



JUNGES EUROPA 2023

**So denken Menschen
zwischen 16 und 26 Jahren**

Inhaltsverzeichnis

Junges Europa 2023: Über die Studie	S. 3
1. Junges Europa 2023 – Überblick	S. 6
2. Persönliche Lage & Lebenswelt	S. 7
3. Soziale Ungleichheit & Chancen	S. 26
4. Politische Repräsentation und Vertrauen	S. 39
5. Rolle der EU	S. 65
6. Politische Partizipation	S. 75
Appendix	S. 94
Impressum	S. 110

Junges Europa 2023: Zur Studie

- Seit dem Jahr 2017 führt die TUI Stiftung die Studie „Junges Europa“ durch, um die Lebenswelt, Identität und politischen Einstellungen junger Menschen in Europa besser verstehen zu können.
- Dazu wurden vom 07.03.2023 bis zum 21.03.2023 junge Menschen in den folgenden Ländern befragt: Deutschland, Vereinigtes Königreich, Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland und Polen.
- Insgesamt wurden im Jahr 2023 7.085 junge Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren per Online-Befragung befragt:
 - In den Vorjahren wurden 6.000 (Jahr 2017), 6.080 (Jahr 2018), 6.192 (Jahr 2019), 6.011 (Jahr 2020), 6.253 (Jahr 2021), 6.228 (Jahr 2022) junge Menschen aus Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland und Polen befragt.
 - In jedem Land wurden die Teilnehmer nach den Merkmalen Alter, Geschlecht und Bildungsstand repräsentativ entsprechend der tatsächlichen Verteilungen je Land rekrutiert.
 - Für die Analyse wurden die Ergebnisse zusätzlich nach Alter, Geschlecht und Bildungsstand gewichtet, um geringfügige Abweichungen auszugleichen. Ergebnisse, die über alle Länder hinweg ausgewiesen werden, wurden zusätzlich so gewichtet, dass jedes Land mit demselben Gewicht eingeht.
- In diesem Bericht werden Ergebnisse sowohl für die einzelnen Länder als auch über alle sieben Länder hinweg („Gesamt“) dargestellt. Da bei einigen Fragestellungen mit Bezug zur EU die Perspektive von jungen Menschen aus UK grundsätzlich anders ist als die junger Menschen aus EU-Mitgliedsländern, wird für ausgewählte Fragen zusätzlich ein Gesamtwert nur für EU-Mitgliedsländer (also ohne UK) dargestellt.



Junges Europa 2023: Wer hat an der Studie teilgenommen?

Wo wurden die Teilnehmer:innen der Studie rekrutiert?

- Alle Teilnehmer:innen wurden aus YouGov eigenen Online-Panels rekrutiert.

Was ist ein Online-Panel?

- Im YouGov-Panel können sich Personen unter Angabe ihrer E-Mail-Adresse und weiterer Informationen zu ihrer Person registrieren. Diese Personen werden dann regelmäßig per E-Mail zu Online-Befragungen eingeladen.
- Grundsätzlich kann sich jede:r im YouGov-Panel anmelden. Die Panel-Mitglieder sind die Auswahlgrundlage für die Rekrutierung von Zielgruppen und Stichproben.
- YouGov nutzt unterschiedliche Wege, um Mitglieder für das Panel zu gewinnen (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Suchplattformen, E-Mail-Kampagnen, Co-Registrierung, Weiterempfehlung, u.a.). Außerdem spricht YouGov gezielt Personen aus im Panel unterrepräsentierten Bevölkerungsgruppen an.
- Panel-Mitglieder authentifizieren sich per E-Mail und Double-Opt-In. Zusätzlich wird auf Basis technischer Maßnahmen und des Antwortverhaltens die Qualität des Panels sichergestellt.

Wie wurde die Stichprobe rekrutiert?

- In dieser Studie wurden Quotenstichproben rekrutiert.
- Dabei werden anhand eines repräsentativen Quotenplans Personen für die Stichprobe rekrutiert. Der Quotenplan wird anhand offizieller Statistiken erstellt (Grundlage für die repräsentative Rekrutierung: EUROSTAT, <https://ec.europa.eu/CensusHub2/>).
- Bei der Erhebung der Studie 2022 wurden die Stichproben in jedem Land repräsentativ nach den Merkmalen Alter, Geschlecht und Bildung rekrutiert.
- Teilnehmer:innen werden per E-Mail eingeladen. Bei der Auswahl der Teilnehmer:innen aus dem Panel wird ein vollautomatisiertes und zufallsbasiertes Verfahren (Turbosampling), das individuelles Teilnahmeverhalten berücksichtigt, eingesetzt.

Vergleichsstudie: Bevölkerungsrepräsentative Befragung in Deutschland

- In diesem Jahr wurde eine Auswahl der Fragen der Jugendstudie zusätzlich in einer bevölkerungsrepräsentativen Befragung in Deutschland erhoben.
- Alle Teilnehmer:innen wurden aus dem deutschen YouGov Panel rekrutiert.
- Insgesamt wurden 1.074 Personen ab 18 Jahren per Online-Befragung befragt.
- Befragungszeitraum 09.03.-16.03.2023

2023

Junges Europa 2023

Lebenswelt und gesellschaftliche Perspektive

- Junge Menschen in Europa werden zunehmend pessimistischer in Bezug auf ihre Zukunft. Wichtigen Einfluss darauf könnten Themen wie etwa der Klimawandel, Wirtschaft, Migration und Sicherheit haben. Aber auch Themen wie soziale Ungleichheit spielen eine Rolle.
- Dabei zeigt sich, dass junge Erwachsene aktuell und perspektivisch ihre persönliche finanzielle Situation besser einschätzen als die wirtschaftliche Lage im Land. Fragt man danach, wie es der eigenen Generation im Vergleich zur Elterngeneration gehen wird, ist die Mehrheit der Meinung, dass sie es schlechter haben wird.
- Es besteht ein großes Ungleichheits- und Ungerechtigkeitsempfinden hinsichtlich vieler gesellschaftlicher Themen: soziale Unterschiede, Zugang zu Bildung, Einkommen- und Vermögen, Karrieremöglichkeiten, Wohnen, Einfluss und Teilhabe. Weiterhin sieht die große Mehrheit den Staat in der Verantwortung, soziale Ungleichheit auszugleichen.
- Das Thema Bildung spielt hier eine zentrale Rolle. Zwar sind junge Europäer:innen mehrheitlich der Meinung, dass Erfolg durch Bildung grundsätzlich möglich ist, ein erheblicher Teil ist aber gleichzeitig der Ansicht, dass das Bildungssystem im eigenen Land nicht gut funktioniert und der Zugang zu Bildung nicht für alle gleichermaßen ermöglicht wird.
- Vor diesem Hintergrund nimmt das Vertrauen in nationale politische Institutionen ab, junge Menschen sehen sich häufig von der Politik nicht vertreten und die Unzufriedenheit mit bestehenden Demokratien wächst.

Demokratische Werte, Engagement und die Rolle Europas

- Trotz hoher Unzufriedenheit mit der politischen Repräsentation der eigenen Gruppe und den bestehenden Demokratien in den jeweiligen Ländern besteht doch eine hohe Verinnerlichung demokratischer Werte und die Haltung gegenüber der EU bleibt stabil. So werden etwa Wahlen weiterhin als effektives Mittel betrachtet, Dinge zu verändern (wenn auch mit abnehmender Tendenz).
- Neben einem verhältnismäßig hohem Vertrauen in Wissenschaft, Polizei und Justiz ist auch das Vertrauen in EU-Institutionen deutlich höher als in nationale politische Institutionen. Darüber hinaus würden es die Befragten eher befürworten, wenn EU-Mitgliedsländer Zuständigkeiten an die EU abgäben als wenn umgekehrt die EU Zuständigkeiten an die Mitgliedsländer zurückgäbe. Die Mehrheit der jungen Erwachsenen identifiziert sich zumindest teilweise als Europäer:innen.
- Bei relevanten Themen wie etwa Klimaschutz oder dem Ukraine-Krieg zeigen junge Europäer:innen eine hohe Bereitschaft sich zu engagieren.
- Die Studie zeigt weiterhin, dass soziale Ungleichheit einen großen Einfluss auf die Lebenswelt, aber auch auf die gesellschaftliche Perspektive junger Erwachsener hat. So sind Befragte, die den Lebensstandard ihres Elternhauses als eher unterdurchschnittlich einschätzen, deutlich pessimistischer, zeigen eine höhere Skepsis gegenüber der Politik und partizipieren allgemein weniger.
- Junge Europäer:innen teilen viele Einstellungen über Landesgrenzen hinweg, es zeigen sich stellenweise jedoch auch deutliche Unterschiede zwischen den Befragungsländern.

Persönliche Lage & Lebenswelt

Persönliche Lage & Lebenswelt

Wie geht es jungen Menschen in Europa?

- Der Blick junger Europäer:innen auf ihre persönliche Zukunft wird seit Jahren pessimistischer. Vor dem Hintergrund aktueller Unsicherheiten wie dem Krieg gegen die Ukraine oder hohen Inflationsraten ist dieses Bild nicht überraschend. Immerhin ist aktuell mindestens jede:r Zweite optimistisch in Bezug auf die eigene Zukunft.
- Die Zukunftsperspektive junger Erwachsener wird aber nicht allein durch das Weltgeschehen geprägt, sondern auch durch ihre Lebenswelt. So sind etwa Befragte mit einem hohen Lebensstandard (Selbsteinschätzung) deutlich optimistischer (67%), als Befragte mit geringem Lebensstandard (50%). Die aktuelle finanzielle Situation bewertet knapp ein Drittel (31%) der jungen Europäer:innen als (eher) gut. Rund ein Viertel (27%) gibt an, finanziell (eher) schlecht dazustehen.
- Die wirtschaftliche Lage im Land schätzen alle Europäer:innen deutlich schlechter ein als die persönliche finanzielle Situation. Auch ein Ausblick auf die nächsten zwei Jahre zeigt dieses Muster: Junge Menschen sorgen sich deutlich weniger um ihre individuelle finanzielle Situation als um die allgemeine Wirtschaftslage in ihrem Land. Dies deutet daraufhin, dass die Sorge der jungen Menschen allgemeiner gefasst ist und weniger individuell auf die persönliche Ebene abzielt. Dieser Effekt zeigt sich noch deutlicher bei dem Vergleich des Lebensstandards der eigenen Generation mit dem der Elterngeneration: Über die Hälfte (52%) ist überzeugt, dass die eigene Generation es schlechter haben wird als ihre Eltern.
 - Im Ländervergleich sind junge Befragte aus Deutschland und Polen in Bezug auf den Lebensstandard Ihrer Generation am optimistischsten.

Inflation belastet junge Menschen

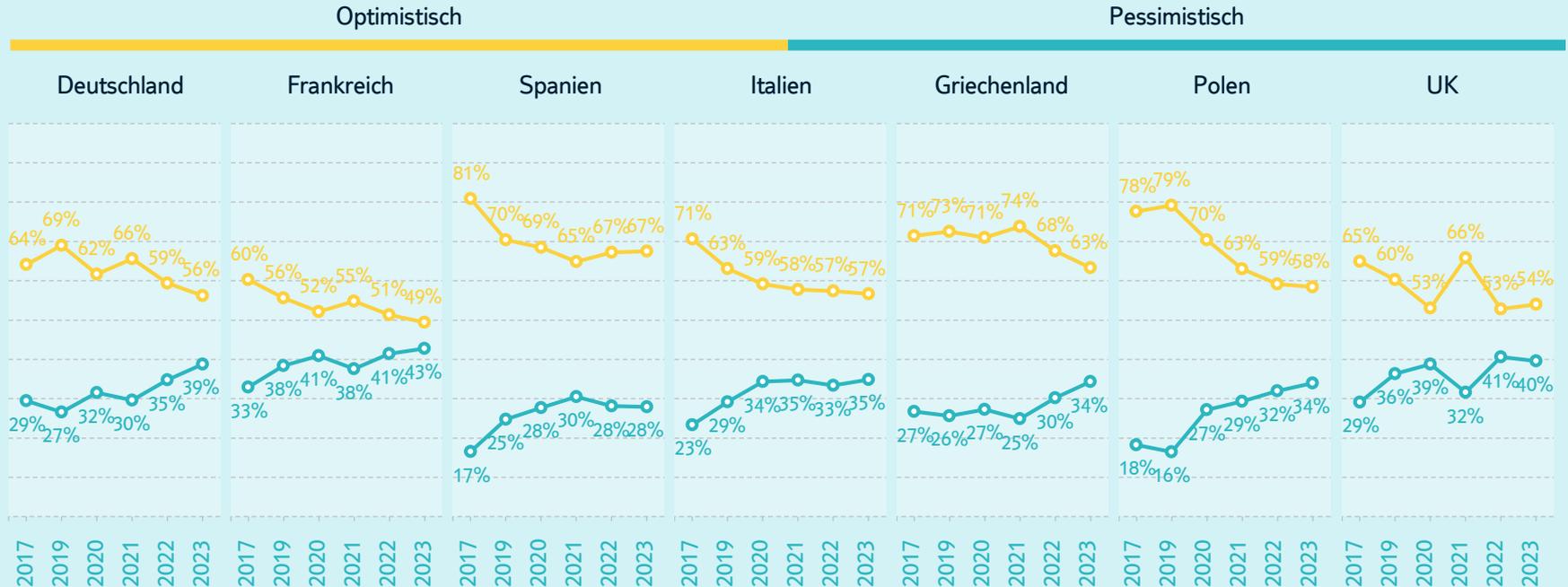
- Die hohen Inflationsraten sind für die Mehrheit (74%) der jungen Europäer:innen (sehr) belastend und haben negative Auswirkungen auf ihre Kaufkraft. Unterschiede zeigen sich vor allem im Ausmaß der Betroffenheit.
 - Im Ländervergleich zeigt sich, dass die Inflation Befragte aus Spanien (48%), Griechenland (43%) und Polen (42%) häufiger sehr belastet (vs. Gesamt 34%).
 - Und auch hier macht der wahrgenommene Lebensstandard der jungen Europäer:innen einen Unterschied: Je niedriger der Lebensstandard des Elternhauses, desto stärker fühlen sich Befragte durch die hohe Inflation belastet und desto stärker sehen sie ihre Kaufkraft eingeschränkt.

Die Lebenswelt wird nicht nur von finanziellen Themen bestimmt

- Für die persönliche Zufriedenheit sind aber immaterielle Themen wichtiger als etwa Besitz oder Konsum (typisch für die Gen-Z). So sind jungen Europäer:innen Sicherheit (64%), Gesundheit (62%) und Zeit für Dinge, die Spaß machen (56%) besonders wichtig für ein erfülltes Leben. Auch eine glückliche Beziehung zu führen (54%) und Freund:innenschaften (55%) sind relevant. Ein hohes Einkommen (32%), ein schönes Zuhause (24%) oder ein hohes Ansehen (14%) sind deutlich seltener sehr wichtig.
- Als in ihrem Leben bereits erfüllt sehen junge Europäer:innen vor allem soziale Aspekte wie Freund:innenschaften (69%) oder Unterstützung durch andere (65%). Finanzielle Aspekte sind deutlich seltener erfüllt.
 - In Griechenland besteht eine auffällig hohe Diskrepanz zwischen der Relevanz verschiedener Lebensbereiche und der Erfüllung dieser. Umgekehrt ist die Differenz in Frankreich am geringsten.
 - Junge Europäer:innen mit überdurchschnittlichem Lebensstandard sehen deutlich häufiger wichtige Lebensbereiche als erfüllt an.

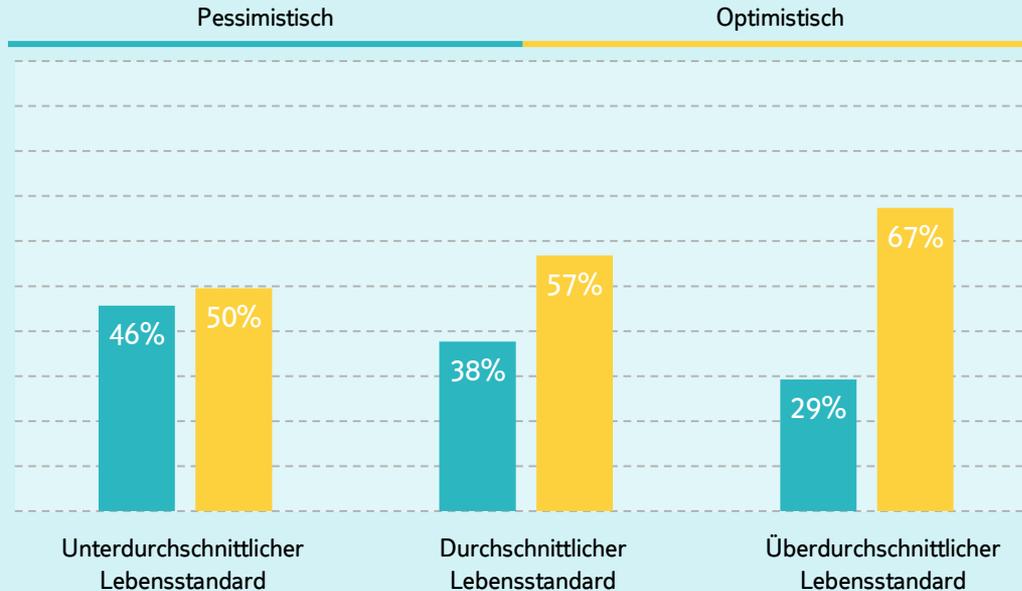
Seit sechs Jahren werden junge Europäer:innen zunehmend pessimistischer was die eigene Zukunft angeht.

Wenn Sie an die Zukunft denken, sind Sie dann generell eher optimistisch oder eher pessimistisch in Bezug auf Ihre persönliche Situation?



Der Lebensstandard prägt den Blick auf die Zukunft: junge Menschen mit hohem Lebensstandard sind deutlich optimistischer.

Wenn Sie an die Zukunft denken, sind Sie dann generell eher optimistisch oder eher pessimistisch in Bezug auf Ihre persönliche Situation?
- nach Lebensstandard



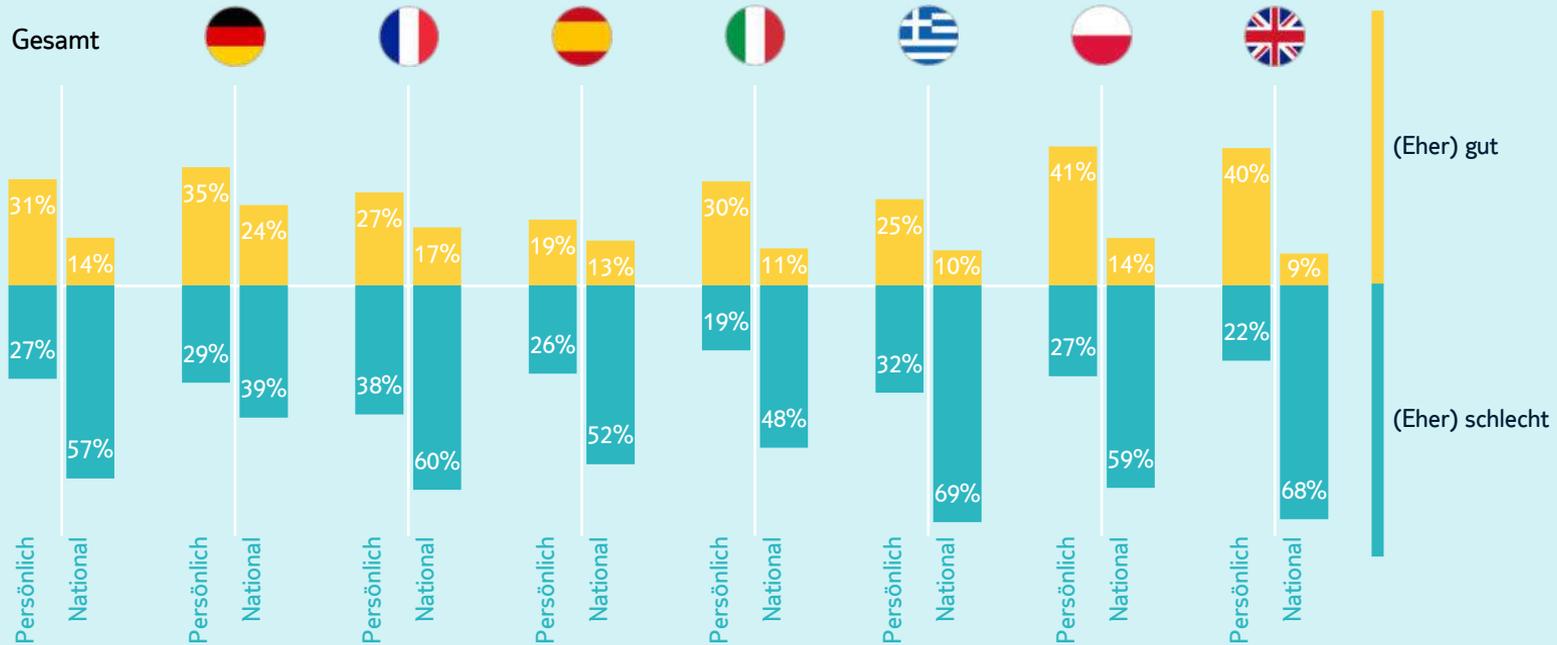
Die Subgruppe „Unterdurchschnittlicher / Durchschnittlicher / Überdurchschnittlicher Lebensstandard“ basiert auf einer subjektiven Selbsteinschätzung:

„Alles in allem: Wie schätzen Sie den Lebensstandard Ihres Elternhauses im Vergleich zu anderen Haushalten in [Land] ein?“ (unterdurchschnittlich = 0 - 3, durchschnittlich = 4 - 6, überdurchschnittlich = 7 - 10)

Junge Europäer:innen bewerten die persönliche finanzielle Lage deutlich besser als die wirtschaftliche Lage im jeweiligen Land.

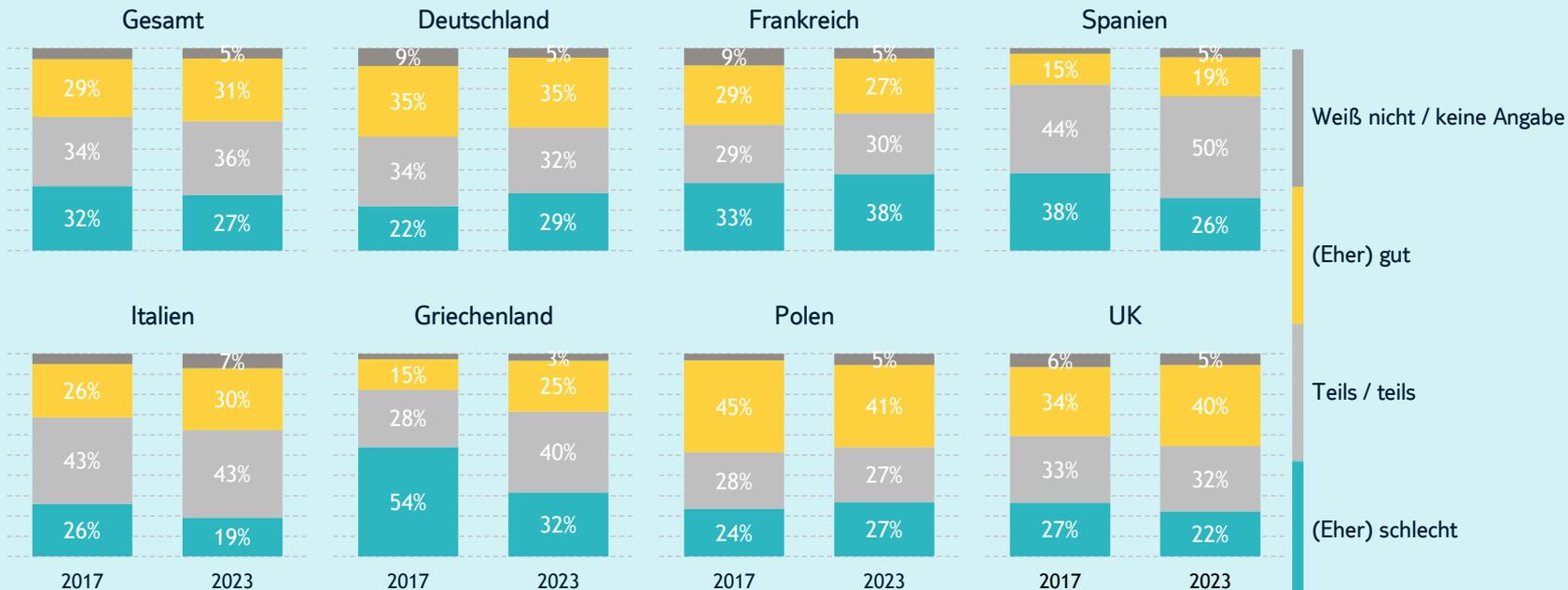
Links: Wie schätzen Sie ganz generell Ihre **persönliche** finanzielle Situation im Moment ein?

Rechts: Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Situation in **[Land]** im Moment ein?



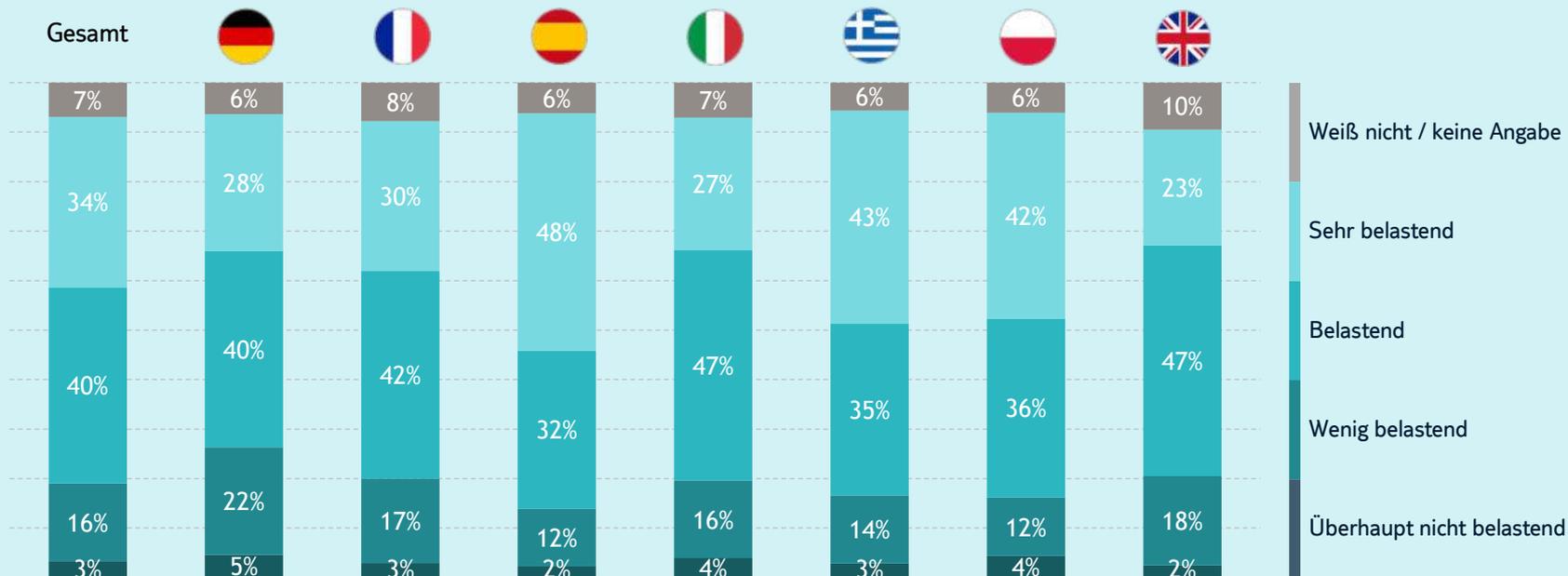
Befragte in Deutschland und Frankreich schätzen ihre eigene finanzielle Situation häufiger schlecht ein als 2017. Gegenteilige Entwicklung in südeuropäischen Ländern.

Wie schätzen Sie ganz generell Ihre persönliche finanzielle Situation im Moment ein?



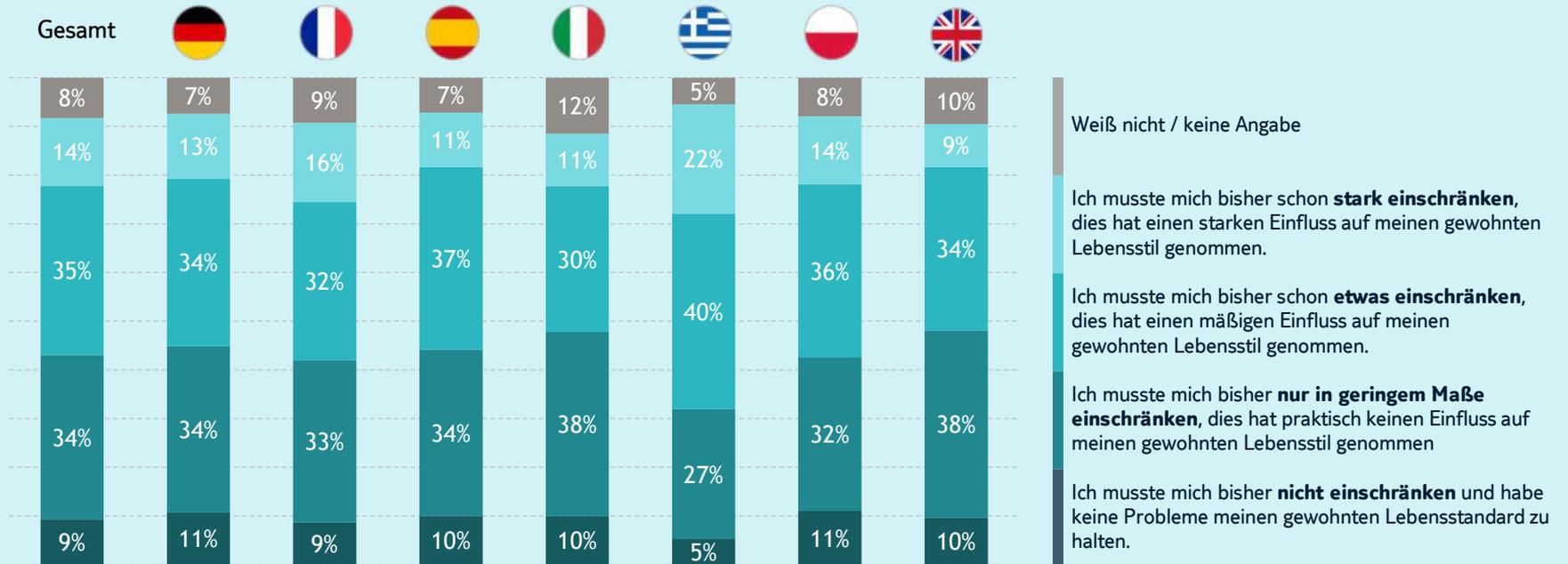
In allen Ländern spüren junge Menschen die hohen Inflationsraten. In Spanien, Griechenland und Polen werden diese als besonders belastend wahrgenommen.

Europa ist von hohen Inflationsraten betroffen und die Preise für alltägliche Dinge sind gestiegen. Wie belastend, wenn überhaupt, ist die aktuelle Preisentwicklung in [Land] für Sie persönlich?



Kaum junge Europäer:innen mussten sich nicht einschränken vor dem Hintergrund gestiegener Preise.

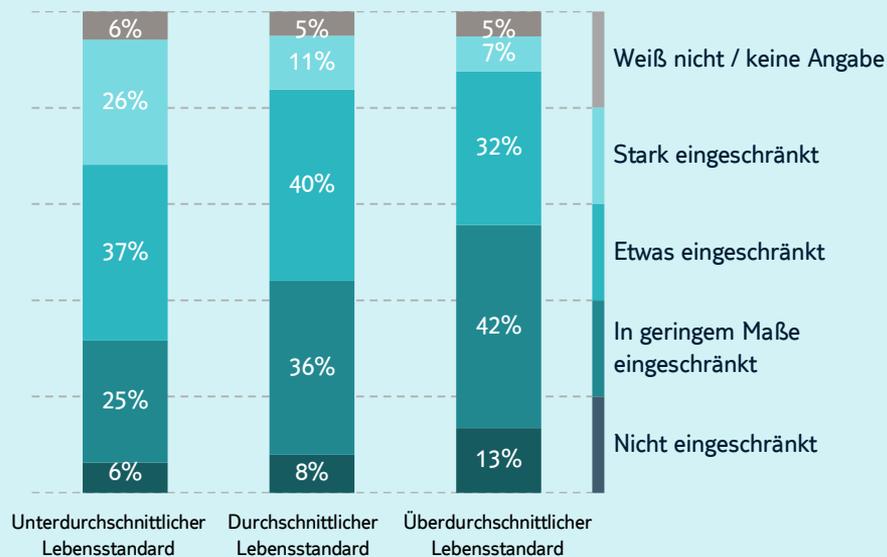
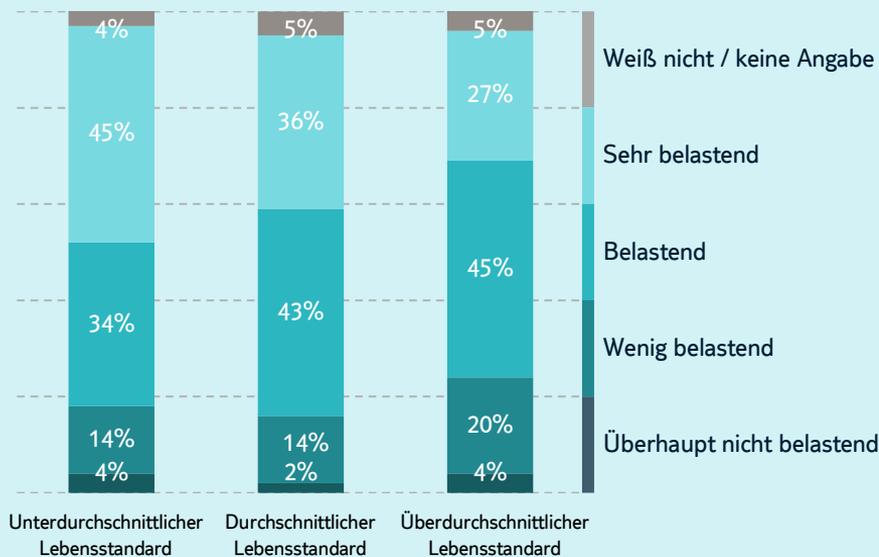
Inwieweit, wenn überhaupt, mussten Sie sich vor dem Hintergrund gestiegener Preise in den letzten Monaten einschränken?



Je niedriger junge Europäer:innen ihren Lebensstandard einschätzen, desto stärker sind sie von den Auswirkungen der Inflation betroffen.

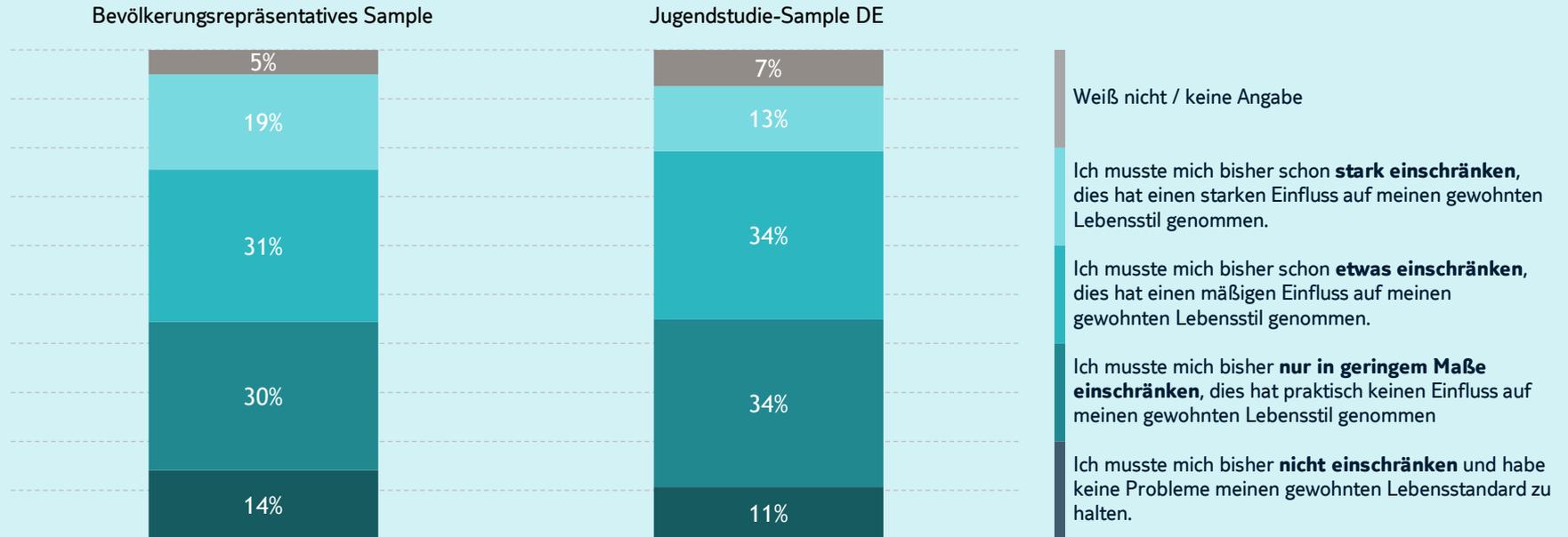
Europa ist von hohen Inflationsraten betroffen und die Preise für alltägliche Dinge sind gestiegen. Wie belastend, wenn überhaupt, ist die aktuelle Preisentwicklung in [Land] für Sie persönlich? - nach Lebensstandard

Inwieweit, wenn überhaupt, mussten Sie sich vor dem Hintergrund gestiegener Preise in den letzten Monaten einschränken? - nach Lebensstandard



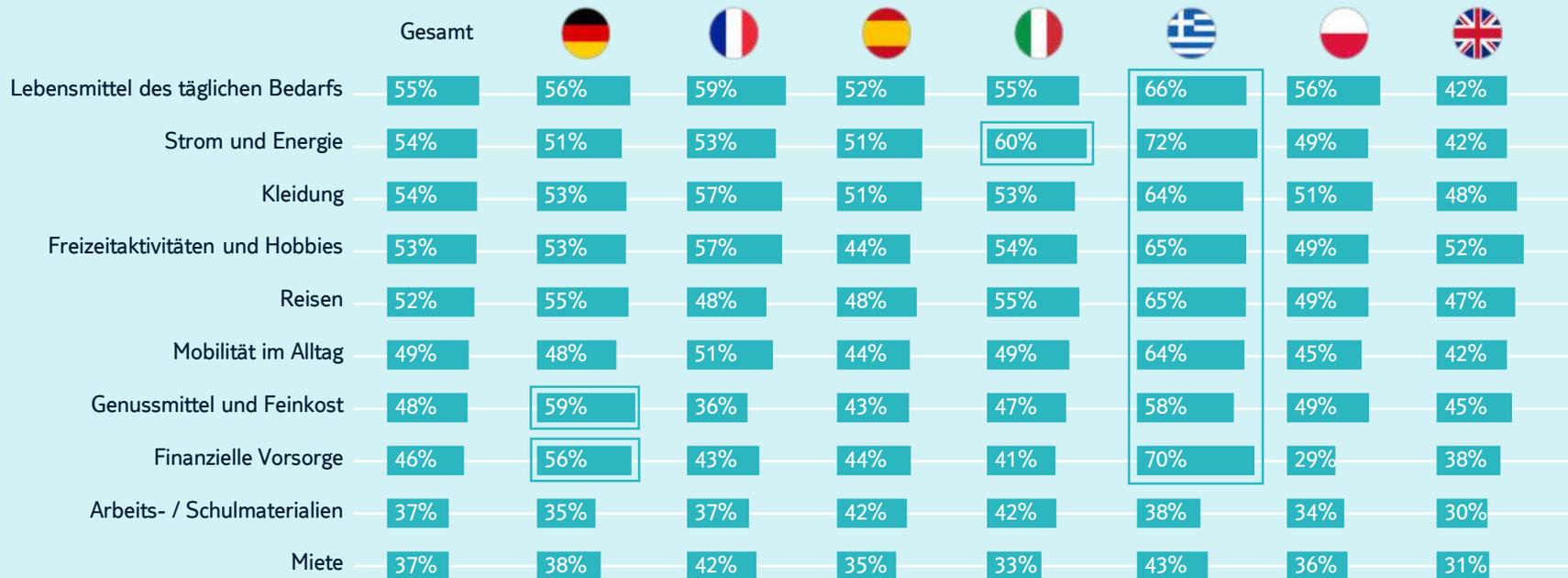
Fast alle Menschen in Deutschland mussten sich aufgrund der hohen Inflation zumindest in geringem Maße einschränken.

Inwieweit, wenn überhaupt, mussten Sie sich vor dem Hintergrund gestiegener Preise in den letzten Monaten einschränken?



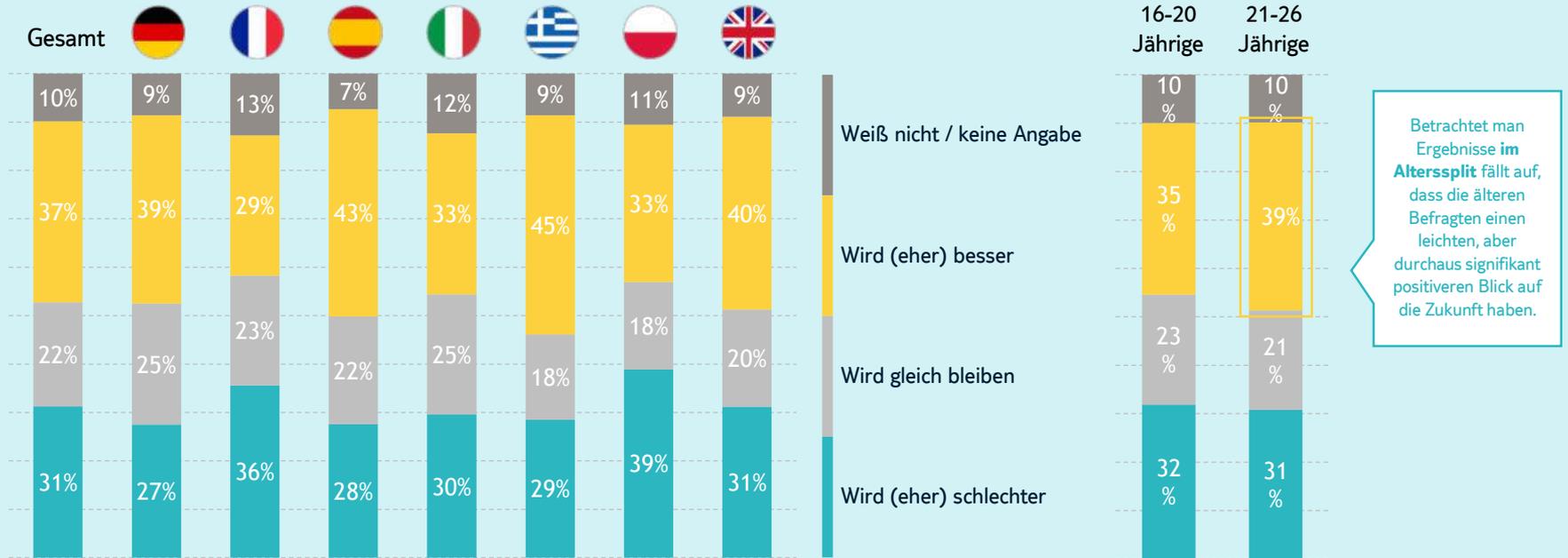
Vor allem Befragte aus Griechenland geben an, in den letzten Monaten finanzielle Schwierigkeiten in vielen Bereichen des Lebens gehabt zu haben.

Inwieweit, wenn überhaupt, hatten Sie in den letzten Monaten jeweils Schwierigkeiten, sich folgende Dinge leisten zu können?



Knapp ein Drittel nimmt an, dass sich die persönliche finanzielle Situation in den nächsten 2 Jahren verschlechtern wird.

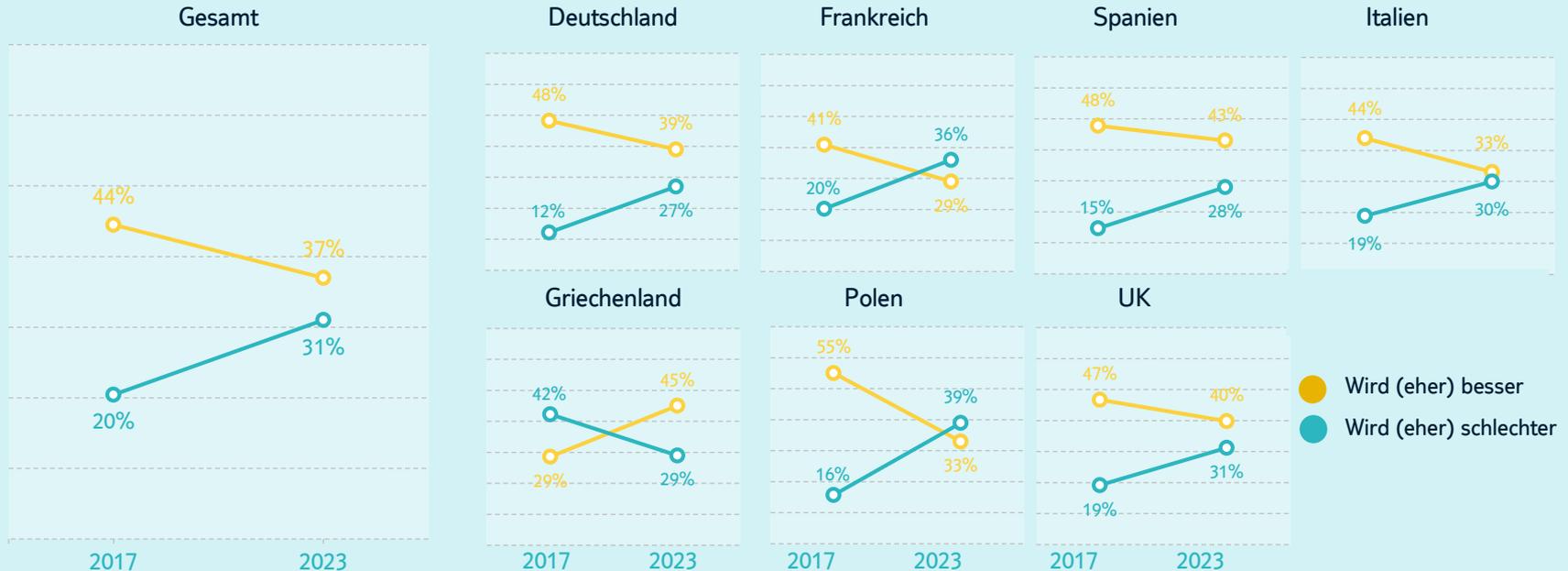
Wenn Sie an die nächsten 2 Jahre denken: Was denken Sie, wie wird sich Ihre persönliche finanzielle Situation in den nächsten 2 Jahren verändern?



Betrachtet man Ergebnisse im Alterssplit fällt auf, dass die älteren Befragten einen leichteren, aber durchaus signifikant positiveren Blick auf die Zukunft haben.

Nur in GR bewerten junge Menschen ihre finanzielle Zukunftsaussicht deutlich positiver als 2017. Besonders pessimistisch sind Befragte in Polen und Frankreich.

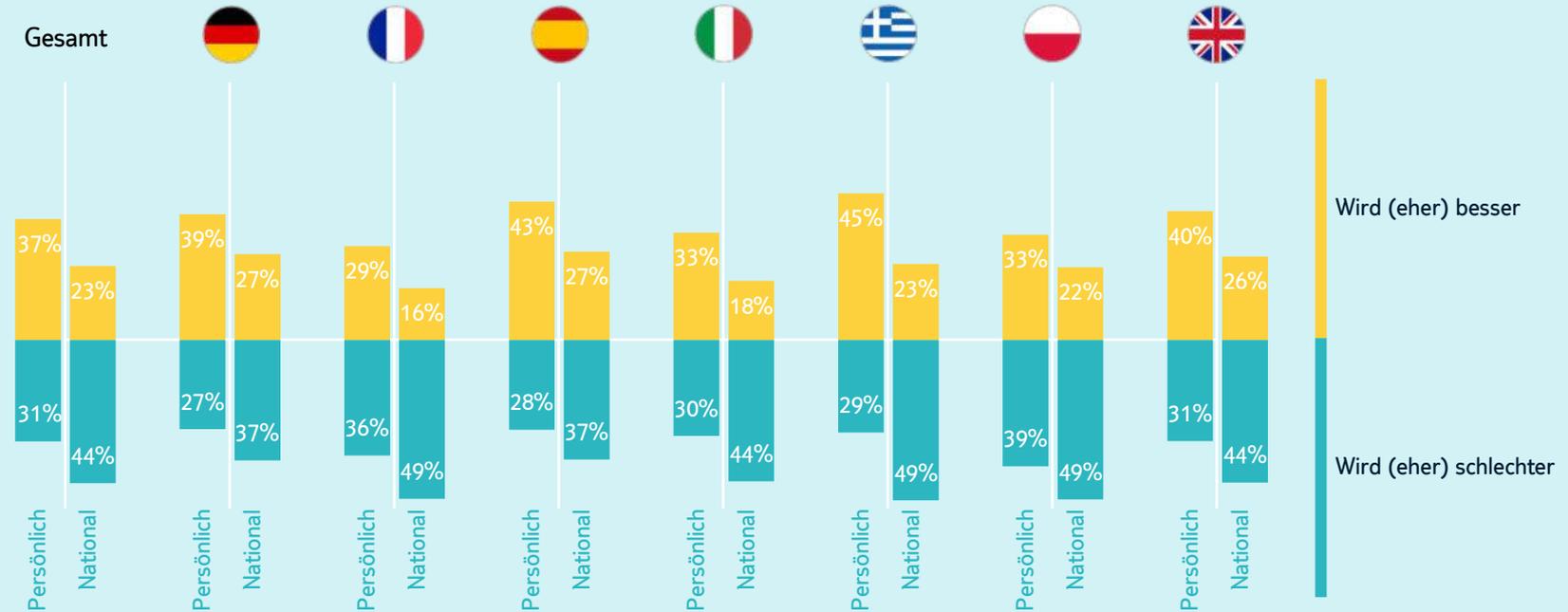
Wenn Sie an die nächsten 2 Jahre denken: Was denken Sie, wie wird sich Ihre persönliche finanzielle Situation in den nächsten 2 Jahren verändern?



In allen Ländern schätzen junge Menschen die persönliche finanzielle Situation in 2 Jahren positiver ein als die nationale wirtschaftliche Situation.

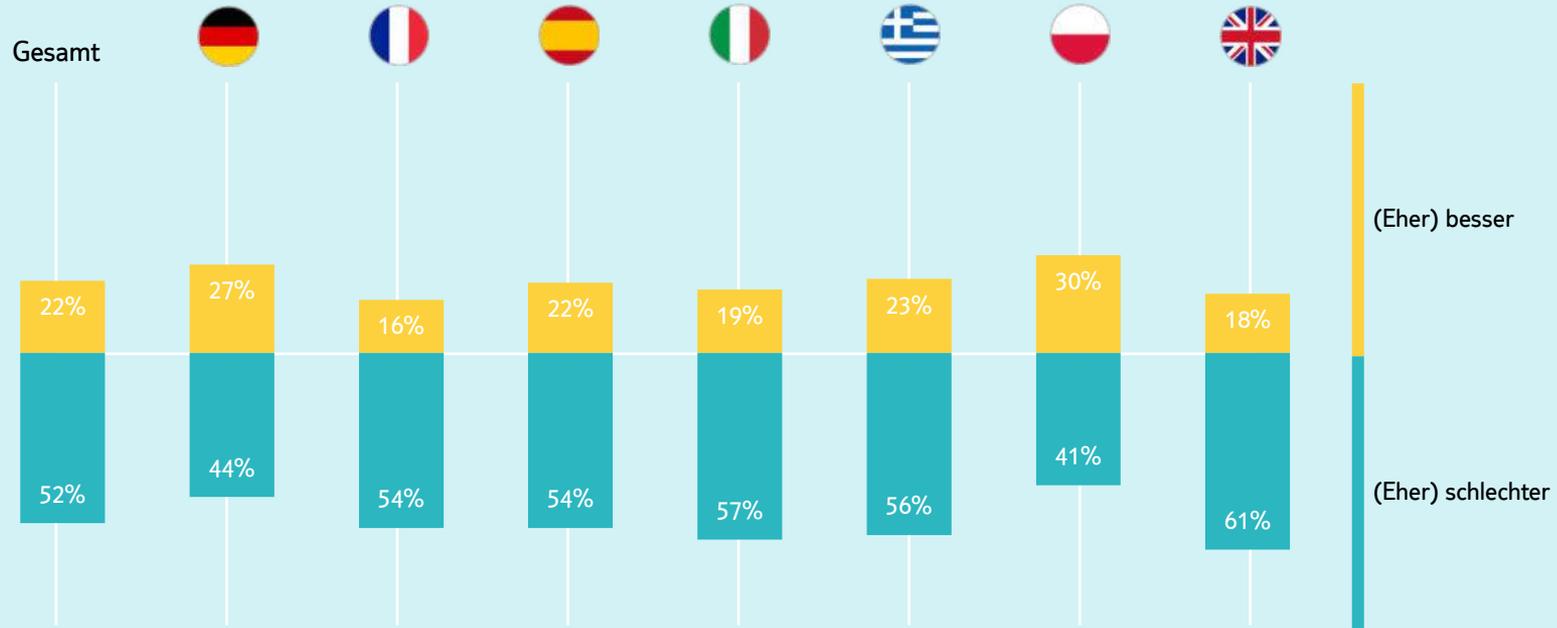
Links: Wenn Sie an die nächsten 2 Jahre denken: Was denken Sie, wie wird sich Ihre persönliche finanzielle Situation in den nächsten 2 Jahren verändern?

Rechts: Wenn Sie an die nächsten 2 Jahre denken: Was denken Sie, wie wird sich die wirtschaftliche Situation in [COUNTRY] in den nächsten 2 Jahren verändern?



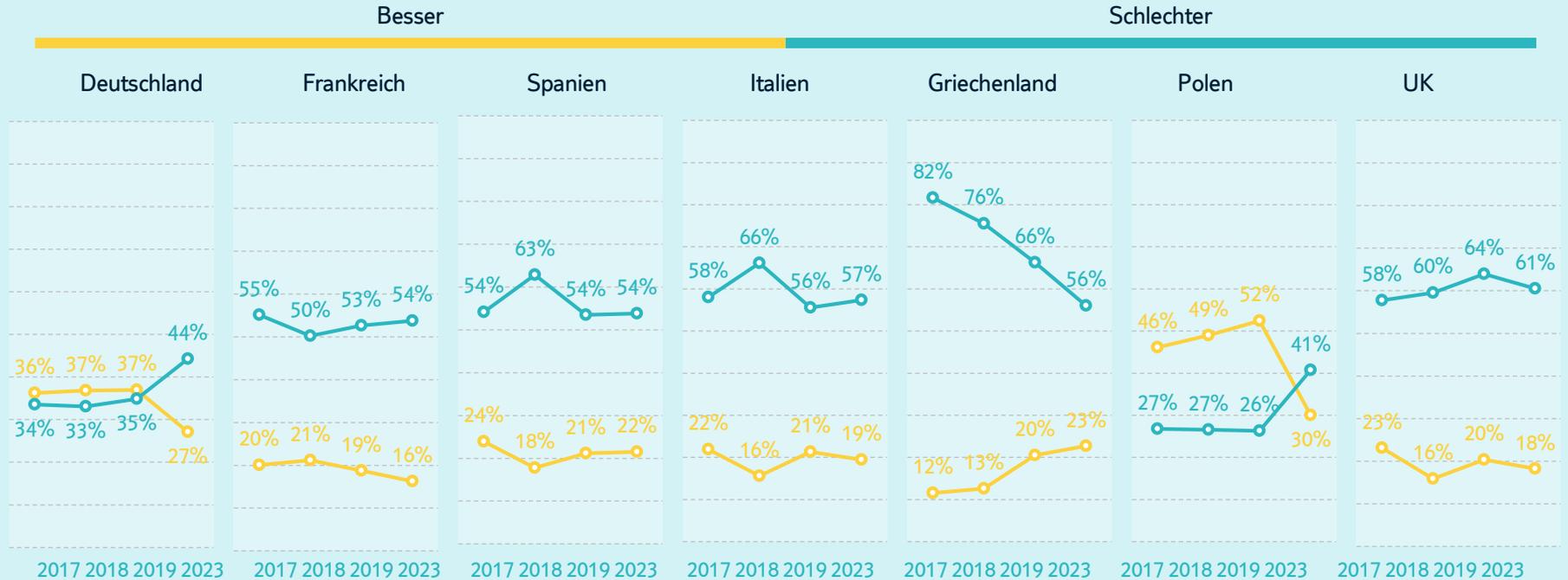
Junge Europäer:innen glauben überwiegend, dass es die eigene Generation schlechter haben wird als die Generation der Eltern.

Wenn Sie an die Generation Ihrer Eltern denken: Glauben Sie, dass es Ihre eigene Generation hinsichtlich Einkommen und Lebensstandard besser oder schlechter haben wird?



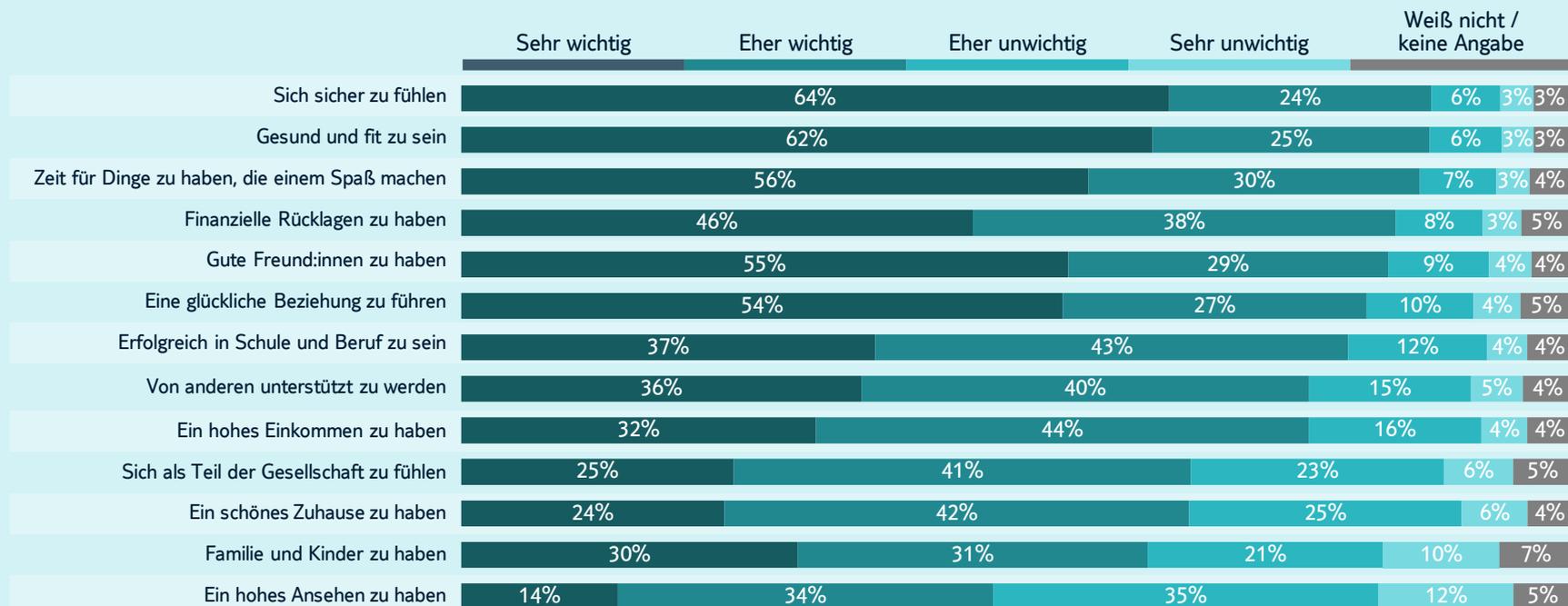
In Deutschland und Polen deutlich schlechtere Bewertung der Situation der eigenen Generation als noch 2019.

Wenn Sie an die Generation Ihrer Eltern denken: Glauben Sie, dass es Ihre eigene Generation hinsichtlich Einkommen und Lebensstandard besser oder schlechter haben wird?



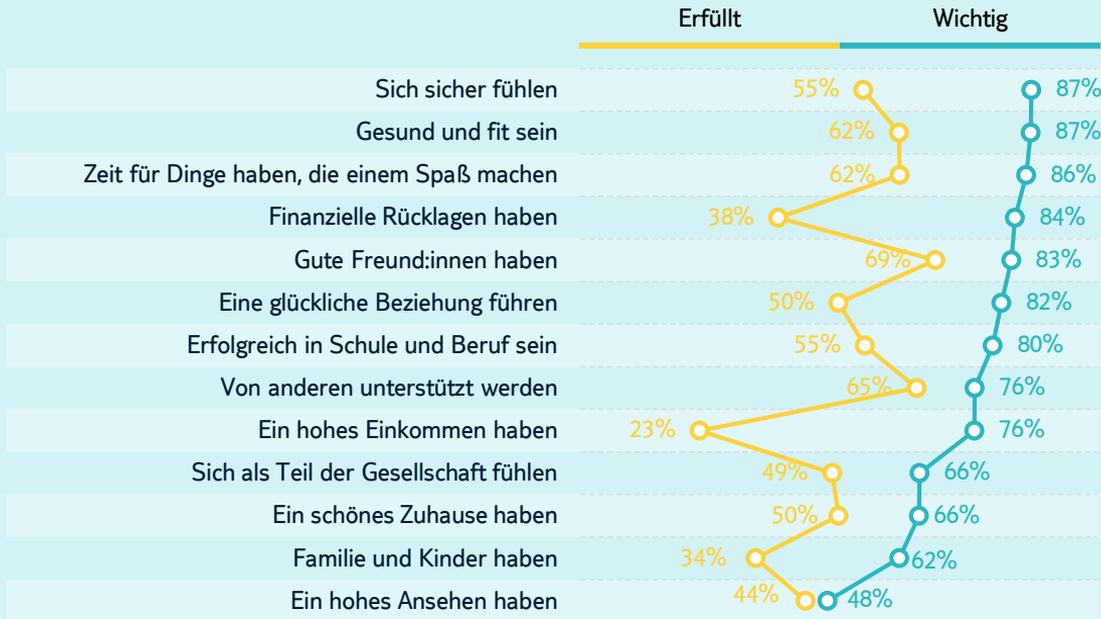
Sicherheit, Gesundheit und Zeit für Dinge, die Spaß machen, sind für junge Europäer:innen die wichtigsten Aspekte, um ein erfülltes Leben zu führen.

Wie wichtig sind Ihnen persönlich, wenn überhaupt, die folgenden Aspekte, um ein erfülltes Leben zu führen?



Insbesondere soziale Aspekte wie Freund:innen haben und Unterstützung bekommen, sind bei jungen Europäer:innen erfüllt.

Wie wichtig sind Ihnen persönlich, wenn überhaupt, die folgenden Aspekte, um ein erfülltes Leben zu führen?
Sind die folgenden Aspekte bezogen auf Ihr Leben aktuell erfüllt oder nicht erfüllt?



Insgesamt bestehen die größten Abweichungen zwischen der Relevanz und der Erfüllung der Lebensbereiche in **Griechenland**: Für 85% ist ein hohes Einkommen wichtig für ein erfülltes Leben, nur 18% geben an, dass dieser Aspekt erfüllt ist. Auch Sicherheit ist für 88% ein wichtiger Aspekt, aber nur 43% sehen dies als derzeit gegeben an.

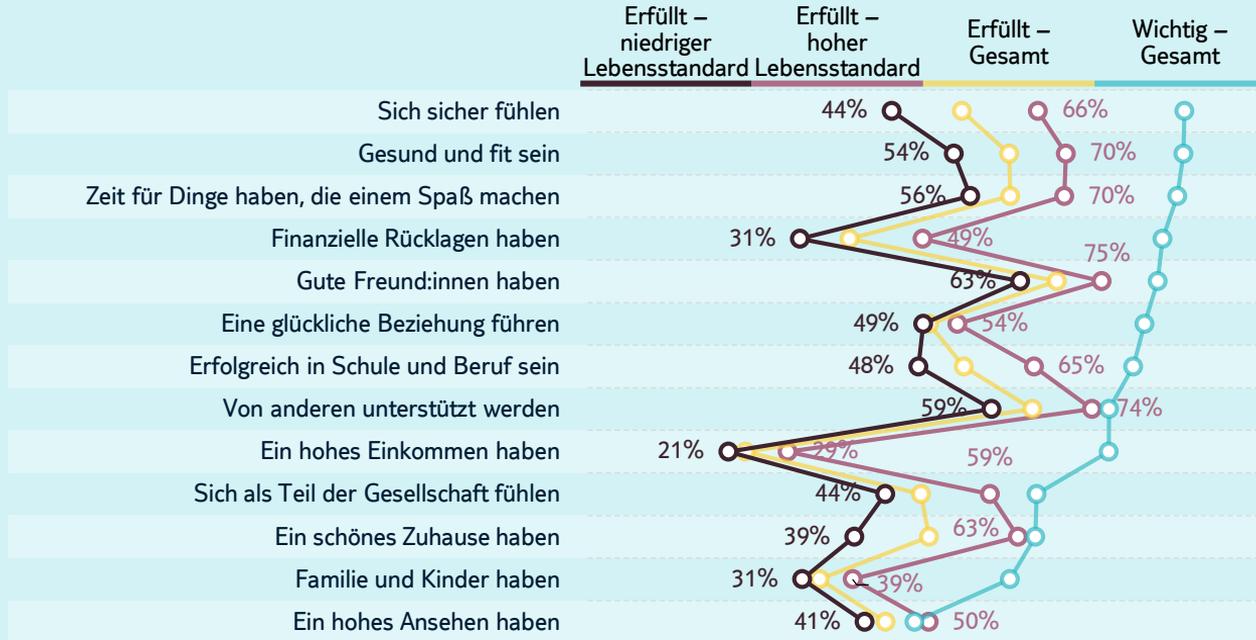
In **Frankreich** bestehen im Vergleich zu den anderen Ländern insgesamt die geringsten Differenzen zwischen Relevanz und Erfüllung der Aspekte für ein erfülltes Leben. Die größte Differenz besteht in Frankreich beim Thema finanzielle Rücklagen. Hier geben 86% an, dass der Aspekt wichtig sei, aber nur für 64% ist er erfüllt. Bei den Themen „Finanzielle Rücklagen“ sowie „Ein hohes Einkommen haben“ fallen jedoch in allen Ländern große Abweichungen auf (z.B. **Deutschland** – finanzielle Rücklagen: 81% vs. 35%).

Darüberhinaus besteht in **Spanien, Italien und Polen** eine hohe Differenz zwischen der Relevanz und der Erfüllung des Aspekts „eine glückliche Beziehung führen“: Spanien 84% vs. 49%, Italien 80% vs. 44%, Polen 80% vs. 45%.

In **UK und Polen** besteht eine hohe Diskrepanz beim Thema Gesundheit: Polen 84% vs. 53%, UK 88% vs. 51%

Ein hoher Lebensstandard wirkt sich positiv auf die Erfüllung aller wichtigen Aspekte im Leben aus.

Wie wichtig sind Ihnen persönlich, wenn überhaupt, die folgenden Aspekte, um ein erfülltes Leben zu führen?
Sind die folgenden Aspekte bezogen auf Ihr Leben aktuell erfüllt oder nicht erfüllt?



Befragte mit einem **überdurchschnittlichen Lebensstandard** geben alle abgefragten Aspekte signifikant häufiger als erfüllt an, als Befragte mit unterdurchschnittlichem (oder auch durchschnittlichem) Lebensstandard.

Die **größte Differenz** besteht bei den Themen „Sicherheit“ (22 Prozentpunkte), „finanzielle Rücklagen“ (18 Prozentpunkte) sowie „Gesundheit“ (16 Prozentpunkte).
Die **geringste Abweichung** besteht bei den Themen „eine glückliche Beziehung führen“ (5 Prozentpunkte), „ein hohes Einkommen haben“ (8 Prozentpunkte) und „Familie und Kinder haben“ (8 Prozentpunkte).

Basis: alle Befragten, n=7.085, Wichtig = „Sehr wichtig“ + „Eher wichtig“, absteigend sortiert nach „Wichtig“, Lebensstandard basiert auf subjektiver Selbsteinschätzung: „Alles in allem: Wie schätzen Sie den Lebensstandard Ihres Elternhauses im Vergleich zu anderen Haushalten in [Land] ein?“

Soziale Ungleichheit & Chancen

Soziale Ungleichheit & Chancen

Soziale Unterschiede werden als ungerecht erlebt

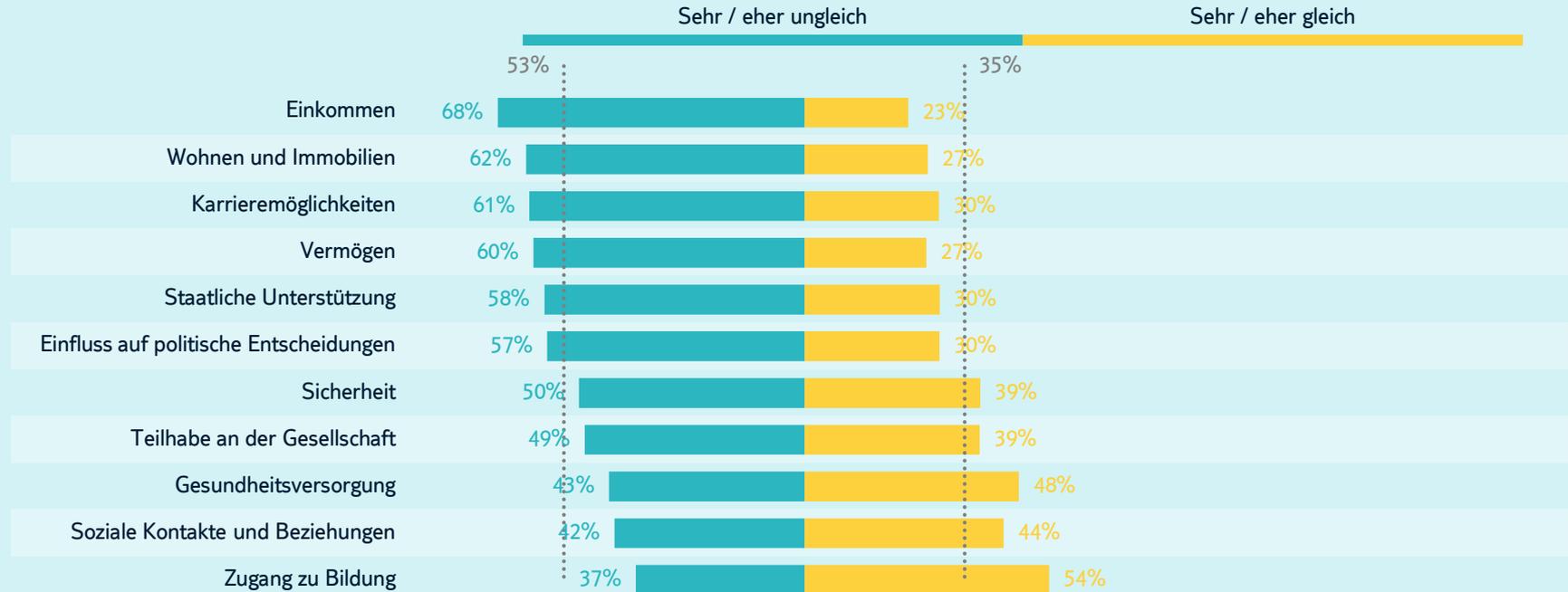
- Allgemein ist das Ungleichheitsempfinden und die Wahrnehmung sozialer Unterschiede unter jungen Europäer:innen groß. Rund drei Viertel der Befragten (74%) sehen große Unterschiede zwischen den sozialen Schichten in ihrem Land. Vor allem die Aspekte Einkommen (68%), Wohnen und Immobilien (62%), Vermögen (60%) und Karrieremöglichkeiten (61%) werden als sehr oder eher ungleich wahrgenommen.
 - Dabei sticht die Einschätzung junger Griech:innen als besonders kritisch hervor. Sie bewerten im Ländervergleich nicht nur die Ungleichheit bei allen abgefragten Aspekten deutlich höher als andere, sondern sehen auch besonders häufig große Unterschiede zwischen sozialen Schichten in ihrem Land (81%). Junge Spanier:innen dagegen sehen bei vielen Aspekte deutlich weniger Ungleichheit.
- Soziale Unterschiede werden unabhängig vom eigenen Lebensstandard als groß wahrgenommen. Fragt man konkret nach einzelnen Lebensbereichen, zeigen sich jedoch abhängig von der eigenen ökonomischen Situation deutliche Unterschiede: Junge Menschen mit geringem Lebensstandard, empfinden alle abgefragten Aspekte als deutlich ungleicher als junge Menschen mit hohem Lebensstandard.
- Die wahrgenommene Ungleichheit wird mehrheitlich (60%) als ungerecht bewertet. Sieben von zehn Befragten (70%) sehen den Staat in der Verantwortung, soziale Ungleichheit auszugleichen. Gleichzeitig polarisiert jedoch die Frage danach, ob Ungleichheit in Einkommen und sozialem Ansehen einen wichtigen Faktor für individuelle Leistungsmotivation darstellt: Jeweils zwei von fünf Befragten (je 40%) stimmen dieser Aussage zu, bzw. lehnen sie ab.

Bildungsgerechtigkeit wird nur als bedingt gegeben gesehen

- Junge Europäer:innen identifizieren viele verschiedene Faktoren, von denen es abhängt, ob man in ihrem Land Erfolg hat. Zugang zu Bildung (80%), Einkommen (79%) und Karrieremöglichkeiten (78%) führen die Liste an.
- Die Möglichkeit, durch einen guten Schulabschluss voranzukommen (51%), wird von vielen jungen Europäer:innen grundsätzlich als gegeben erlebt. Allerdings bestehen hier deutliche Länderunterschiede:
 - Während in Deutschland (74%), Frankreich (59%) und UK (70%) die Mehrheit zustimmt, sind die Meinungen in Spanien (Zustimmung: 46%, Ablehnung 45%), Italien (Zustimmung: 41%, Ablehnung 49%) und Polen (Zustimmung: 40%, Ablehnung 47%) gespalten. In Griechenland stimmt die Mehrheit der Befragten (64%) der Aussage nicht zu.
- Einkommen (68%) und Karrieremöglichkeiten (61%) gehören zu den am stärksten als ungleich erlebten Bereichen, der Zugang zu Bildung (37%) wird im Vergleich als am wenigsten ungleich wahrgenommen. Trotzdem ist die Mehrheit der jungen Europäer:innen der Meinung, dass nicht alle in ihrem Land die gleichen Bildungschancen haben (55%) und dass sich nicht jede:r eine gute Ausbildung leisten kann (53%).
- Mit Ausnahme von Großbritannien bewerten die jungen Befragten das Bildungssystem in ihrem Land überwiegend als schlecht. In Polen (70%) und Griechenland (69%) ist die Kritik besonders groß. In Großbritannien (58%) bewertet die Mehrheit das Bildungssystem positiv.
- Die Ergebnisse zeigen weiterhin, dass der Lebensstandard des Elternhauses mit der Wahrnehmung von Bildungsungleichheit korreliert: Je niedriger sich junge Europäer:innen in Bezug auf ihren Lebensstandard einschätzen, desto negativer bewerten sie Aussagen über die Bildungschancen in ihrem Land.

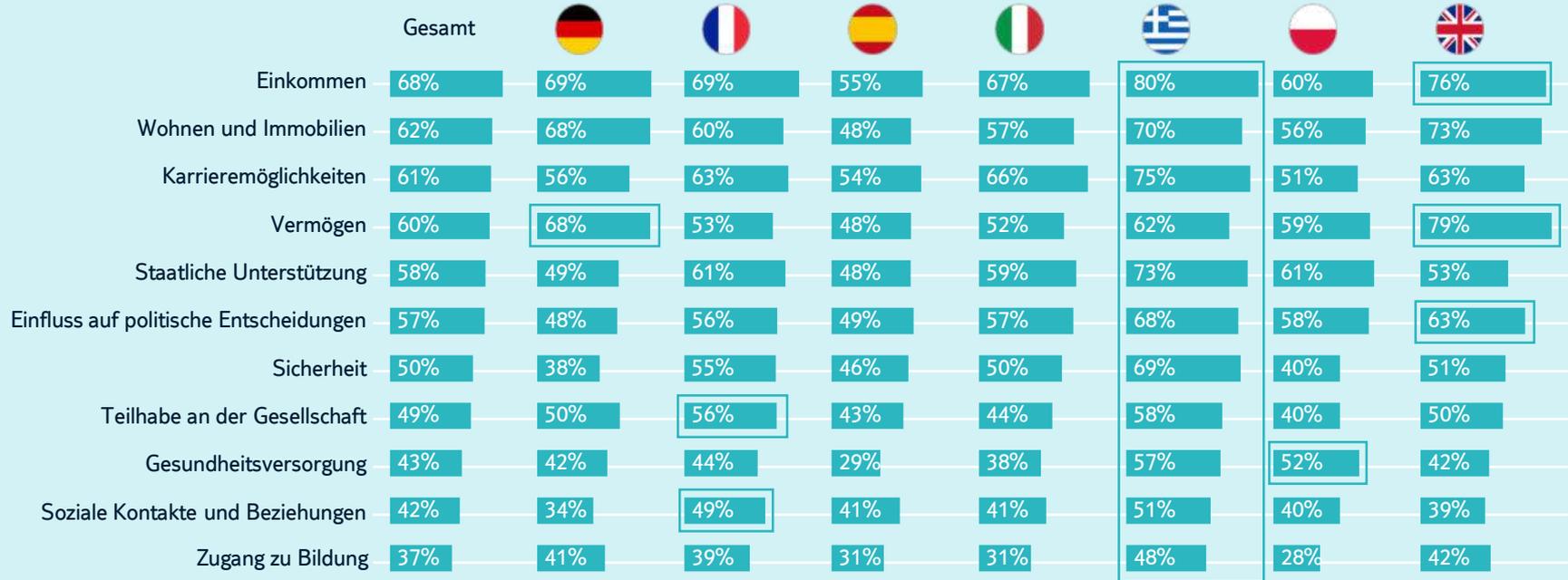
Allgemein ist das Ungleichheitsempfinden groß. Rund um die Themen Arbeit und Finanzen sowie Wohnen wird in Europa die größte Ungleichheit wahrgenommen.

Wie gleich oder ungleich sind folgende Bereiche und Aspekte des Lebens in [Land] verteilt?



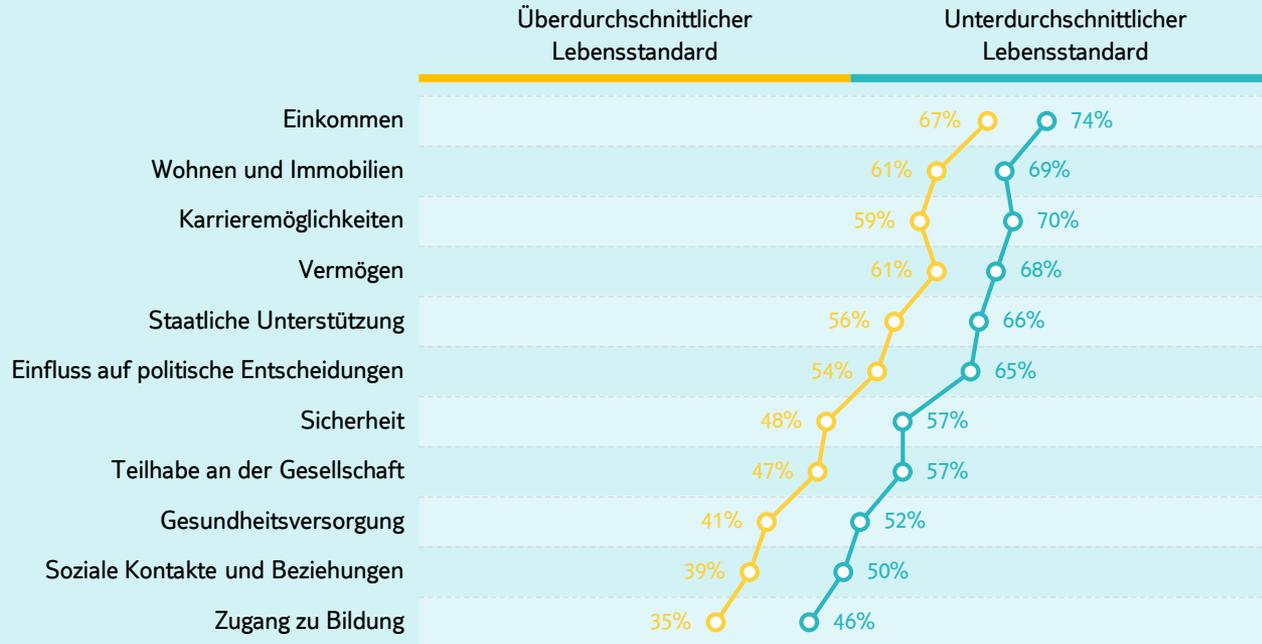
Das Ungleichheitsempfinden variiert stark in den europäischen Ländern. In Griechenland ist das Ungleichheitsempfinden über alle Bereiche besonders hoch.

Wie gleich oder ungleich sind folgende Bereiche und Aspekte des Lebens in [Land] verteilt?



Junge Europäer:innen, die aus einem Haushalt mit subjektiv unterdurchschnittlichem Lebensstandard kommen, haben ein besonders hohes Ungleichheitsempfinden.

Wie gleich oder ungleich sind folgende Bereiche und Aspekte des Lebens in [Land] verteilt? – Ungleich („Eher ungleich“, „Sehr ungleich“), nach subjektiv eingeschätztem Lebensstandard

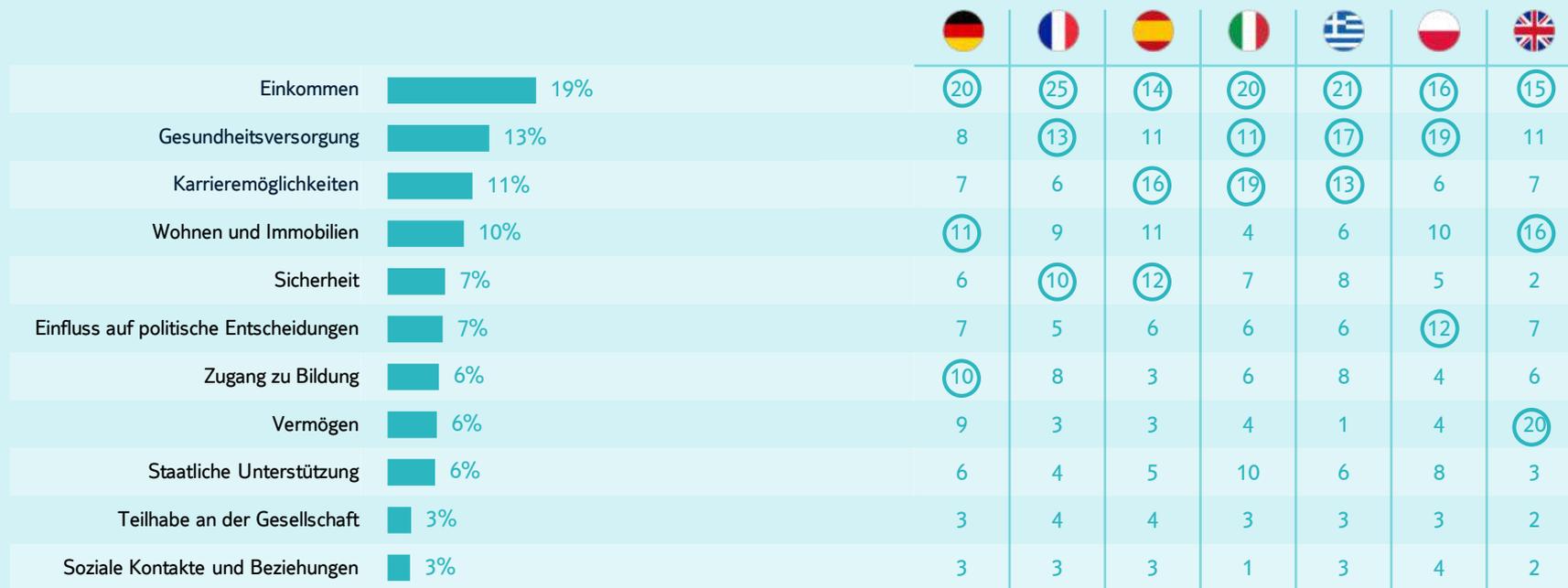


Befragte mit **unterdurchschnittlichem Lebensstandard** empfinden alle abgefragten Bereiche signifikant stärker ungleich verteilt als Befragte mit überdurchschnittlichem Lebensstandard.

Mit am größten ist die **Differenz** bei „Einfluss auf politische Entscheidungen“ und „Zugang zu Bildung“ (jeweils 11 Prozentpunkte) sowie „gesellschaftliche Teilhabe“ und „staatliche Unterstützung“ (jeweils 10 Prozentpunkte).

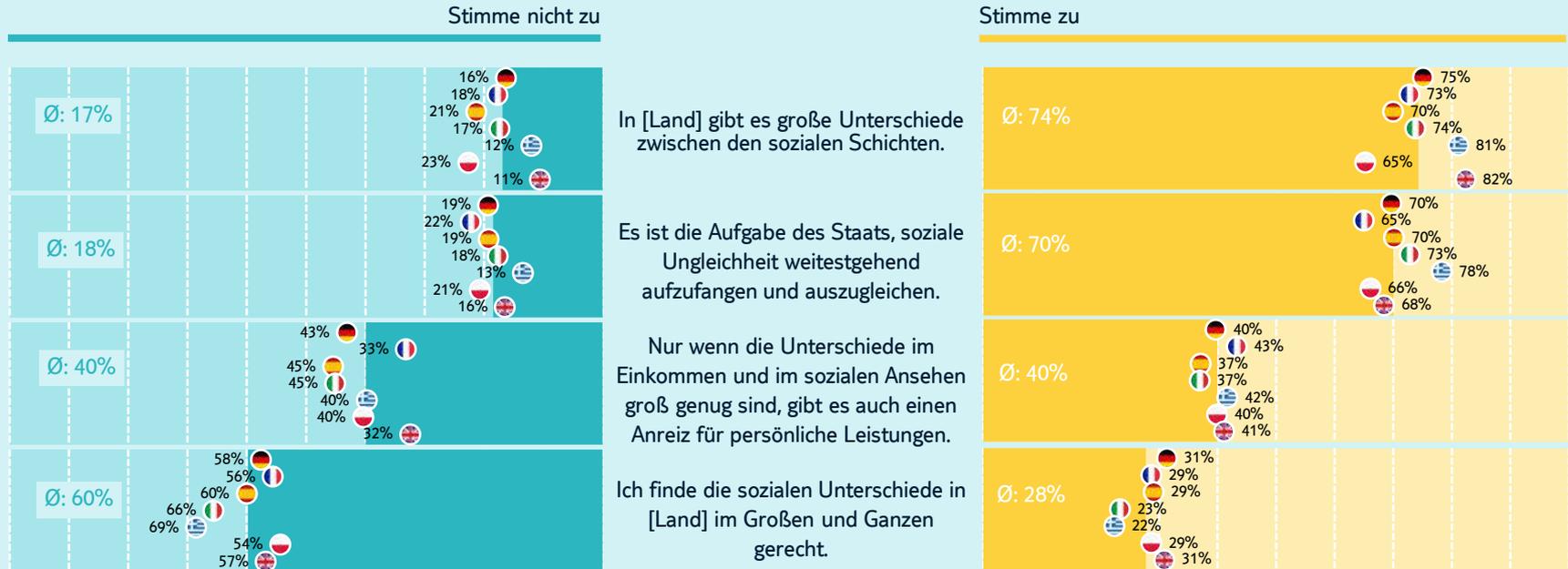
Junge Europäer:innen stören sich am meisten an Einkommensunterschieden.

Wenn Sie einen Bereich auswählen sollten, in dem Ihrer Meinung nach dringend mehr Gleichheit nötig wäre, welcher wäre das?



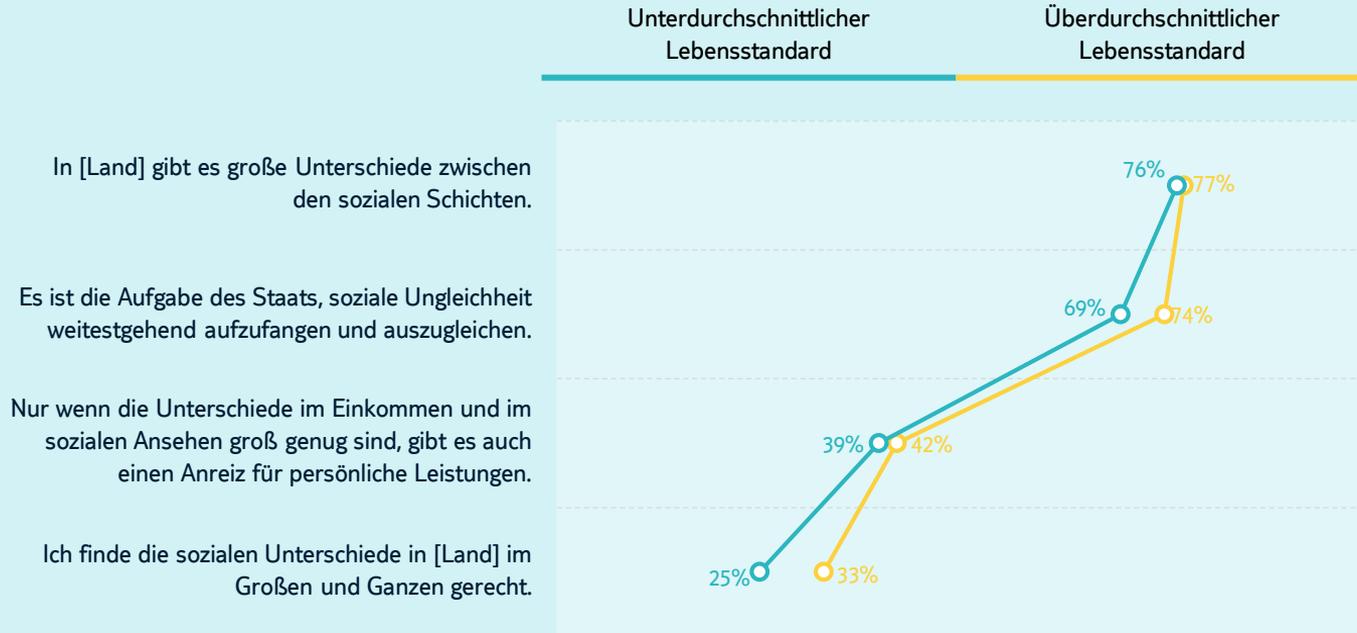
Die Unterschiede zwischen sozialen Schichten werden in allen Ländern als groß wahrgenommen und als ungerecht bewertet.

Inwieweit, wenn überhaupt, stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Thema "soziale Ungleichheit" zu oder nicht zu?



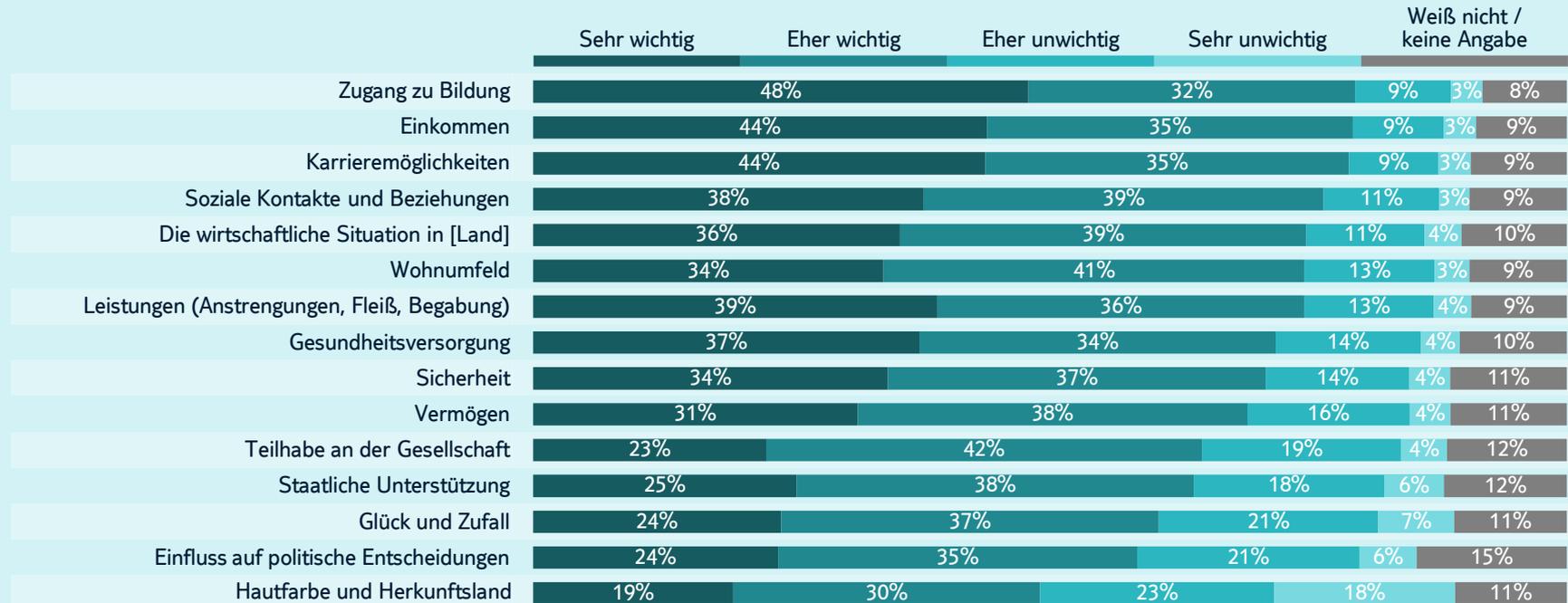
Unabhängig vom eigenen Lebensstandard werden große Unterschiede zwischen den sozialen Schichten gesehen.

Inwieweit, wenn überhaupt, stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Thema "soziale Ungleichheit" zu oder nicht zu? – Zustimmung („Stimme eher zu“ + „Stimme überhaupt nicht zu“), nach subjektiv eingeschätztem Lebensstandard



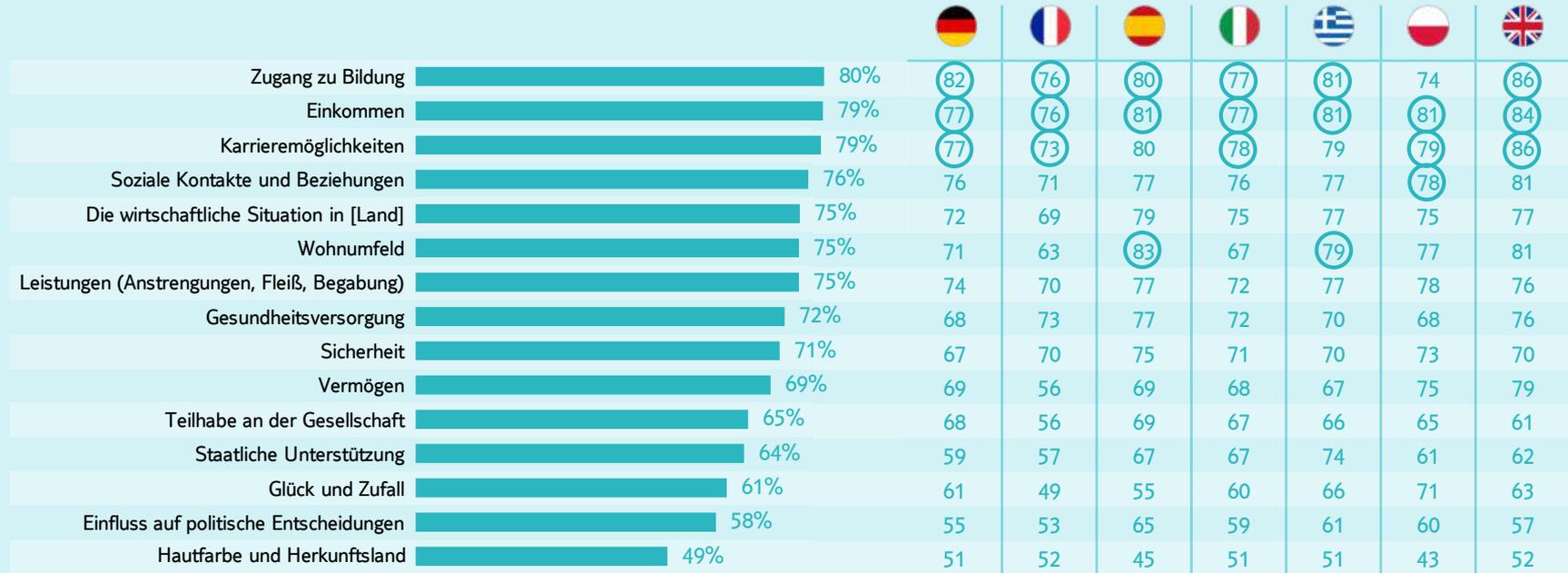
Junge Menschen sprechen allen abgefragten Kriterien eine hohe Relevanz zu, am wichtigsten für Erfolg sind aber Bildung, Einkommen und Karrieremöglichkeiten.

Wir würden gerne wissen, von welchen Faktoren es Ihrer Meinung nach abhängt, ob jemand in [Land] Erfolg hat oder nicht. Wie wichtig oder unwichtig ist dafür ...



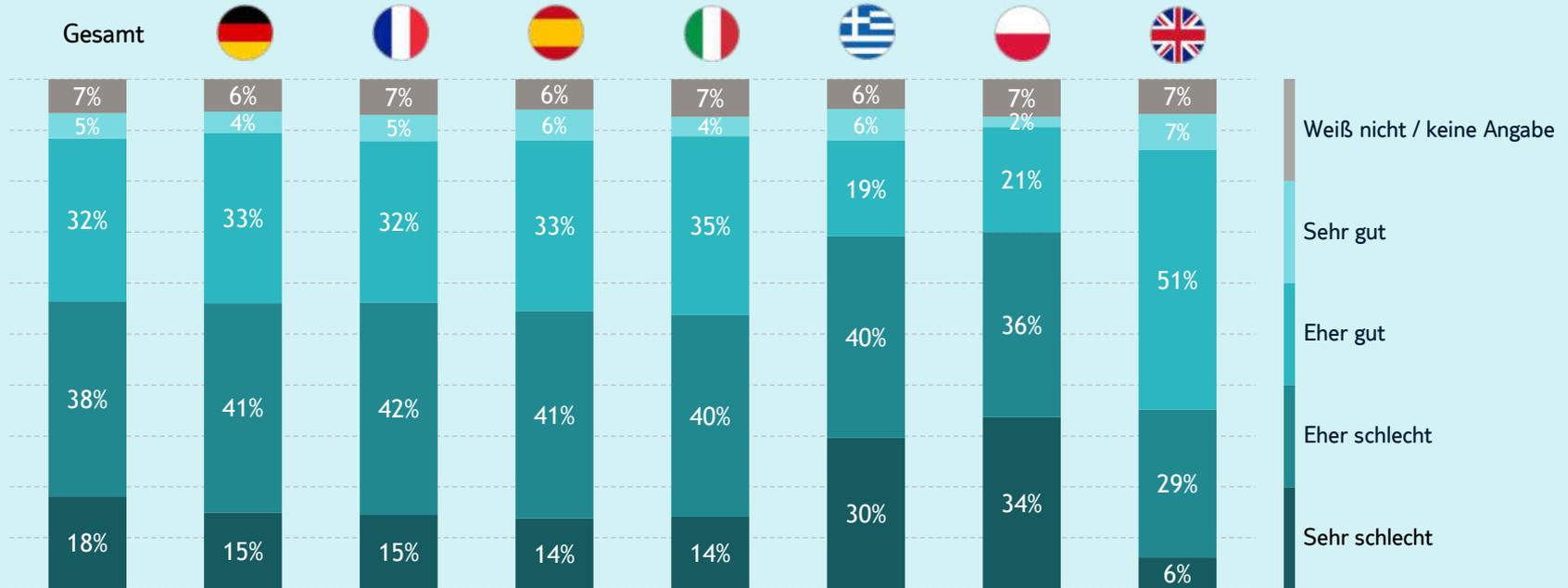
In Spanien und Griechenland wird das Wohnumfeld jeweils unter den wichtigsten drei Faktoren für Erfolg genannt.

Wir würden gerne wissen, von welchen Faktoren es Ihrer Meinung nach abhängt, ob jemand in [Land] Erfolg hat oder nicht. Wie wichtig oder unwichtig ist dafür ...



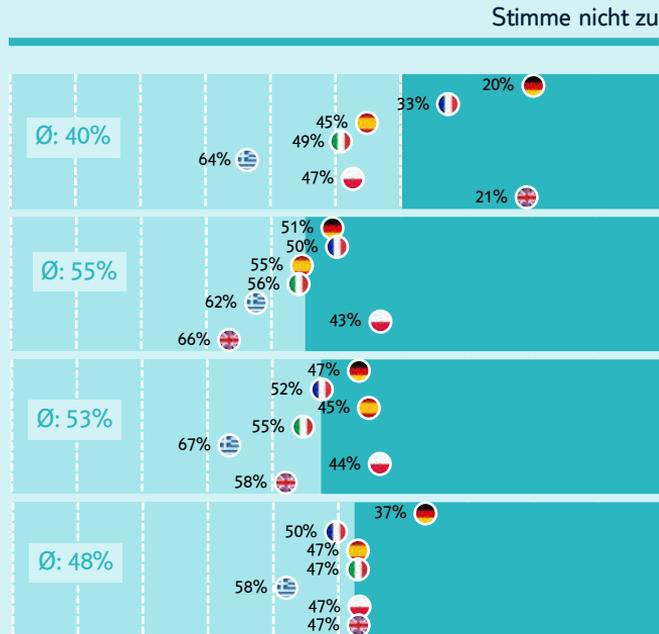
Die Bildungssysteme der Befragungsländer werden überwiegend schlecht bewertet. Brit:innen beurteilen ihr Bildungssystem mit Abstand am besten.

Wie bewerten Sie alles in allem das Bildungssystem in [Land]?



Die Meinungen junger Europäer:innen über Bildungsungleichheit sind sehr verschieden, vor allem im Ländervergleich gibt es große Unterschiede.

Inwieweit, wenn überhaupt, stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Thema Bildung zu oder nicht zu?

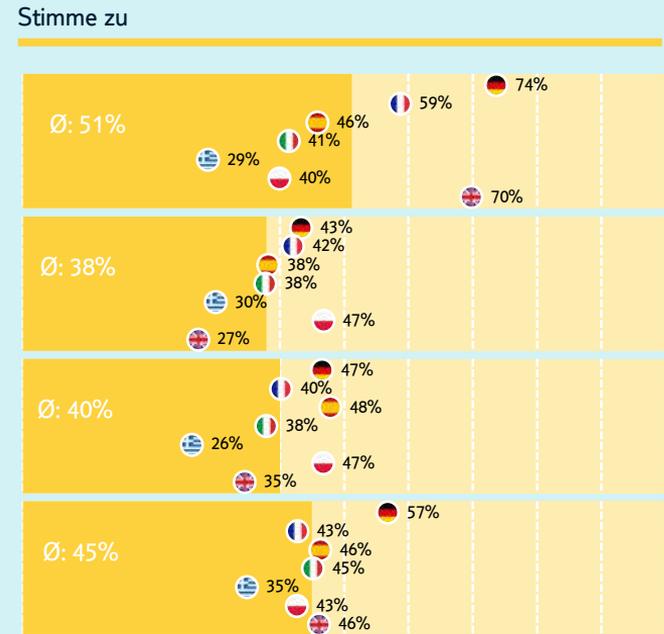


In [Land] ist es möglich, durch einen guten Schulabschluss voranzukommen.

In [Land] haben alle die gleichen Bildungschancen.

Jede:r kann sich in [Land] eine gute Ausbildung leisten.

Jede:r hat in [Land] Zugang zu einer guten Ausbildung.



Bildungsunterschiede haben einen geringeren Effekt auf die Wahrnehmung von Bildungsgleichheit als der subjektive Lebensstandard.

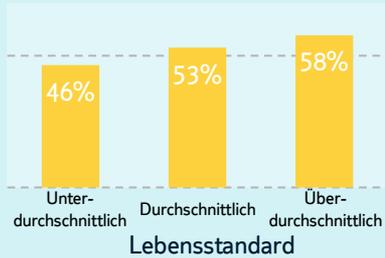
Inwieweit, wenn überhaupt, stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Thema Bildung zu oder nicht zu?



Stimme eher / voll und ganz zu

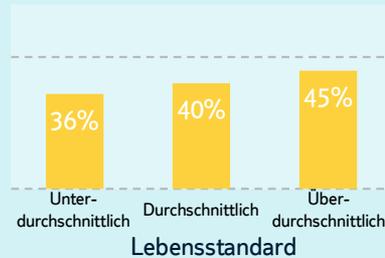
In [Land] ist es möglich, durch einen guten Schulabschluss voranzukommen.

Jede:r hat in [Land] Zugang zu einer guten Ausbildung.



Jede:r kann sich in [Land] eine gute Ausbildung leisten.

In [Land] haben alle die gleichen Bildungschancen.



Politische Repräsentation und Vertrauen

Politische Repräsentation I

Große und wachsende Unzufriedenheit mit bestehenden Demokratien

- Rund die Hälfte (49%) der jungen Europäer:innen ist unzufrieden mit der bestehenden Demokratie in ihrem Land. Dieser Wert ist seit 2019 (35%) um 14 Prozentpunkte gewachsen.
 - Mit Ausnahme von Spanien zeigt sich diese Entwicklung in allen Ländern. In Polen ist die Unzufriedenheit besonders stark gewachsen – im Vergleich zu 2020 um 19 Prozentpunkte. In Griechenland ist die Unzufriedenheit mit dem demokratischen System im Ländervergleich insgesamt am höchsten: Sieben von Zehn (70%, 2020: 58%) sind unzufrieden.
 - Auch wenn der oben beschriebene Trend auch in Deutschland zu beobachten ist, zeigen deutsche Befragte im Ländervergleich die größte Zufriedenheit mit der bestehenden Demokratie. Deutschland ist außerdem das einzige Land, in dem der Anteil der Zufriedenheit (35%) mit der Demokratie größer ist als der Anteil der Unzufriedenheit (30%).
- Ein entscheidender Grund für die hohe Unzufriedenheit mit dem politischen System dürfte in der Frustration über die mangelnde eigene politische Repräsentation liegen: Über die Hälfte (59%) der jungen Europäer:innen fühlt sich entweder überhaupt nicht (26%) oder kaum (33%) von den Politiker:innen ihres Landes vertreten.
 - Junge Griech:innen sehen sich besonders wenig vertreten (39% „überhaupt nicht“, 31% „kaum“). In Deutschland fühlen sich Jugendliche im Vergleich dazu deutlich besser repräsentiert (18% „überhaupt nicht“, 31% „kaum“).
 - Große Unterschiede in der Repräsentation zeigen sich auch zwischen verschiedenen Gruppen innerhalb der Gesellschaft: Befragte mit einem geringen

Lebensstandard fühlen sich deutlich häufiger kaum oder überhaupt nicht von der Politik vertreten (67% vs. 56% hoher Lebensstandard). Männliche Befragte sehen sich häufiger vertreten als Frauen, wenn auch auf geringem Niveau (Männer 33% vs. Frauen 26%).

Junge Menschen fühlen sich politisch älteren Menschen gegenüber benachteiligt

- Bei der Frage nach der politischen Repräsentation bestimmter Personengruppen sind junge Europäer:innen vor allem der Ansicht, dass die Interessen von Menschen mit geringen oder mittleren Einkommen (53%), Menschen unter 30 Jahren (51%) und Frauen (49%) stärker berücksichtigt werden sollten.
- Ein großer Teil der Befragten (40%) sieht allgemein eine politische Benachteiligung der Interessen jüngerer Generationen gegenüber den Interessen älterer Generationen.
 - In Polen (52%) und UK (57%) teilen jeweils über die Hälfte der Befragten diese Meinung. In Spanien ist der Anteil der Befragten, die angeben, dass eher die Interessen der jungen Menschen berücksichtigt werden, mit fast einem Fünftel (21%) und deutlichem Abstand zu den anderen Ländern am größten (Gesamt: 11%).
- Im Zeitverlauf sind länderabhängig unterschiedliche Trends bei der Bewertung der Repräsentation von Interessen junger Menschen zu beobachten:
 - In Deutschland zeigt sich in Bezug auf die wahrgenommene Berücksichtigung von Interessen der Älteren ein rückläufiger Trend (2020: 44%, 2023: 36%). In Italien (2020: 37%, 2023: 44%) und besonders deutlich in Polen (2020: 33%, 2023: 52%) geht der Trend dagegen in die andere Richtung.

Politische Repräsentation II

Politisches Selbstvertrauen mit abnehmender Tendenz

- Die Ergebnisse zeigen weiterhin, dass das politische Selbstvertrauen von jungen Europäer:innen eher abnimmt. Während 2021 noch jede:r Zweite (50%) angab, politische Fragestellungen gut zu verstehen und einschätzen zu können, stimmen dieser Aussage in diesem Jahr nur noch 41% der Befragten zu. Ferner traut sich lediglich ein gutes Drittel (35%) zu, sich an einem politischen Gespräch zu beteiligen – dieser Anteil lag 2021 bei 41%.
- Im Vergleich haben junge Brit:innen mit Abstand das größte politische Selbstvertrauen: 53% geben an, politische Fragen gut verstehen und einschätzen zu können. 46% trauen sich zu, sich in politischen Gesprächen aktiv einzubringen. Dennoch ist auch in Großbritannien ein starker Rückgang im Vergleich zur letzten Befragung in 2021 zu beobachten. Mit 19, bzw. 15 Prozentpunkten sind die Unterschiede hier sogar am größten.
- Das politische Selbstvertrauen hängt allgemein stark von soziodemographischen Aspekten ab: Männer trauen sich häufiger zu, politische Fragen korrekt einzuschätzen (48%) als Frauen (35%). Gleiches gilt für Befragte mit hoher Bildung (43% vs. 38%) sowie mit einem hohen Lebensstandard (49% vs. 41%).

Kritischer Blick auf Politik und Politiker:innen

- In allen Ländern werden weiterhin die Bemühungen von Politiker:innen kritisch betrachtet – wenn auch mit einer leicht positiven Tendenz im Zeitvergleich. Jeweils über die Hälfte der jungen Europäer:innen (52%) sind 2023 der Meinung, dass sich Politiker:innen nicht um einen engen Kontakt zur Bevölkerung bemühen (2021: 57%) und es sie nicht kümmert, was einfache Leute denken (56%, 2021: 62%). Hier spiegelt sich wieder, dass sich junge Menschen von der Politik nicht repräsentiert fühlen.

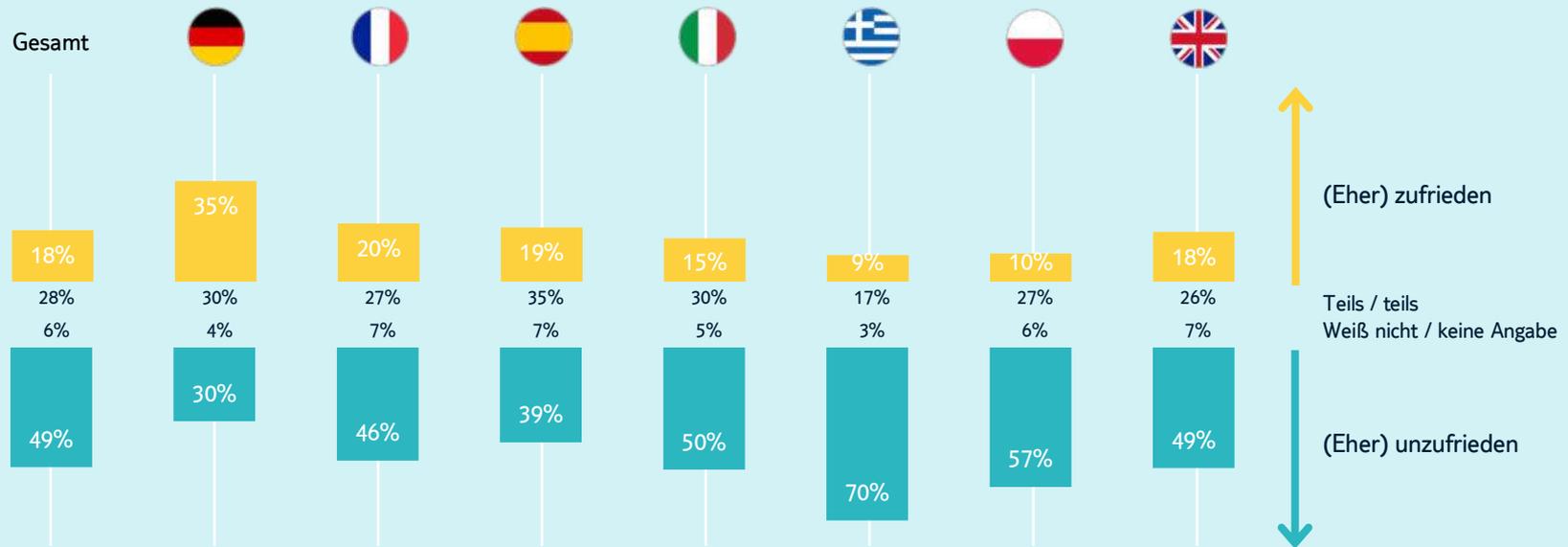
- Darüber hinaus zeigt sich jedoch auch ein Gefühl der Machtlosigkeit und Frustration: Erneut mehr als die Hälfte (55%) der jungen Europäer:innen ist der Meinung, dass Leute wie sie keinen Einfluss darauf haben, was die Regierung macht. 70% der jungen Befragten stimmen der Aussage zu, dass Politiker:innen zu viel reden und zu wenig handeln. *
 - Insgesamt zeigen junge Brit:innen, Griech:innen und Pol:innen die größte Unzufriedenheit mit der Politik und fühlen sich von Politiker:innen nicht gehört.

Vertrauen in Europäische Institutionen vergleichsweise hoch

- In der Konsequenz fällt das Vertrauen, was junge Menschen den nationalen Regierungen und politischen Parteien entgegenbringen, sehr gering aus. Lediglich jede:r Zehnte (10%) gibt an, den politischen Parteien im eigenen Land zu vertrauen, nur 16% vertrauen in ihre Regierung. Damit ist das Vertrauen in nationale politische Institutionen sogar geringer als das in Unternehmen und Konzerne (17%) oder private Medien (18%).
- Am stärksten vertrauen junge Befragte in die Wissenschaft: Hier ist das Vertrauen mit Abstand am größten (64%), gefolgt von Polizei (35%) und Institutionen der EU (32%).
 - Auch die Frage, wie viel Vertrauen die Jugendlichen in die verschiedenen Institutionen haben, ist abhängig vom Lebensstandard des Elternhauses. So vertrauen Personen mit niedrigem Lebensstandard etwa der nationalen Regierung deutlich seltener (13%) als Personen mit hohem Lebensstandard (20%). Mit Ausnahme von politischen Parteien, denen ein grundsätzlich geringes Vertrauen entgegen gebracht wird, zeigt sich dieser Effekt bei allen abgefragten Aspekten.

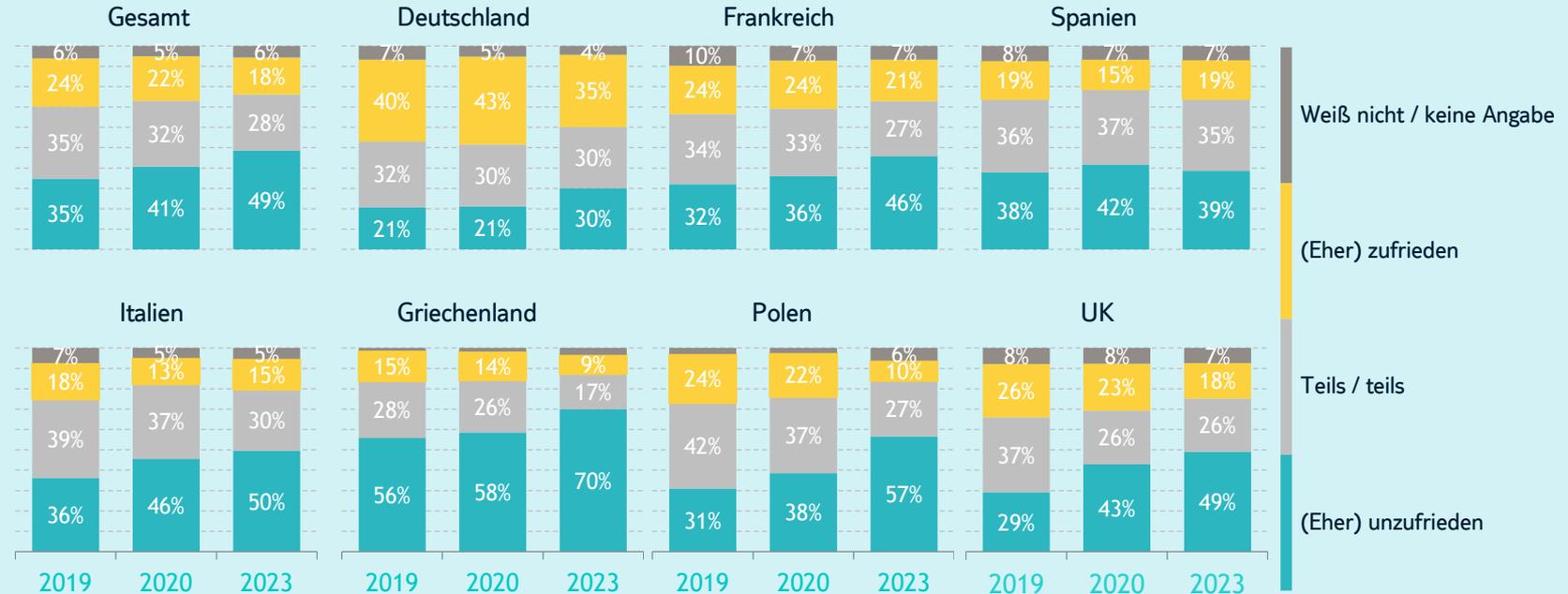
Knapp die Hälfte der jungen Europäer:innen ist unzufrieden mit der bestehenden Demokratie. Die Unzufriedenheit in Griechenland ist massiv.

Und wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie – alles in allem – mit der Demokratie, so wie sie in [Land] besteht?



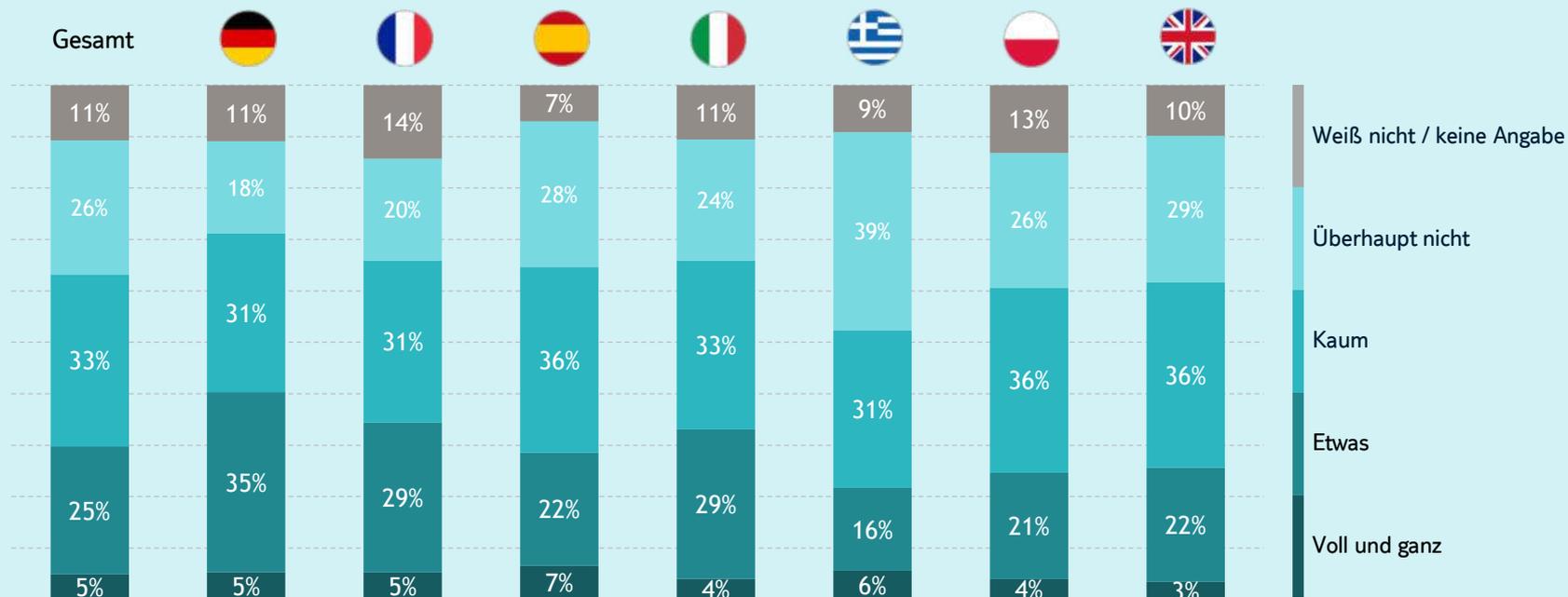
Grundsätzlich rückläufige Zufriedenheit mit den bestehenden Demokratien. Vor allem in Griechenland und Polen nimmt Unzufriedenheit stark zu.

Und wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie – alles in allem – mit der Demokratie, so wie sie in [Land] besteht?



Ein Viertel der jungen Europäer:innen fühlt sich überhaupt nicht von der Politik vertreten. Ein Drittel fühlt sich nur kaum vertreten.

In einer Gesellschaft gibt es verschiedene Interessen und Anliegen. Inwieweit, wenn überhaupt, haben Sie das Gefühl, dass die Politiker:innen in [Land] Ihre Interessen und die von Personen, denen es ähnlich geht wie Ihnen, vertreten?



Das Gefühl von der Politik vertreten zu werden, ist in verschiedenen gesellschaftlicher Gruppen unterschiedlich stark ausgeprägt.

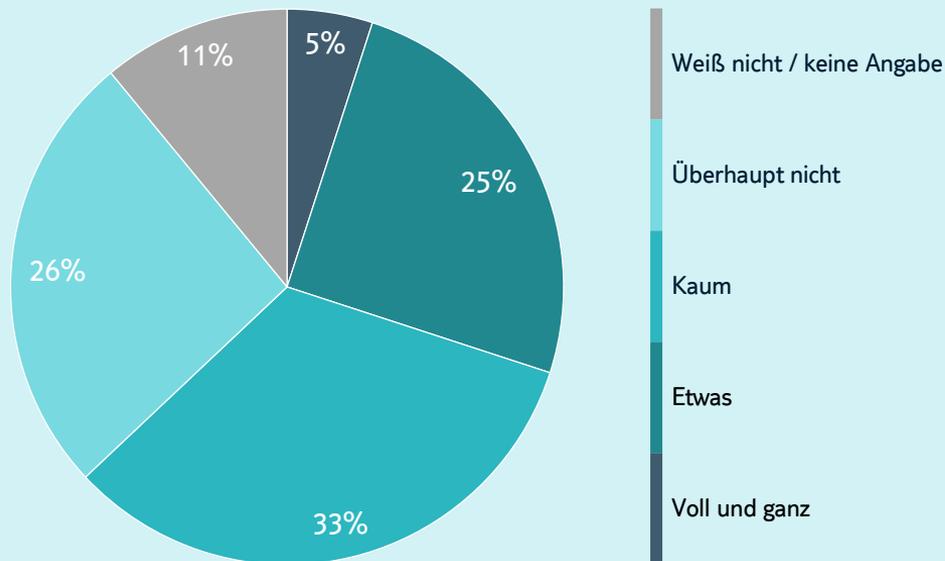
In einer Gesellschaft gibt es verschiedene Interessen und Anliegen. Inwieweit, wenn überhaupt, haben Sie das Gefühl, dass die Politiker:innen in [Land] Ihre Interessen und die von Personen, denen es ähnlich geht wie Ihnen, vertreten?

Männliche Befragte fühlen sich häufiger etwas oder voll und ganz von der Politik vertreten (33%) als **weibliche Befragte** (27%).

Junge Menschen mit **hoher Bildung** fühlen sich häufiger kaum oder überhaupt nicht von Politiker:innen vertreten (61%) als Befragte mit **niedriger Bildung** (56%).

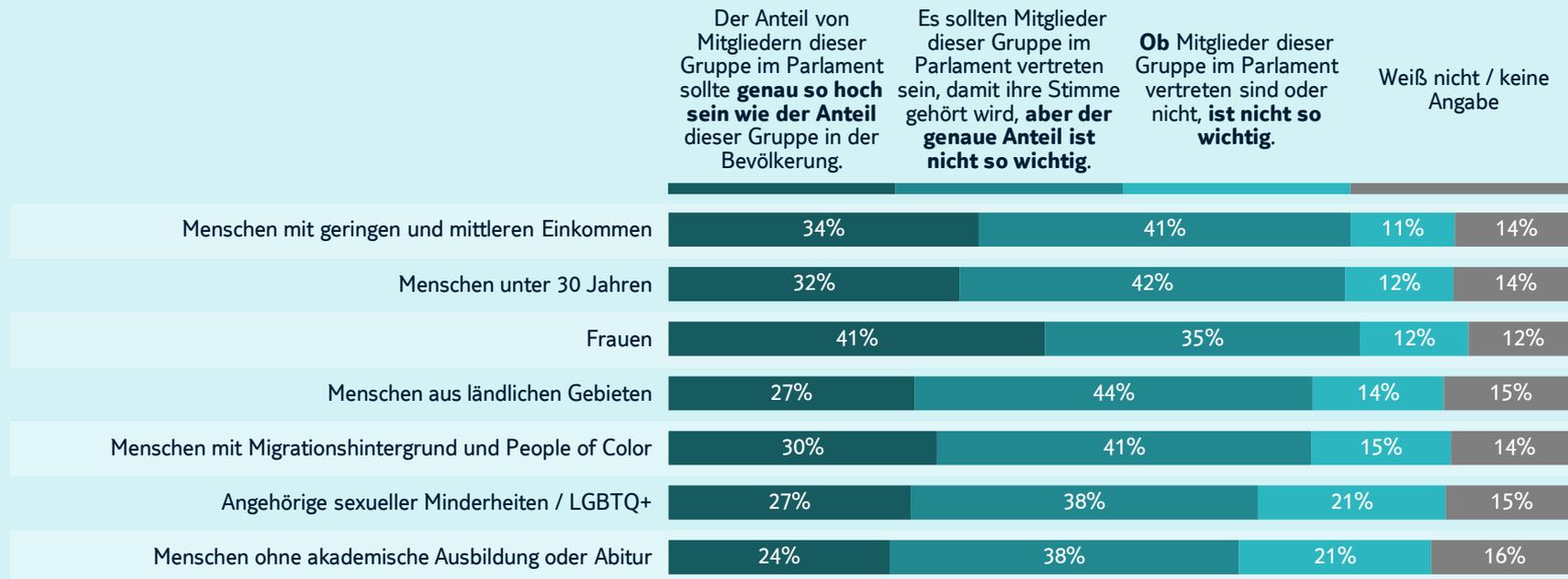
Junge Europäer:innen mit einem **unterdurchschnittlichen Lebensstandard** geben häufiger an, sich nicht von Politiker:innen ihres Landes vertreten zu fühlen (67%), als Befragte mit **überdurchschnittlichem Lebensstandard** (56%).

Befragte die **städtisch wohnen**, fühlen sich signifikant häufiger kaum oder überhaupt nicht von der Politik vertreten (64%) als Befragte die **ländlich wohnen** (57%).



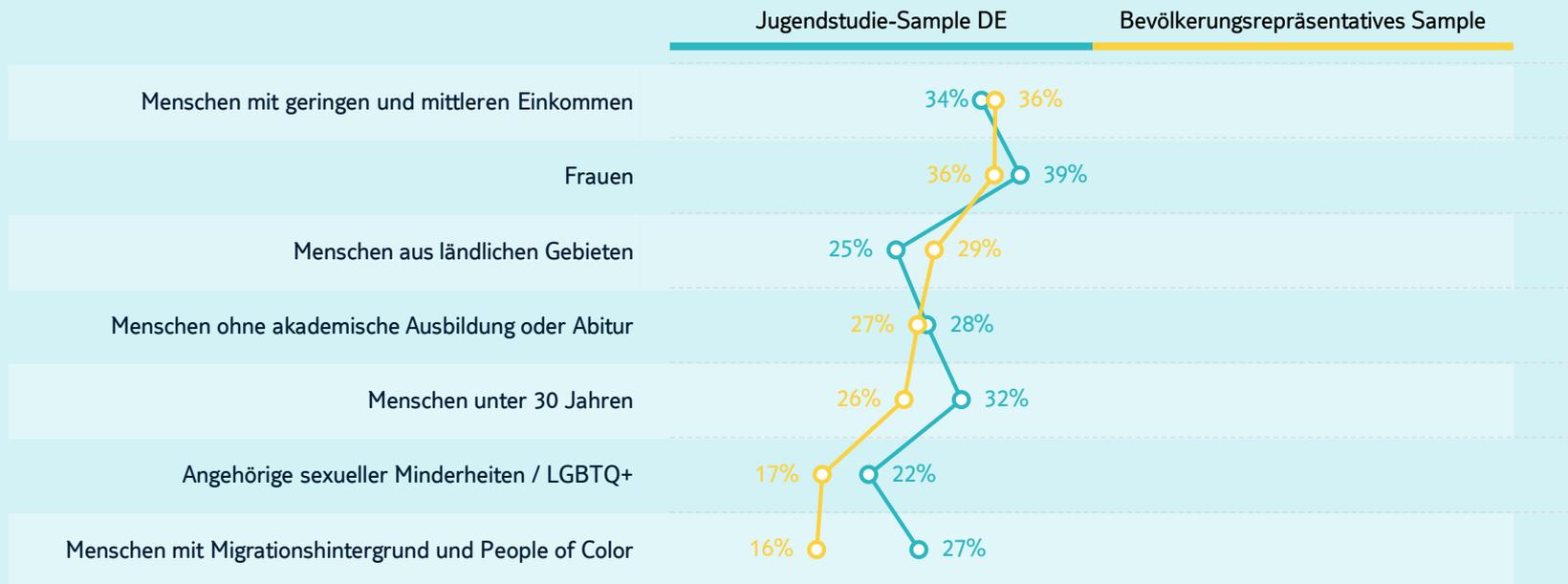
Zwei von fünf Befragten finden, dass der Anteil von Frauen im Parlament genau so hoch wie der Anteil von Frauen in der Bevölkerung sein sollte.

Wenn Sie einmal an das Parlament in [Land] und die Abgeordneten dort denken. Welcher der folgenden Aussagen würden Sie mit Blick auf die Vertretung der folgenden Gruppen im Parlament jeweils am ehesten zustimmen?



Junge Deutsche sprechen sich deutlich häufiger für mehr Repräsentation von Minderheiten aus als die Gesamtbevölkerung.

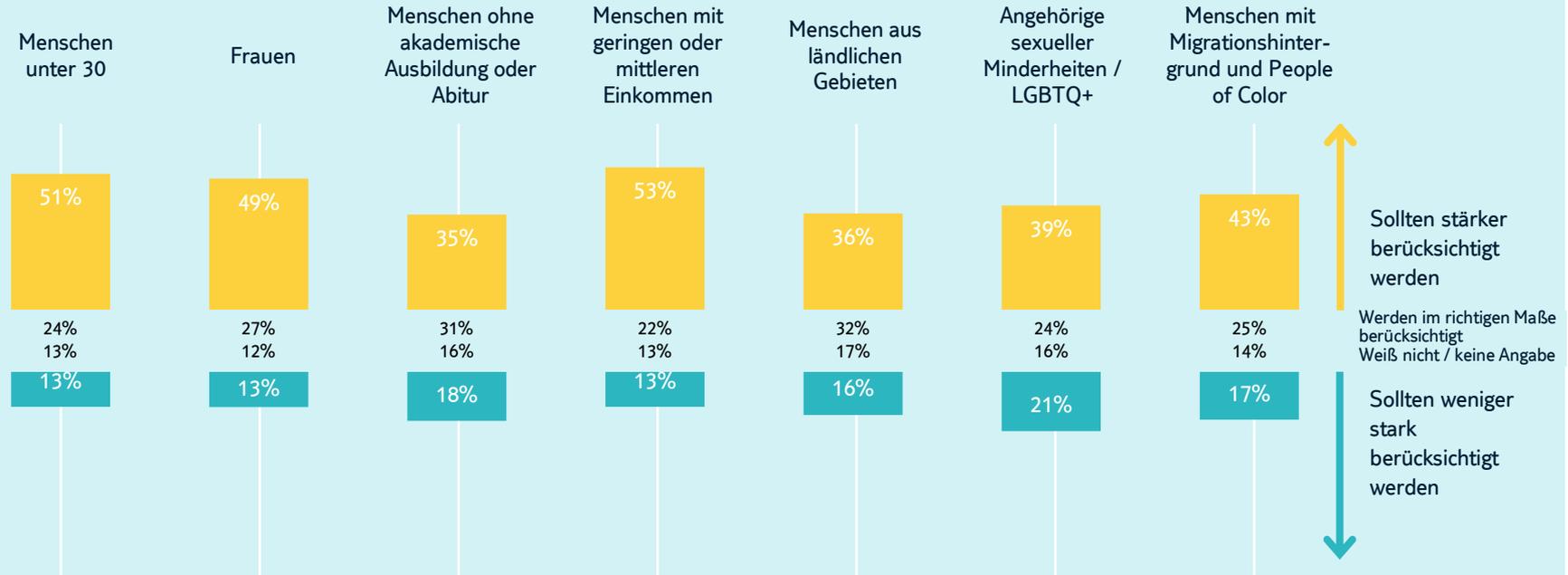
Wenn Sie einmal an das Parlament in [Land] und die Abgeordneten dort denken. Welcher der folgenden Aussagen würden Sie mit Blick auf die Vertretung der folgenden Gruppen im Parlament jeweils am ehesten zustimmen? – „Der Anteil von Mitgliedern dieser Gruppe im Parlament sollte genau so hoch sein wie der Anteil dieser Gruppe in der Bevölkerung.“



Basis: alle Befragten, Jugendstudie-Sample DE n=1.122, Bevölkerungsrepräsentatives Sample n=1.074, dargestellt ist „Der Anteil von Mitgliedern dieser Gruppe im Parlament sollte genau so hoch sein wie der Anteil dieser Gruppe in der Bevölkerung“, absteigend sortiert nach Bevölkerungsrepräsentativ

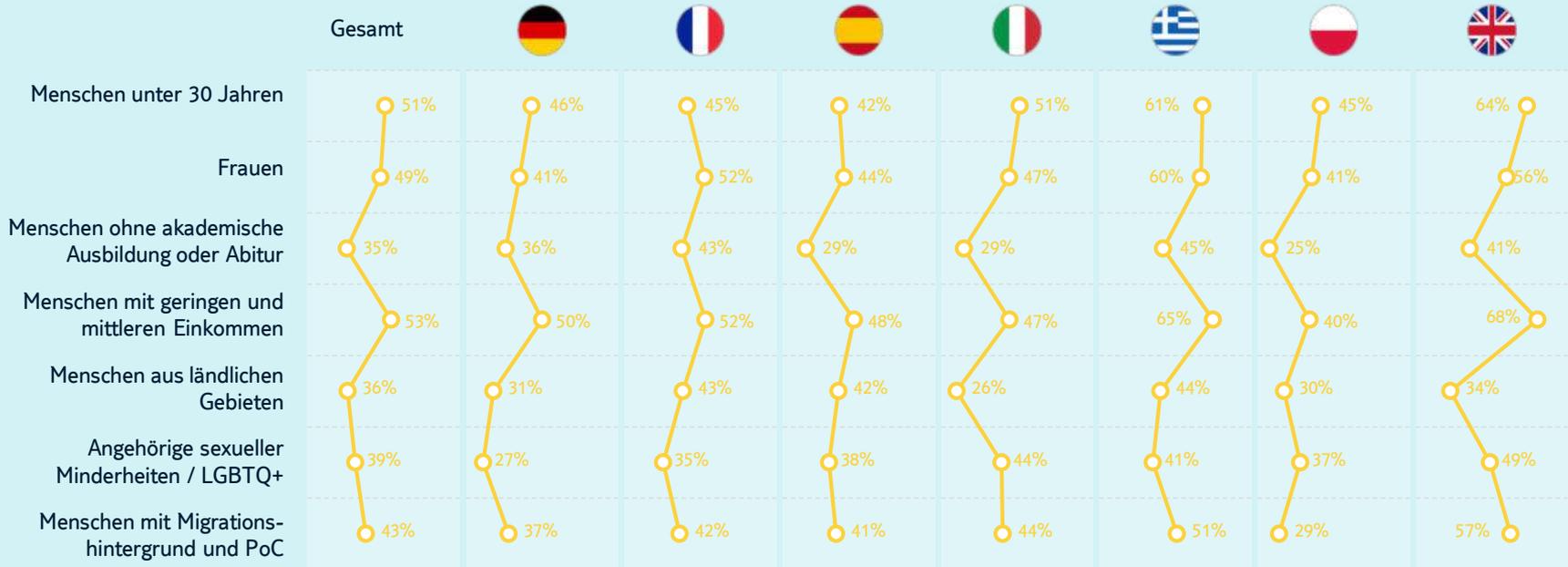
Rund die Hälfte findet, dass die Interessen von Menschen unter 30 Jahren, Frauen sowie niedrigere Einkommensklassen stärker berücksichtigt werden sollten.

Sollten die Abgeordneten im Parlament in [Land] die Interessen der jeweiligen folgenden Personengruppen stärker berücksichtigen, weniger stark berücksichtigen, oder werden die Interessen dieser Gruppe im richtigen Maße berücksichtigt?



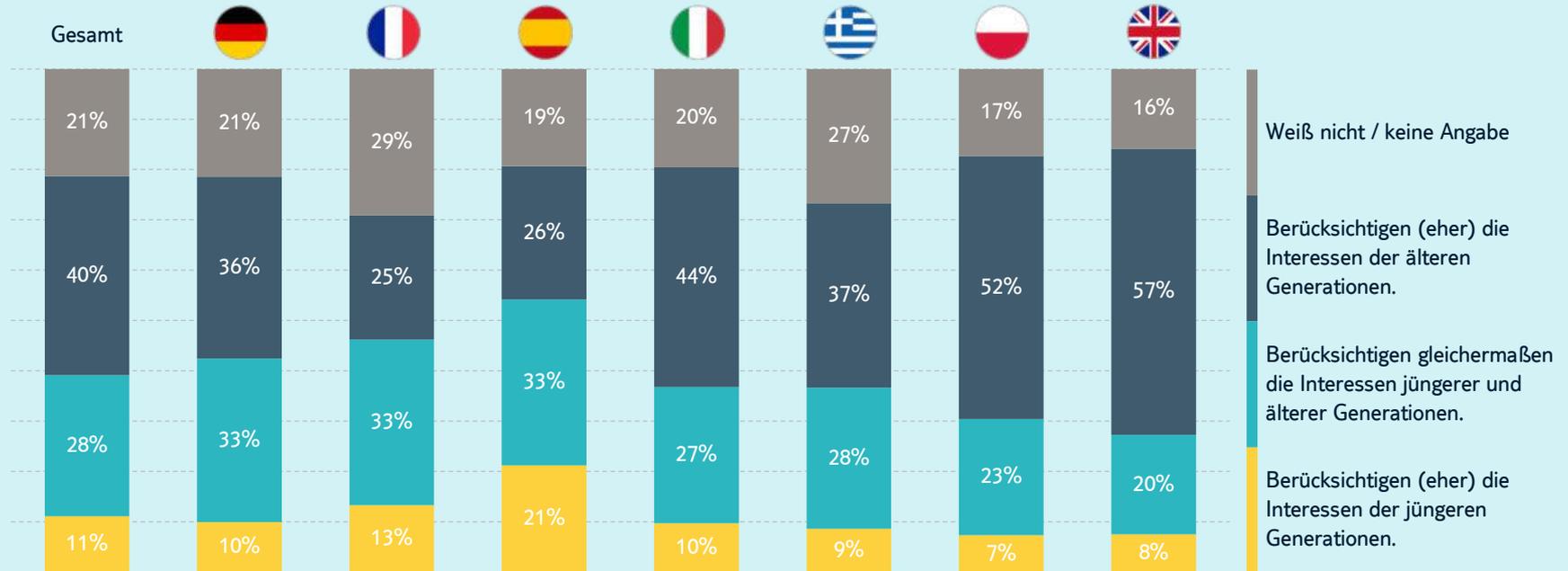
In UK und GR sehen besonders viele Menschen mehr Bedarf für die stärkere Berücksichtigung von niedrigeren Einkommensklassen und Menschen unter 30.

Sollten die Abgeordneten im Parlament in [Land] die Interessen der jeweiligen folgenden Personengruppen stärker berücksichtigen, weniger stark berücksichtigen, oder werden die Interessen dieser Gruppe im richtigen Maße berücksichtigt?



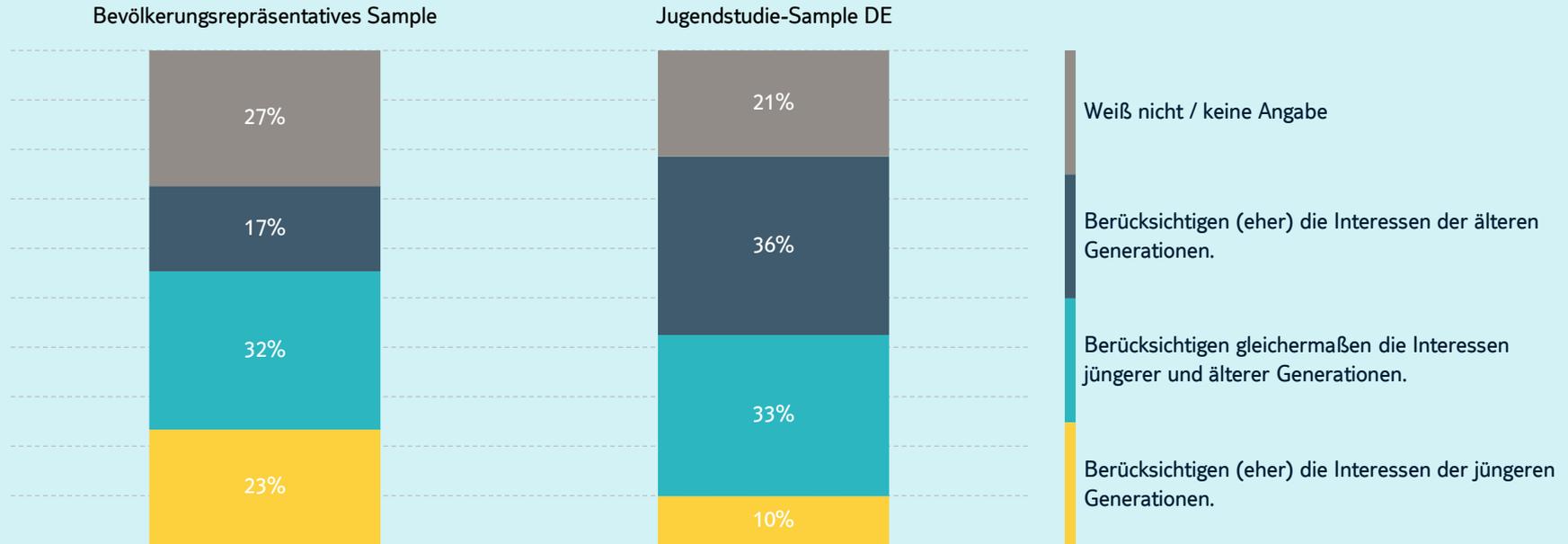
Am häufigsten sehen Spanier:innen die Interessen der jüngeren Generation berücksichtigt.

Berücksichtigen die Politiker:innen in [Land] im Allgemeinen die Interessen der jüngeren oder der älteren Generationen? Oder berücksichtigen sie die Interessen jüngerer und älterer Generationen gleichermaßen?



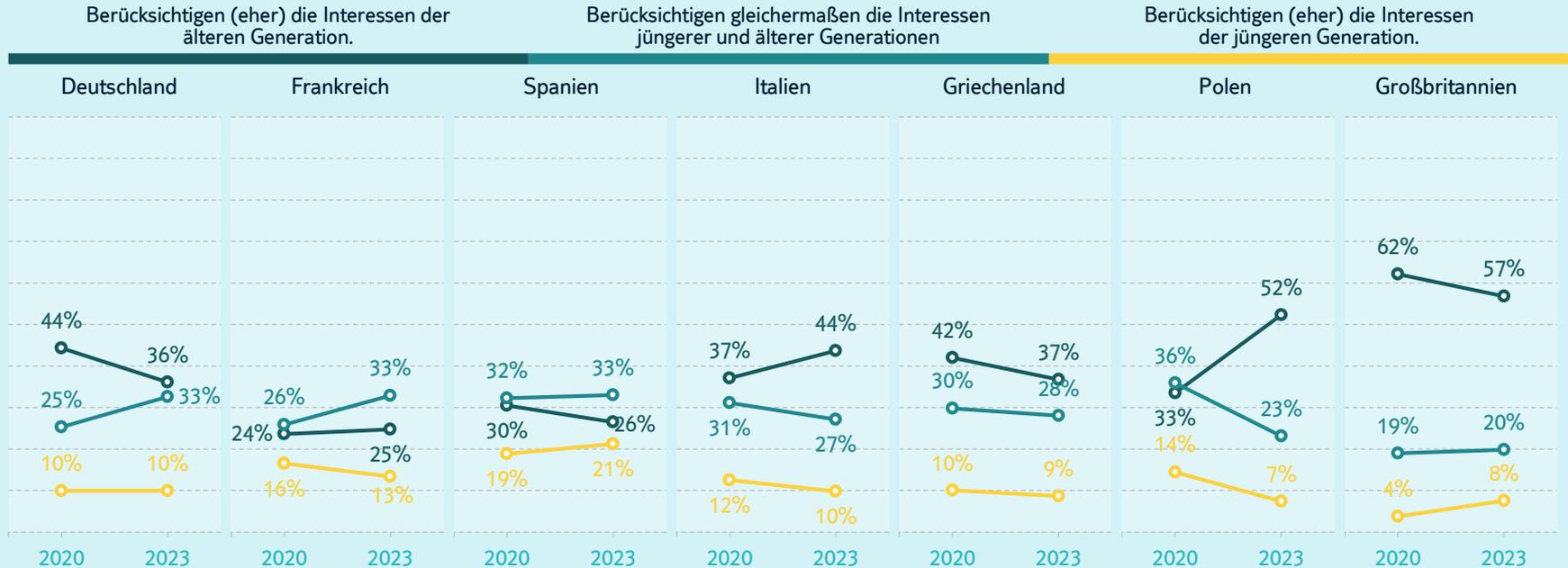
Dass die Interessen junger Generationen in der Politik weniger Beachtung finden als die der älteren Generationen, sehen vor allem junge Menschen so.

Berücksichtigen die Politiker:innen in [Land] im Allgemeinen die Interessen der jüngeren oder der älteren Generationen? Oder berücksichtigen sie die Interessen jüngerer und älterer Generationen gleichermaßen?



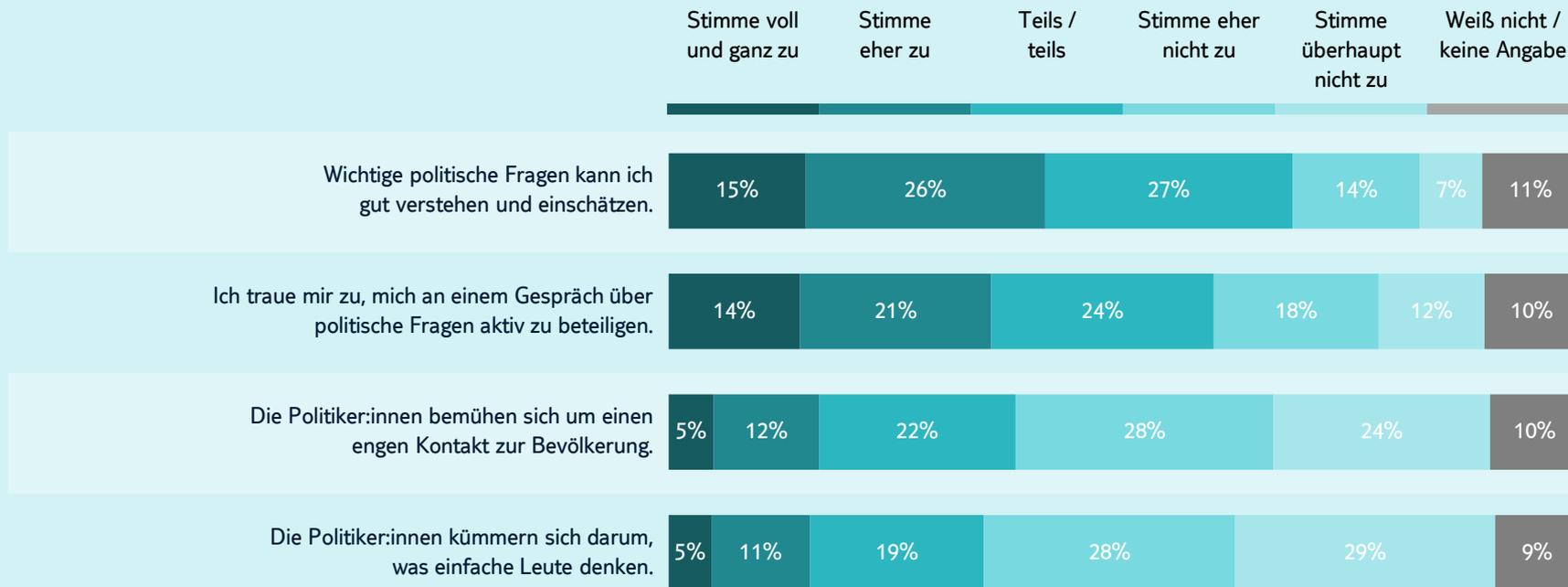
Mehr als jede:r zweite Befragte in Polen findet, dass vor allem die Interessen der älteren Generation berücksichtigt werden. 2020 lag der Anteil bei einem Drittel.

Berücksichtigen die Politiker:innen in [LAND] im Allgemeinen die Interessen der jüngeren oder der älteren Generationen? Oder berücksichtigen sie die Interessen jüngerer und älterer Generationen gleichermaßen?



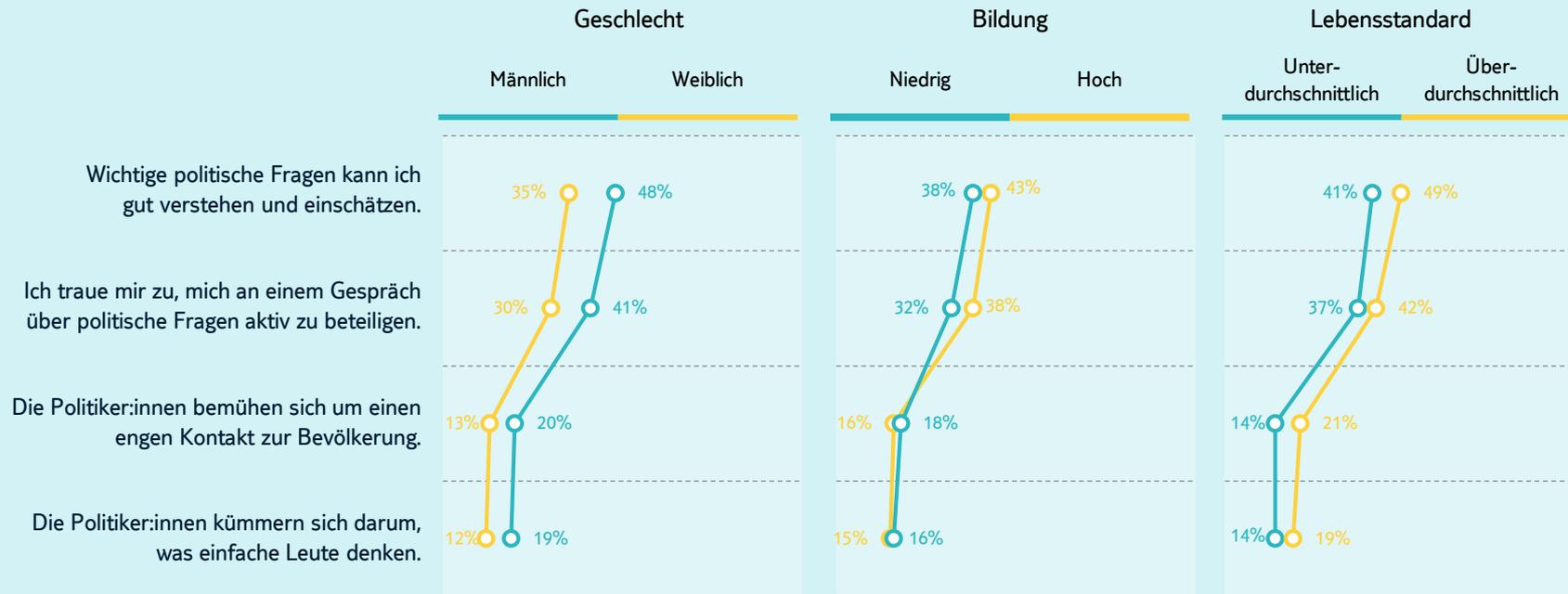
Rund ein Drittel der Befragten traut sich zu, sich aktiv an einem politischen Gespräch zu beteiligen.

Inwieweit stimmen Sie der jeweiligen Aussage zu?



Männliche Befragte haben ein deutlich stärkeres politisches Selbstvertrauen als Frauen; auch ökonomische Voraussetzungen haben Auswirkungen.

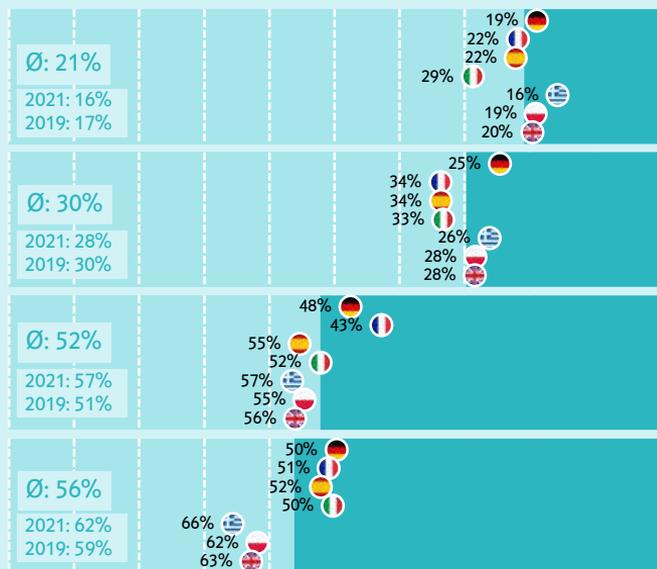
Inwieweit stimmen Sie der jeweiligen Aussage zu? – Zustimmung („Stimme eher zu“ + „Stimme überhaupt nicht zu“)



Junge Brit:innen haben das größte Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten in Bezug auf politische Fragen und Gespräche.

Inwieweit stimmen Sie der jeweiligen Aussage zu?

Stimme nicht zu



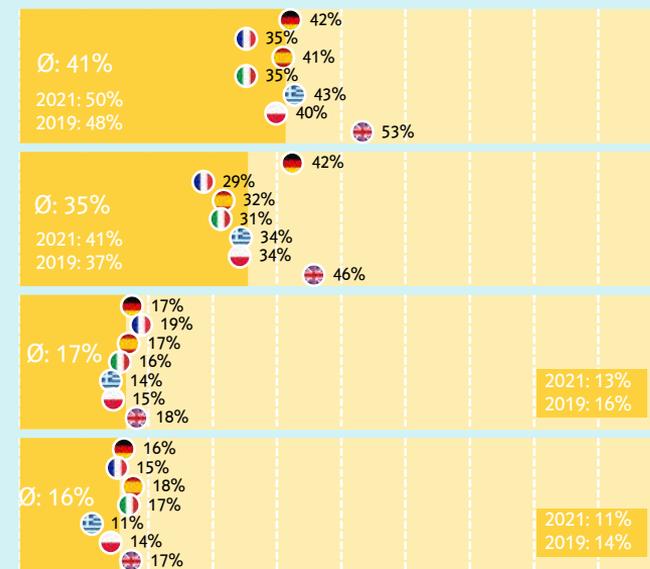
Wichtige politische Fragen kann ich gut verstehen und einschätzen.

Ich traue mir zu, mich an einem Gespräch über politische Fragen aktiv zu beteiligen.

Die Politiker:innen bemühen sich um einen engen Kontakt zur Bevölkerung.

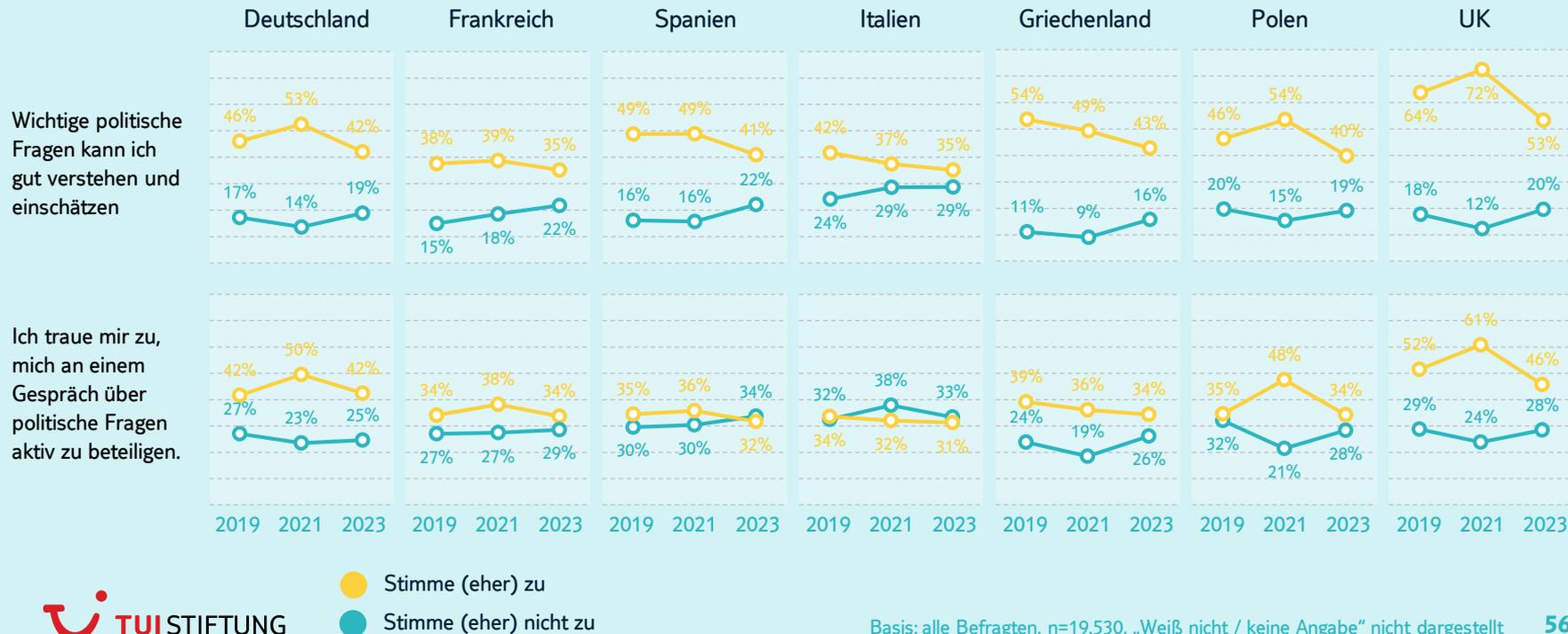
Die Politiker:innen kümmern sich darum, was einfache Leute denken.

Stimme zu



Politisches Selbstverständnis in allen Ländern rückläufig, besonders starker Rückgang in Deutschland, Polen und UK.

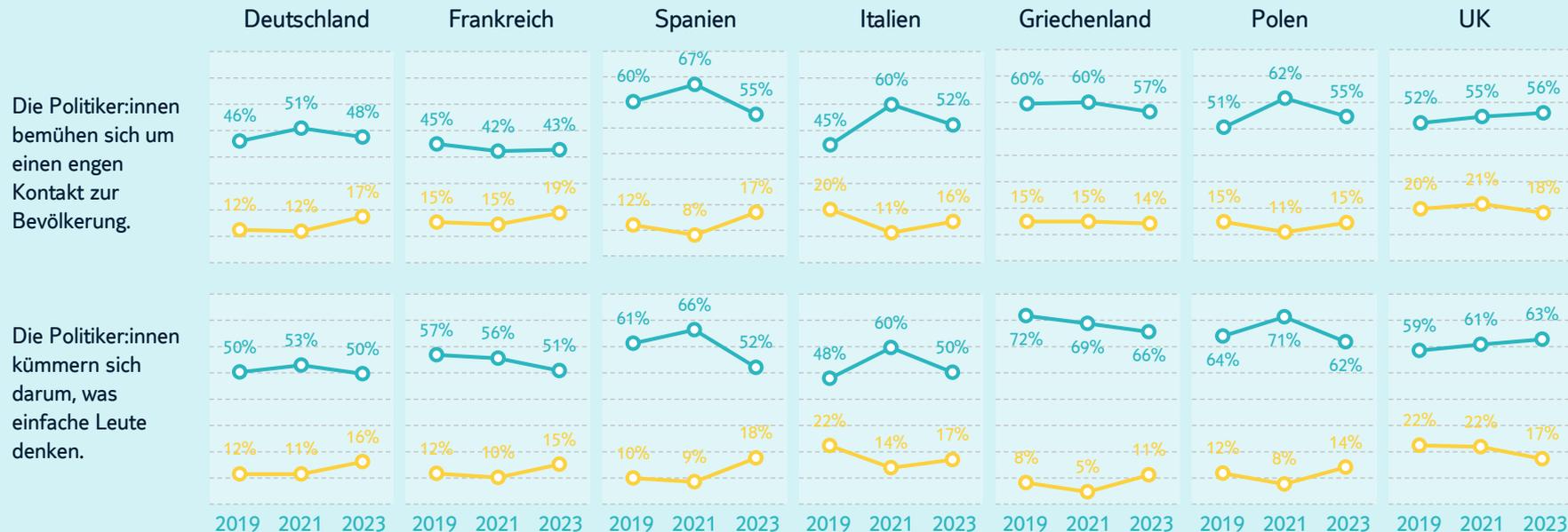
Inwieweit stimmen Sie der jeweiligen Aussage zu?



Basis: alle Befragten, n=19.530, „Weiß nicht / keine Angabe“ nicht dargestellt

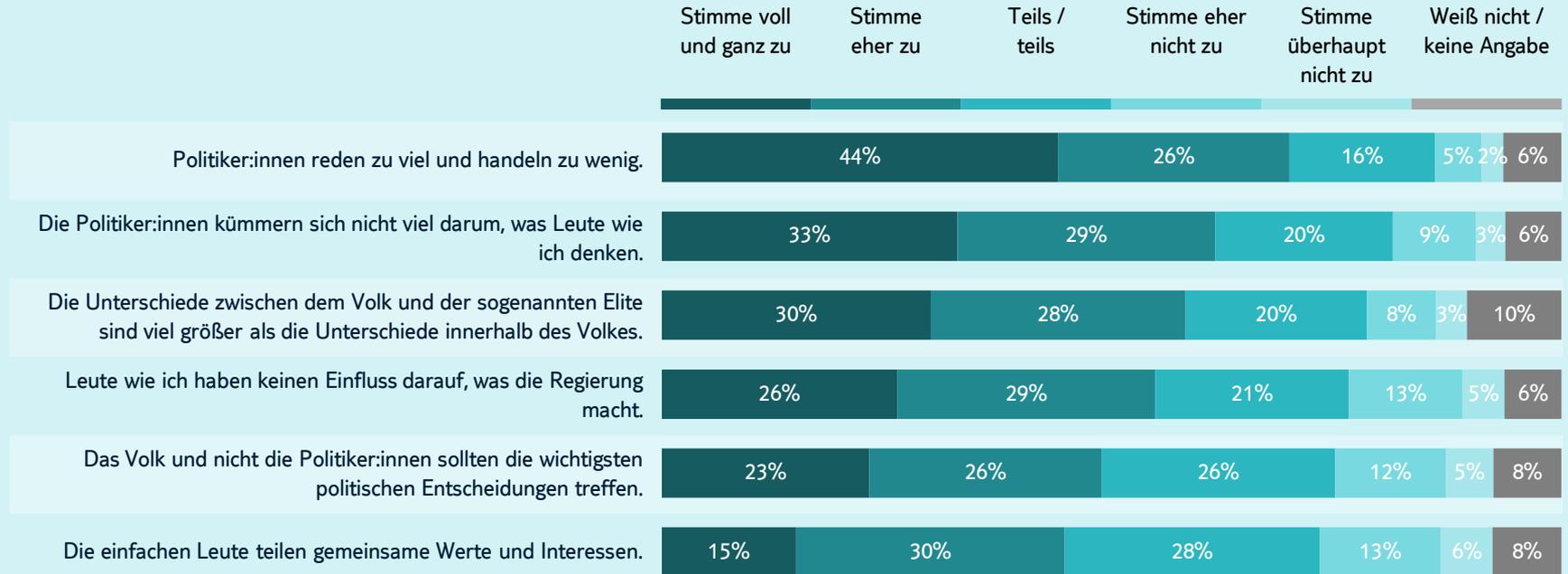
Auch wenn überwiegend keine Zustimmung zur Volksnähe von Politiker:innen besteht, wird im Zeitvergleich mit Ausnahme von UK eine leicht positive Tendenz deutlich.

Inwieweit stimmen Sie der jeweiligen Aussage zu?



7 von 10 jungen Europäer:innen finden, dass Politiker:innen zu viel reden und zu wenig handeln.

Inwieweit stimmen Sie der jeweiligen Aussage zu?



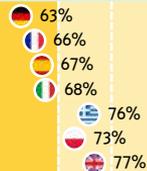
Junge Menschen in Griechenland, Polen und UK sind besonders affin für populistische Argumente.

Stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder lehnen Sie diese ab?

Stimme zu

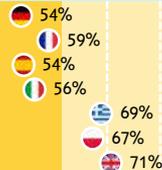
Politiker:innen reden zu viel und handeln zu wenig.

Ø: 70%



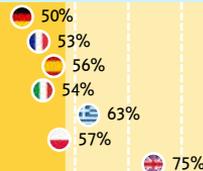
Die Politiker:innen kümmern sich nicht viel darum, was Leute wie ich denken.

Ø: 62%



Die Unterschiede zwischen dem Volk und der sogenannten Elite sind viel größer als die Unterschiede innerhalb des Volkes.

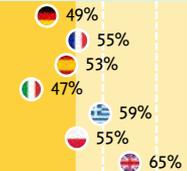
Ø: 58%



Stimme zu

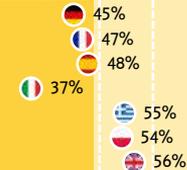
Leute wie ich haben keinen Einfluss darauf, was die Regierung macht.

Ø: 55%



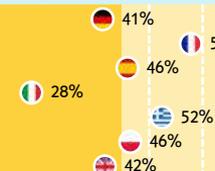
Das Volk und nicht die Politiker:innen sollten die wichtigsten politischen Entscheidungen treffen.

Ø: 49%



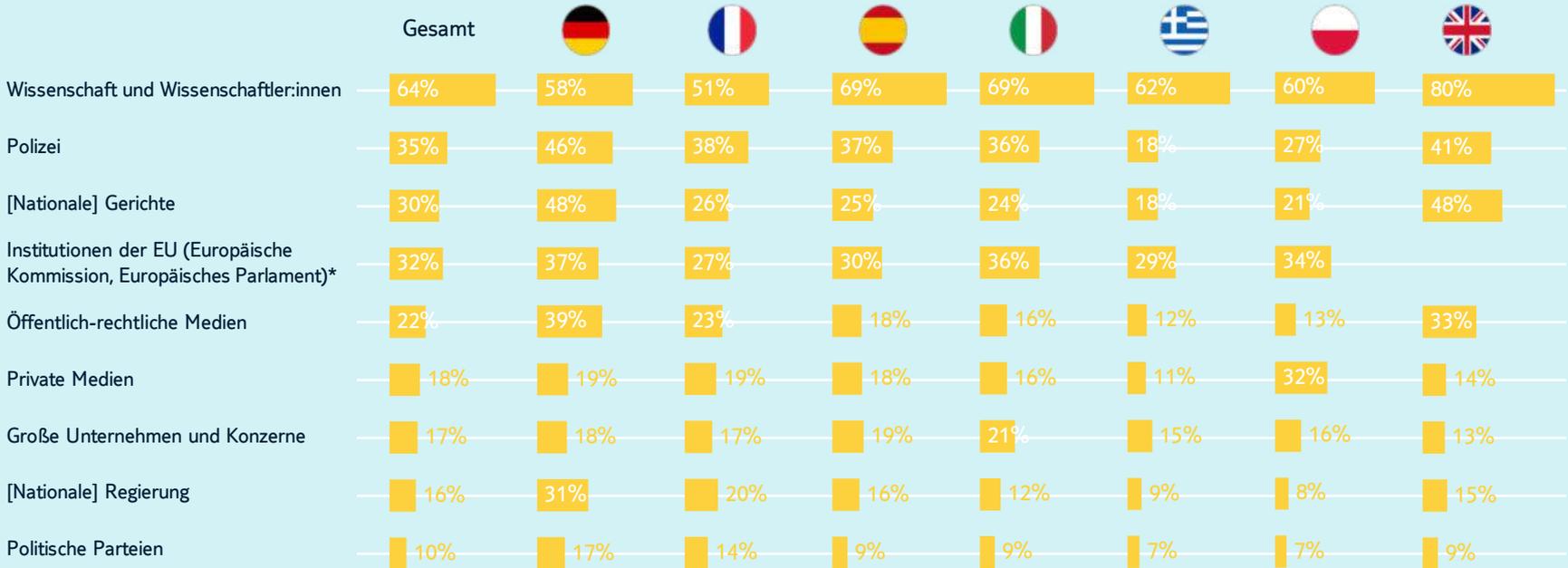
Die einfachen Leute teilen gemeinsame Werte und Interessen.

Ø: 45%



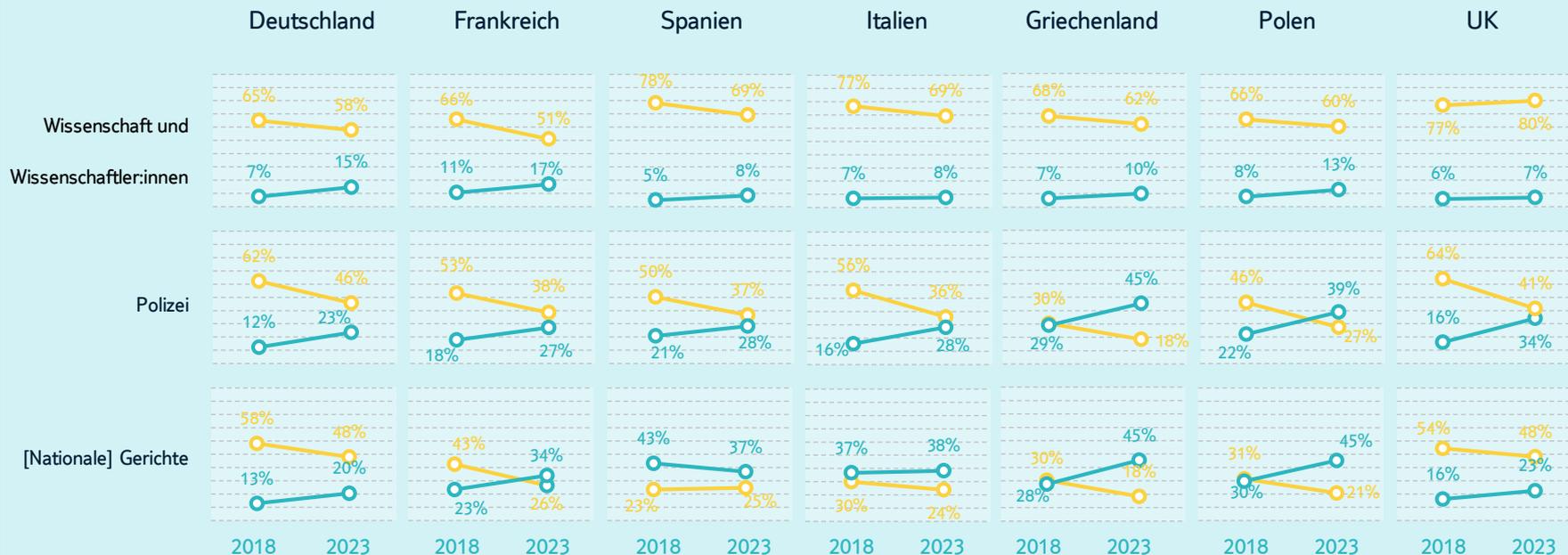
In allen Ländern ist das Vertrauen in EU-Institutionen größer als das Vertrauen in nationale politische Institutionen.

Wie sehr vertrauen Sie den folgenden Organisationen und Gruppen?



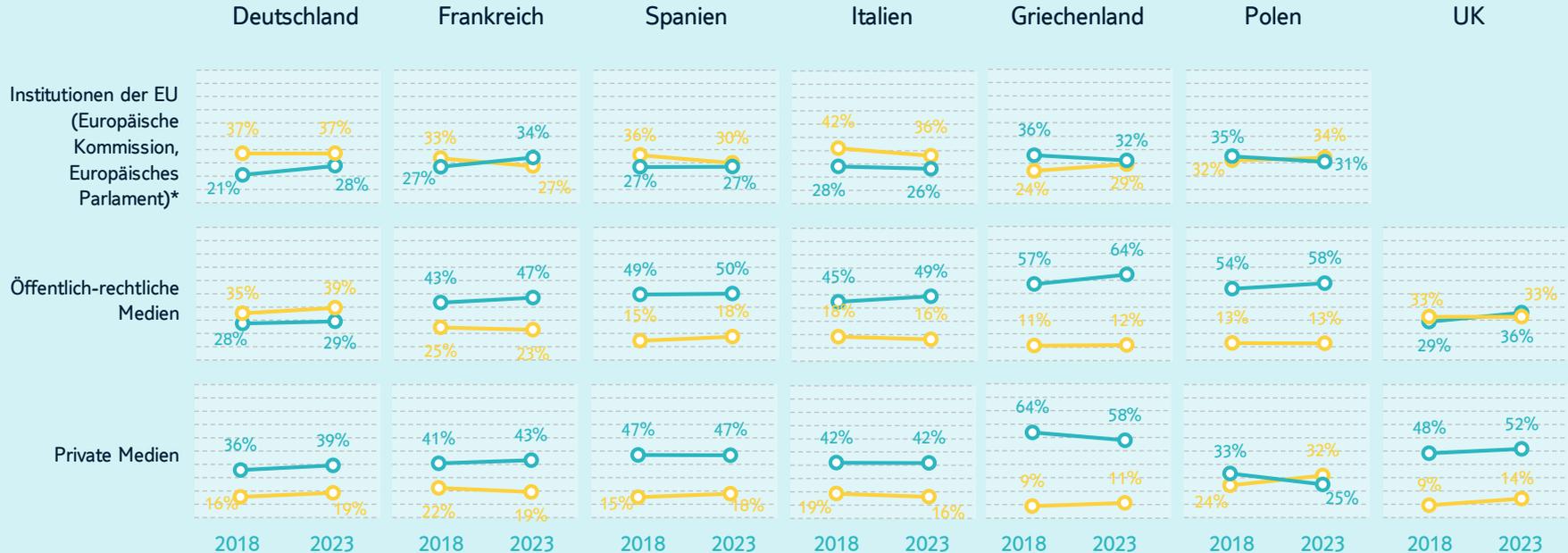
Über alle Länder hinweg sinkendes Vertrauen in Polizei im Vergleich mit 2018.

Wie sehr vertrauen Sie den folgenden Organisationen und Gruppen?



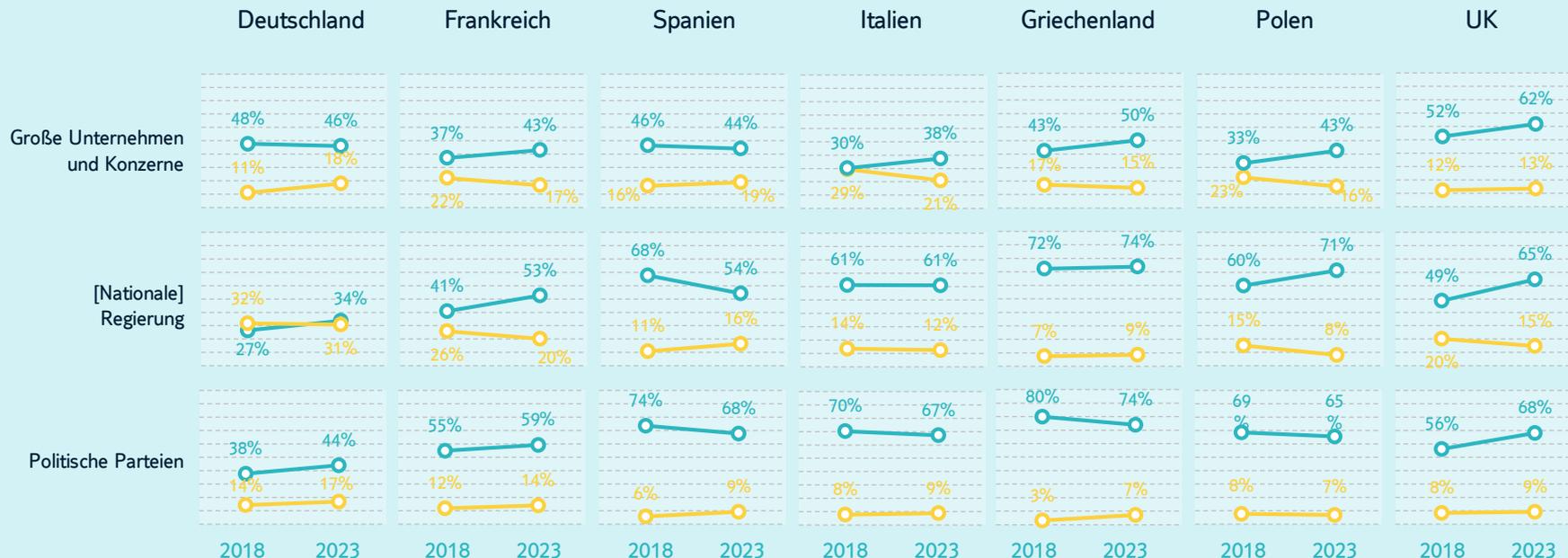
Größtes Vertrauen in öffentlich-rechtliche Medien unter Befragten in Deutschland.

Wie sehr vertrauen Sie den folgenden Organisationen und Gruppen?



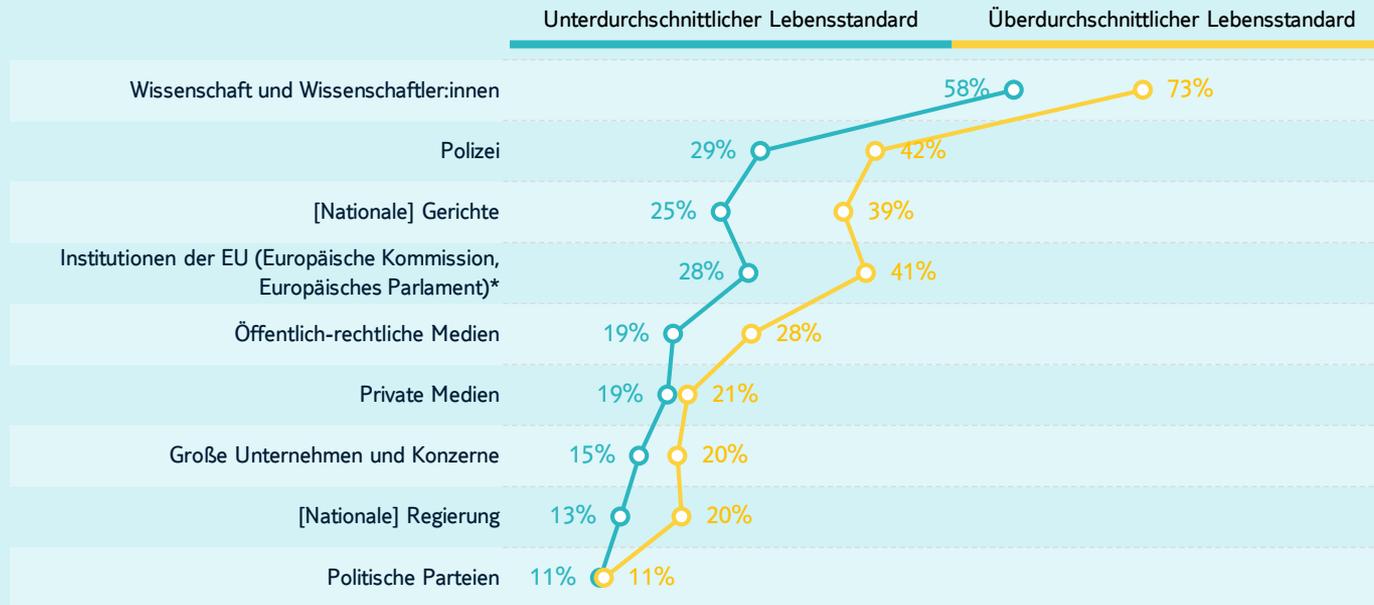
Misstrauen in die Regierung wächst im Zeitvergleich vor allem in Frankreich, Polen und UK deutlich.

Wie sehr vertrauen Sie den folgenden Organisationen und Gruppen?



Vertrauen von jungen Menschen mit überdurchschnittlichem Lebensstandard ist durchweg größer, vor allem in Wissenschaft, Polizei und Gerichte.

Wie sehr vertrauen Sie den folgenden Organisationen und Gruppen? – Vertrauen („Vertraue ich eher“ + „Vertraue ich voll und ganz“), nach subjektiv eingeschätztem Lebensstandard



Rolle der EU

Rolle der EU

Befürwortung Europäischer Integration

- Nicht nur ist das Vertrauen in EU-Institutionen vergleichsweise hoch, europäische Jugendliche zeigen weiterhin eine hohe Identifikation mit Europa. Mehr als jeder:r zweite junge Europäer:in beschreibt sich als zumindest teilweise europäisch (55%). Im Vergleich zum Vorjahr ist jedoch ein leichter Trend in Richtung nationale Identitäten zu beobachten. 29% haben eine ausschließlich nationale Identität (im Vergleich 2022: 25%).
 - Vor allem in Polen fühlen sich signifikant weniger Befragte als zumindest teilweise europäisch als noch im Vorjahr. Die rein nationale Identität ist unter polnischen Befragten in diesem Jahr um 20 Prozentpunkte gestiegen.
- Die Zustimmung zu einer stärkeren Integration der EU-Mitgliedsländer bleibt insgesamt im Vergleich zum Vorjahr stabil. In Frankreich ist eine leichte Verschiebung hin zu einer stärkeren Integration zu beobachten (2023: 35%, 2022: 31%). Die größte Zustimmung zu mehr Integration besteht in den südeuropäischen Ländern (Italien: 51%, Spanien: 48%).

Gefühlte Nähe zu Berlin und Brüssel

- Danach gefragt, wie viele Kilometer zwischen der jeweiligen nationalen Hauptstadt und Berlin liegen, unterschätzen die Befragten in Spanien, Italien und Frankreich die tatsächliche Entfernung. Vor allem junge Griech:innen schätzen die Differenz zu Berlin deutlich geringer ein. Hier zeigt sich unter Umständen eine gefühlte Nähe zu Deutschland.
 - Befragte aus Polen und Großbritannien glauben, dass die Entfernung größer ist und überschätzen die Strecke eher.

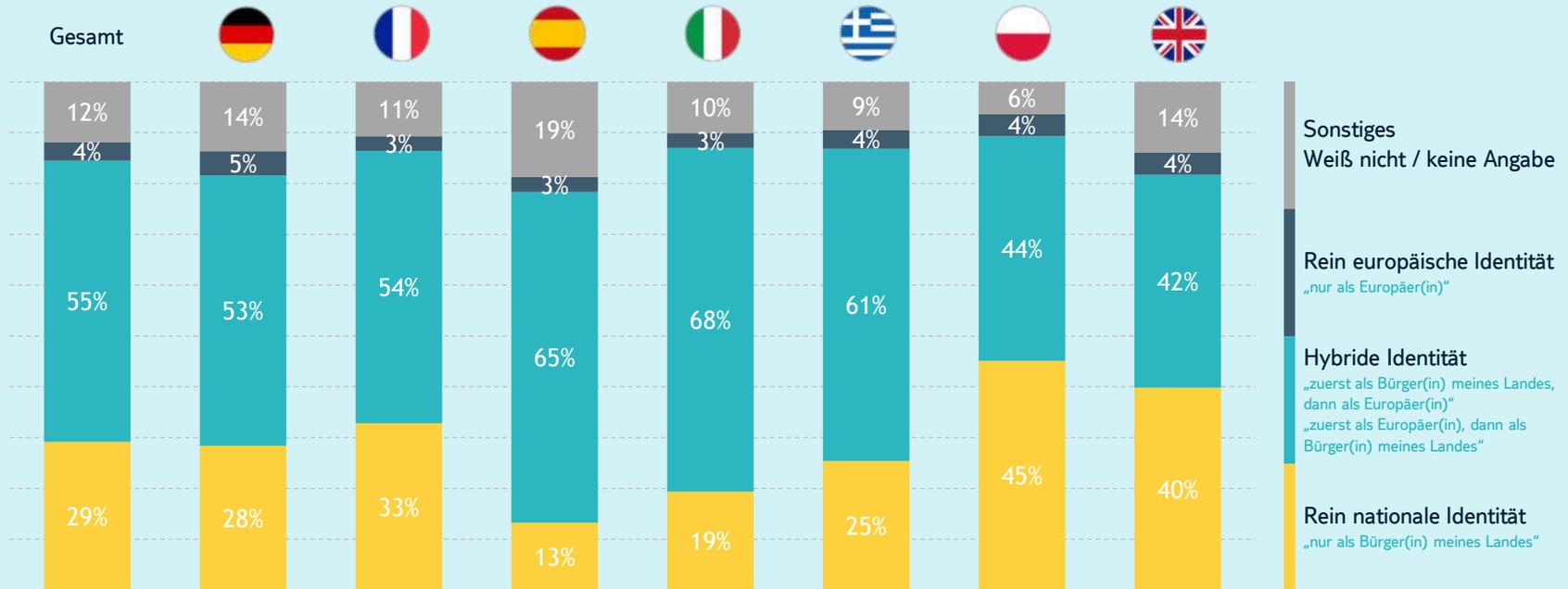
- Umgekehrt sind ähnliche Effekte bei der Einschätzung der deutschen Befragten zu beobachten. Die Distanz nach Athen, Rom, Madrid und Paris wird als geringer eingeschätzt, als sie tatsächlich ist. Die Entfernung nach London und Warschau dagegen als größer.
- Bei der Einschätzung der Entfernung der jeweiligen Hauptstadt zur europäischen Hauptstadt Brüssel unterschätzen vor allem Griech:innen die Distanz. Brit:innen schätzen die Strecke dagegen fast auf das Dreifache der tatsächlichen Entfernung.

Chance, konkrete Handlungsfelder anzugehen

- In Anbetracht der hohen Inflation und schwierigen wirtschaftlichen Lage vielerorts in Europa, beschäftigen die Themen Einkommen und finanzielle Aspekte alle jungen Europäer:innen. Dies wird an vielen Stellen der Studie deutlich und zeigt sich auch in der Benennung der wichtigsten Problemstellungen der EU. So identifizieren junge Europäer:innen das Thema Wirtschafts- und Finanzpolitik (31%) als eines der aktuell wichtigsten Themen der EU (Top 2). Ebenfalls weiterhin im Vordergrund stehen die Themen Umwelt- und Klimaschutz (33%) sowie Migration und Asyl (28%).
 - Umwelt- und Klimaschutz wird auch in diesem Jahr mit Ausnahme von Spanien und Griechenland in allen Ländern als das wichtigste Problem, um das sich die EU kümmern sollte, genannt.
- Das Thema „Außenpolitik und Verteidigung“, welches zuletzt für junge Europäer:innen eine hohe Relevanz hatte, hat leicht an Wichtigkeit verloren. Dagegen werden die Themen Gesundheitspolitik (22% , 2022: 12%) und Sozialpolitik (23% , 2022: 15%) in diesem Jahr als deutlich relevanter eingestuft. Dies deutet daraufhin, dass soziale Themen wieder mehr Raum in der öffentlichen Diskussion einnehmen.

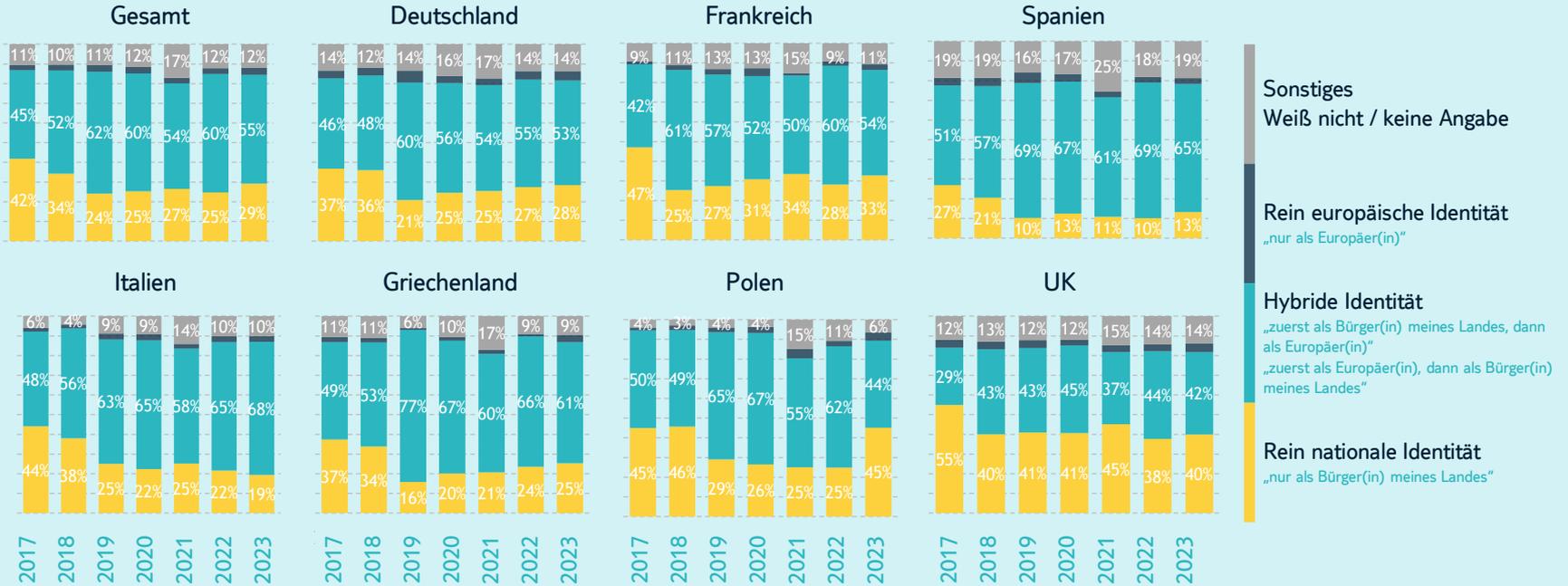
Die Mehrheit junger Menschen fühlt sich zumindest teilweise als Europäer:innen. Lediglich in Polen und UK sind es etwas weniger als die Hälfte.

Wie würden Sie sich selbst am ehesten beschreiben?



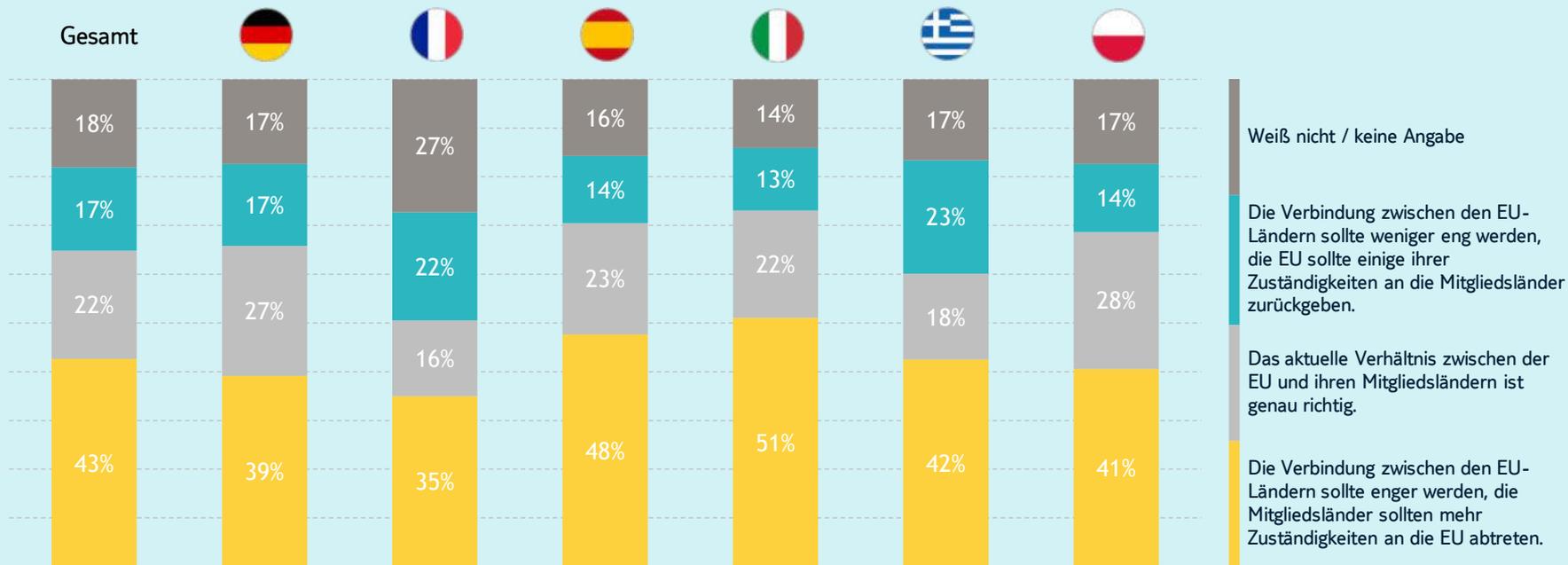
In fast allen Ländern ist ein leichter Trend Richtung nationaler Identität beobachtbar – in Polen hat sich der Anteil fast verdoppelt.

Wie würden Sie sich selbst am ehesten beschreiben?



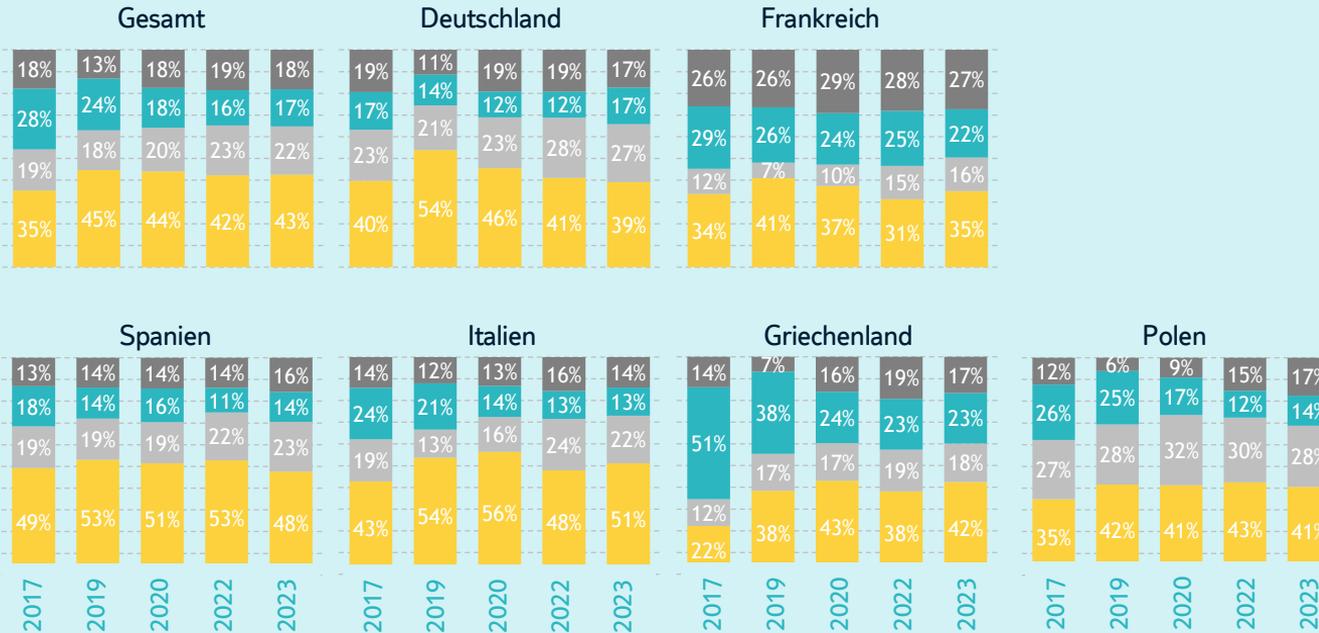
Vier von zehn jungen Europäer:innen wünschen sich eine stärkere Integration der Mitgliedsländer in die EU – deutlich weniger wünschen sich mehr Unabhängigkeit.

Wenn Sie an die Beziehungen zwischen der EU und Ihren Mitgliedsländern denken: Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie am ehesten zu?



Die Zustimmung zu einer stärkeren EU-Integration bleibt im Vergleich zum Vorjahr stabil. In Deutschland setzt sich ein tendenziell abnehmender Trend fort.

Wenn Sie an die Beziehungen zwischen der EU und Ihren Mitgliedsländern denken: Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie am ehesten zu?



Weiß nicht / keine Angabe

Die Verbindung zwischen den EU-Ländern sollte weniger eng werden, die EU sollte einige ihrer Zuständigkeiten an die Mitgliedsländer zurückgeben.

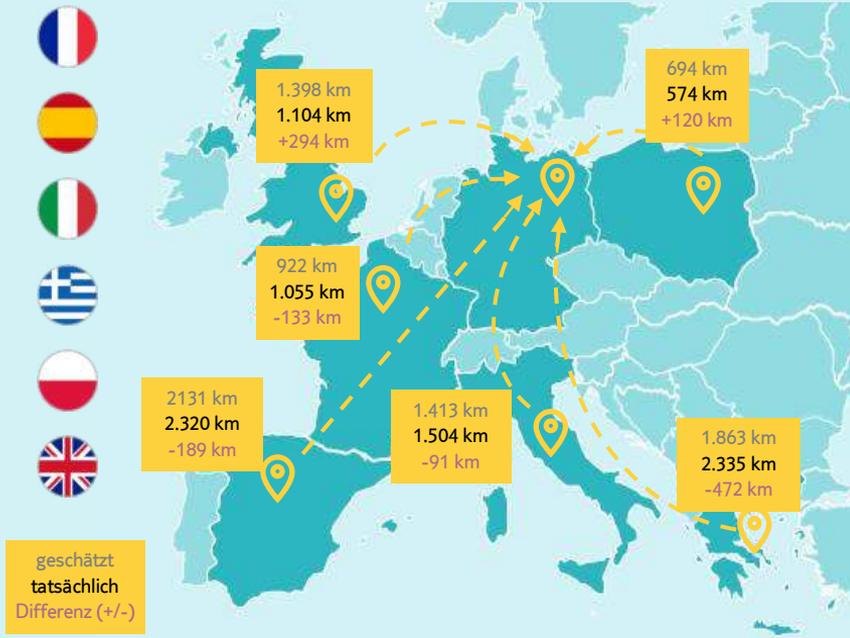
Das aktuelle Verhältnis zwischen der EU und ihren Mitgliedsländern ist genau richtig.

Die Verbindung zwischen den EU-Ländern sollte enger werden, die Mitgliedsländer sollten mehr Zuständigkeiten an die EU abtreten.

Mit Ausnahme von UK und Polen unterschätzen alle Befragten die Entfernung zu Berlin. Dies spiegelt sich auch umgekehrt in den Schätzungen der jungen Deutschen.

Bitte schätzen Sie: Wie viele Kilometer liegen zwischen [Hauptstadt] und Berlin?

Bitte schätzen Sie: Wie viele Kilometer liegen zwischen Berlin und [Hauptstadt]?



Basis: alle Befragten n=7.085, links: Befragte aus Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland, Polen und UK; rechts: Befragte aus Deutschland, dargestellt: Durchschnitt der angegebenen Entfernung; Quelle tatsächliche Entfernung: Google Maps, gerundet

Junge Brit:innen überschätzen die tatsächliche Entfernung nach Brüssel deutlich, Befragte aus Griechenland schätzen die europäische Hauptstadt sehr viel näher.

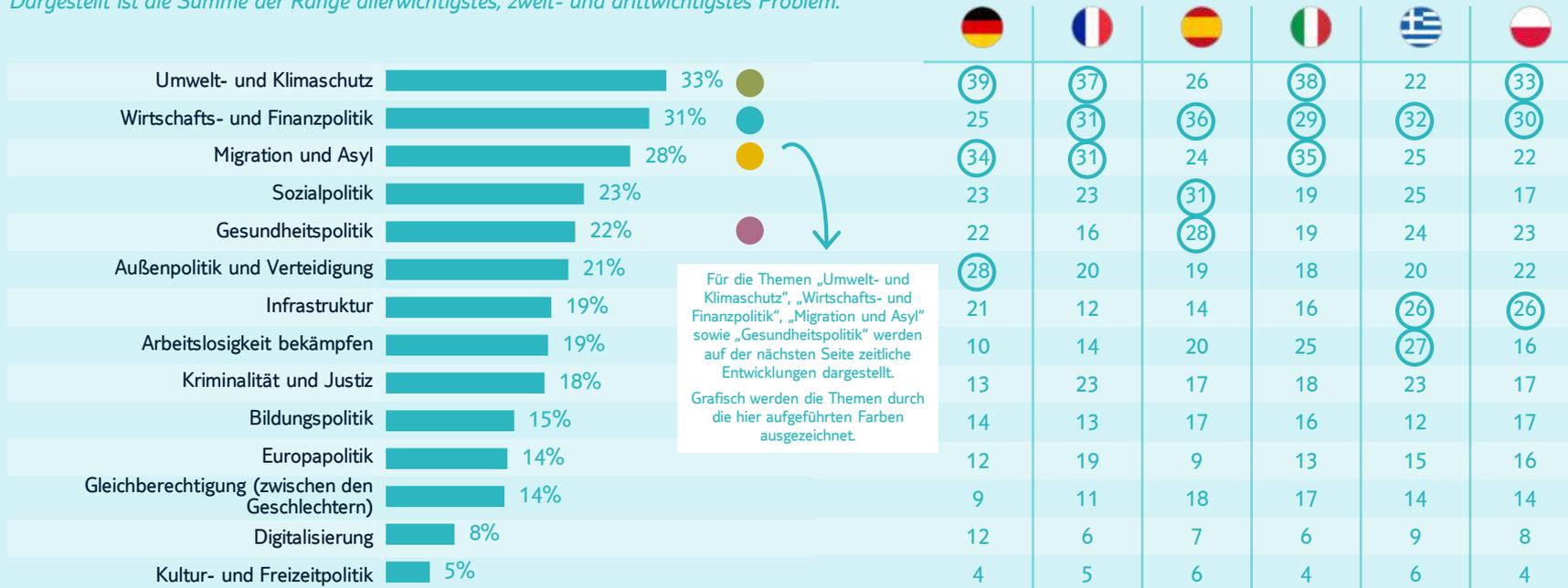
Bitte schätzen Sie: Wie viele Kilometer liegen zwischen [Hauptstadt] und Brüssel?



Klima, Wirtschaft und Migration sind die wichtigsten Themen auf EU-Ebene. Mit deutlichem Abstand folgen soziale Themen und Verteidigung.

Was sind Ihrer Meinung nach gegenwärtig die wichtigsten politischen Probleme in der EU? Bitte wählen Sie zunächst das allerwichtigste Problem und dann das zweit- und dritt wichtigste Problem aus.

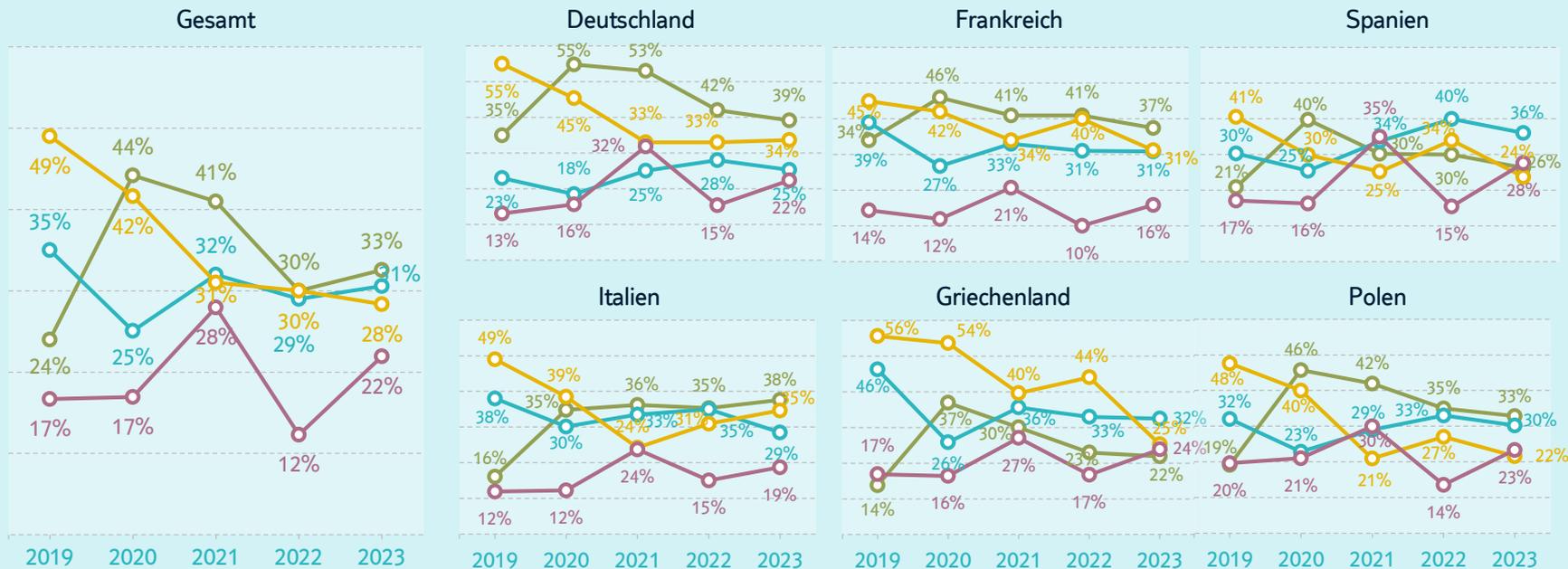
Dargestellt ist die Summe der Ränge allerwichtigstes, zweit- und dritt wichtigstes Problem.



Das Thema Gesundheitspolitik hat überall stark an Bedeutung dazu gewonnen. Umwelt- und Klimaschutz sowie Wirtschaft bleiben relevant.

Was sind Ihrer Meinung nach gegenwärtig die wichtigsten politischen Probleme in der EU? Bitte wählen Sie zunächst das allerwichtigste Problem und dann das zweit- und dritt wichtigste Problem aus.

Dargestellt ist die Summe der Ränge allerwichtigstes, zweit- und dritt wichtigstes Problem.



Politische Partizipation

Politische Partizipation

Hohe Verinnerlichung demokratischer Werte mit abnehmender Tendenz

- Die Ergebnisse zeigen, dass junge Europäer:innen demokratische Werte weiterhin verinnerlicht haben. Die Mehrheit der jungen Europäer:innen hält Wählen für eine Bürgerpflicht (73%) und vertraut darauf, dass Wahlen ein effektives Mittel sind, um Dinge zu verändern (57%). Mehr als die Hälfte ist zudem überzeugt, dass es bei Wahlen auf Ihre Stimme ankommt (52%).
- Im Zeitvergleich ist jedoch über alle Länder hinweg ein rückläufiger Trend zu beobachten: Wahlen werden deutlich weniger stark als Bürgerpflicht verstanden als noch 2021. Deutschland (2023: 68%, 2021: 74%) und Polen (2023: 69%, 2021: 76%) schneiden hier auf dem geringsten Niveau ab. Insgesamt scheint die grundlegende Skepsis gegenüber der Politik auch grundlegende Werte anzugreifen, Wahlen bleiben aber als Mittel der Partizipation grundsätzlich anerkannt.
 - Mit Ausnahme von Polen fällt in allen Ländern ein deutlich geringeres Vertrauen in die Wirksamkeit der eigenen Stimme bei einer Wahl auf. In Deutschland etwa ist rund ein Drittel (34%) der Meinung, es komme auf die eigenen Stimme nicht an, 2021: (21%). Insbesondere in Deutschland und Frankreich fällt zudem eine deutlich schlechtere Bewertung der nationalen Wahlen auf. Während 2021 in Deutschland noch 82% überzeugt waren, dass die Wahlen fair abgehalten werden, sind 2023 nur noch 63% dieser Meinung (Frankreich 2023: 51%, 2021: 65%).

Politische Beteiligung und Engagement

Grundsätzlich besteht unter jungen Europäer:innen eine hohe Akzeptanz für verschiedene Formen, den eigenen politischen Standpunkt zum Ausdruck zu

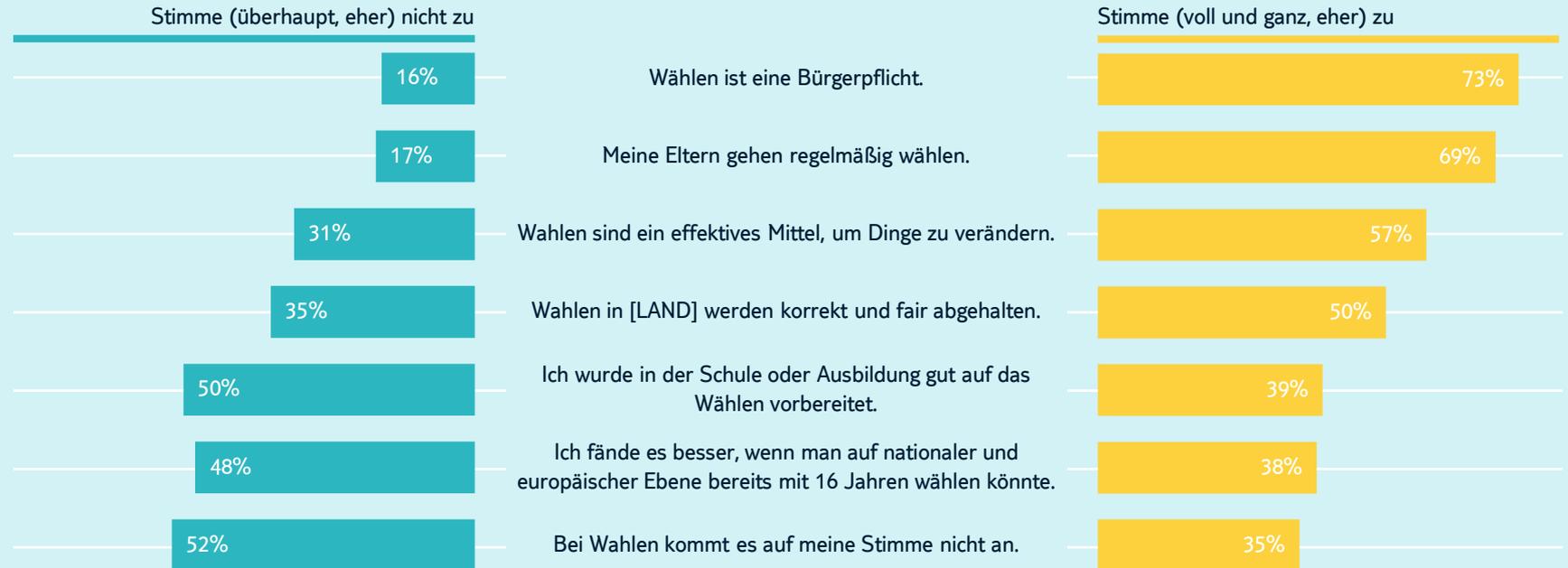
bringen.

Ein Blick auf die bisherige Beteiligung junger Menschen an Protestformen zeigt, dass die politische Partizipation bislang eher gering ausfällt. Ein knappes Fünftel (18%) gibt an, sich noch nie an einer der abgefragten Formen beteiligt zu haben.

- Junge Deutsche zeigen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung eine deutlich höhere Motivation sich an Demonstrationen und Veranstaltungen (37% unter jungen Deutschen versus 30% in der deutschen Bevölkerung) sowie politischen Beiträgen auf Social-Media-Plattformen (35% unter jungen Deutschen versus 27% in der deutschen Bevölkerung) zu beteiligen.
- Für nicht gerechtfertigt halten junge Europäer:innen vor allem illegale Mittel wie Hackerangriffe (45%) und Sachbeschädigung (56%). Zudem glaubt rund ein Drittel (35%) der Befragten, dass Mittel des zivilen Ungehorsams einem Anliegen eher schaden. Dies lässt den Schluss, dass sich die junge Generation etwa vor dem Hintergrund der hohen Unzufriedenheit über die Politik radikalisiert, nicht zu.
- Geht es konkret um Themen, die für junge Europäer:innen von großer Relevanz sind, wie etwa der Klimaschutz oder der Krieg in der Ukraine, besteht ein hohe Bereitschaft, sich zu engagieren. So sind beispielsweise weit über die Hälfte zumindest teilweise bereit, sich einzuschränken, um den Klimaschutz voranzutreiben (64%) oder Geflüchtete aus der Ukraine zu unterstützen (69%). Gleichzeitig stellen aber direkte monetäre Kosten eine Barriere dar: Die Mehrheit wäre (eher) nicht bereit, höhere Kosten für Lebensmittel (64%) oder Energie (65%) zu akzeptieren.

Die Mehrheit der jungen Europäer:innen vertraut auf Wahlen als Mittel, um Dinge zu verändern und sieht Wählen als Bürgerpflicht.

Im Folgenden zeigen wir Ihnen einige Aussagen zum Thema Wahlen und Wahlrecht. Bitte geben Sie an, inwiefern Sie diesen zustimmen oder nicht zustimmen?



Befragte mit überdurchschnittlichem Lebensstandard haben größeres Vertrauen in Wahlen als Befragte mit unterdurchschnittlichem Lebensstandard.

Im Folgenden zeigen wir Ihnen einige Aussagen zum Thema Wahlen und Wahlrecht. Bitte geben Sie an, inwiefern Sie diesen zustimmen oder nicht zustimmen? – nach subjektiv eingeschätztem Lebensstandard

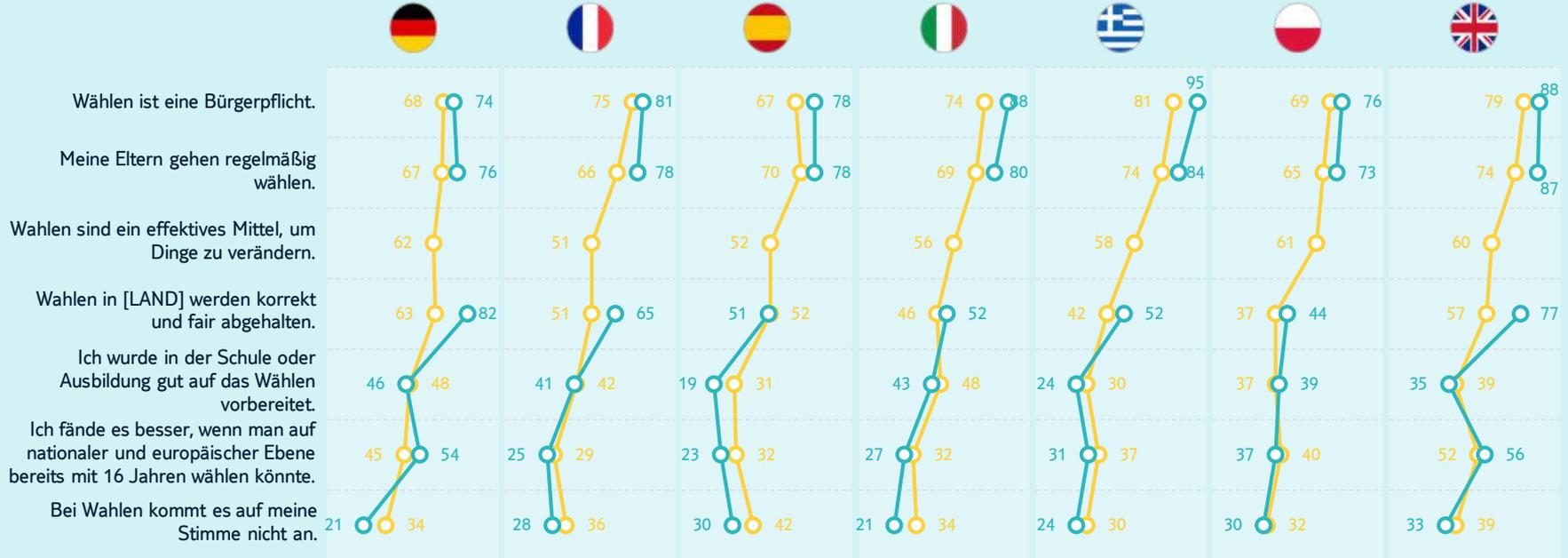


Basis: alle Befragten, n=7.085 , „Weiß nicht / keine Angabe“ nicht dargestellt, Lebensstandard basiert auf subjektiver Selbsteinschätzung: „Alles in allem:

Wie schätzen Sie den Lebensstandard Ihres Elternhauses im Vergleich zu anderen Haushalten in [Land] ein?“

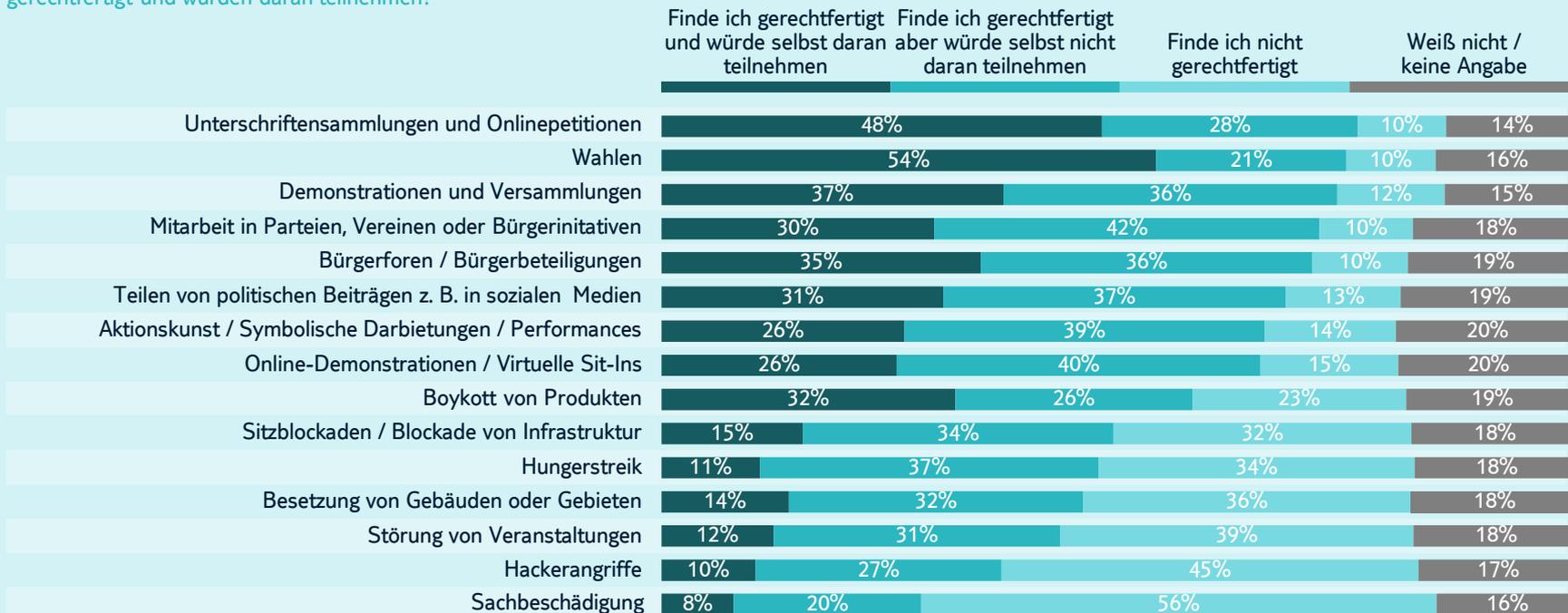
Im Zeitvergleich ist ein negativer Trend der Einstellungen in Bezug auf Wahlen beobachtbar.

Im Folgenden zeigen wir Ihnen einige Aussagen zum Thema Wahlen und Wahlrecht. Bitte geben Sie an, inwiefern Sie diesen zustimmen oder nicht zustimmen?



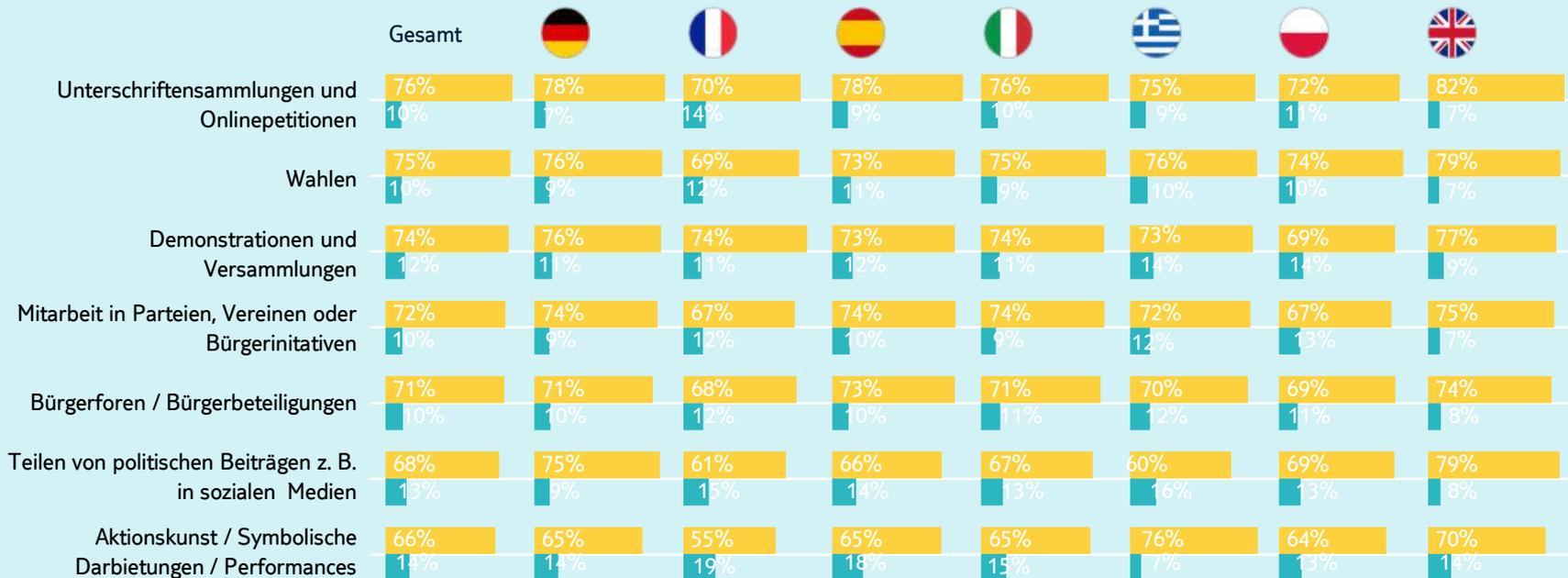
Vor allem Unterschriftenaktionen, Wahlen und Demonstrationen empfinden junge Europäer:innen als legitime Mittel, um politisch Einfluss zu nehmen.

Inwiefern, wenn überhaupt, halten Sie die folgenden Dinge, um politisch Einfluss zu nehmen und seinen Standpunkt öffentlich zur Geltung zu bringen, für gerechtfertigt und würden daran teilnehmen?



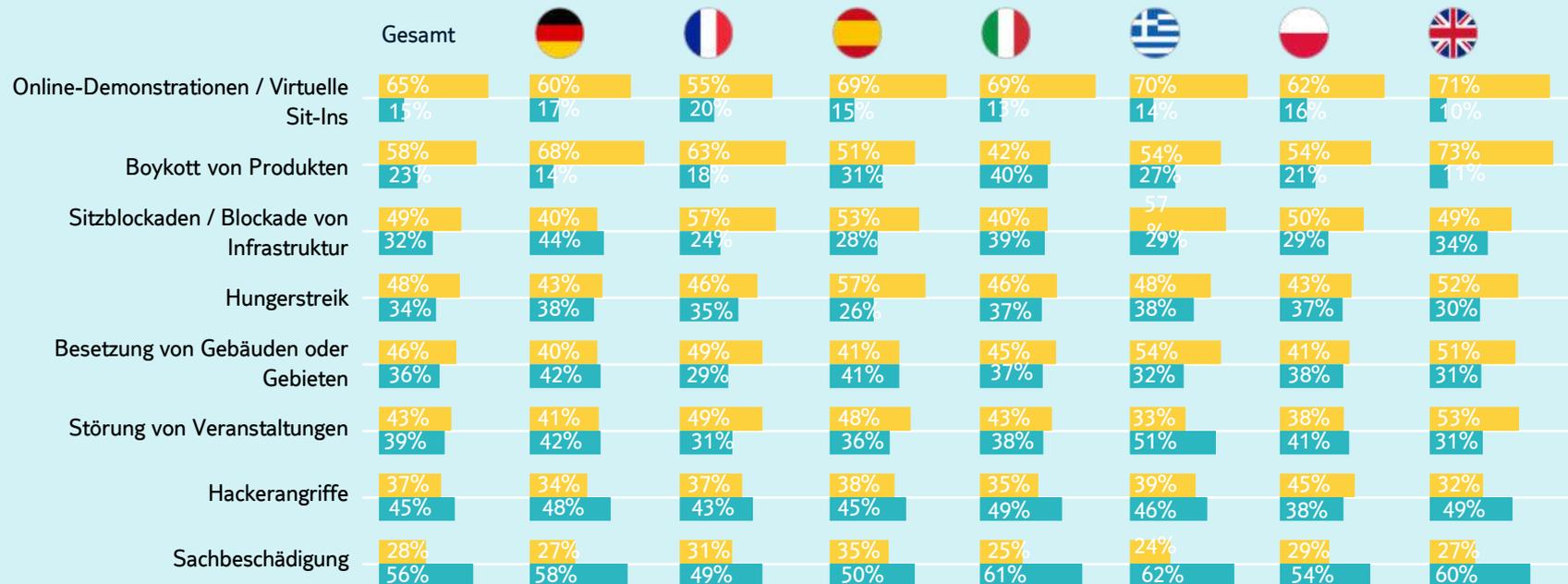
Drei Viertel der deutschen Befragten halten das Teilen von politischen Beiträgen, etwa in sozialen Medien, für ein gerechtfertigtes Mittel zur Meinungsäußerung.

Inwiefern, wenn überhaupt, halten Sie die folgenden Dinge, um politisch Einfluss zu nehmen und seinen Standpunkt öffentlich zur Geltung zu bringen, für gerechtfertigt und würden daran teilnehmen?



Knapp zwei Drittel der jungen Europäer:innen halten Online-Demos für ein gerechtfertigtes Mittel, den eigenen Standpunkt öffentlich zur Geltung zu bringen.

Inwiefern, wenn überhaupt, halten Sie die folgenden Dinge, um politisch Einfluss zu nehmen und seinen Standpunkt öffentlich zur Geltung zu bringen, für gerechtfertigt und würden daran teilnehmen?

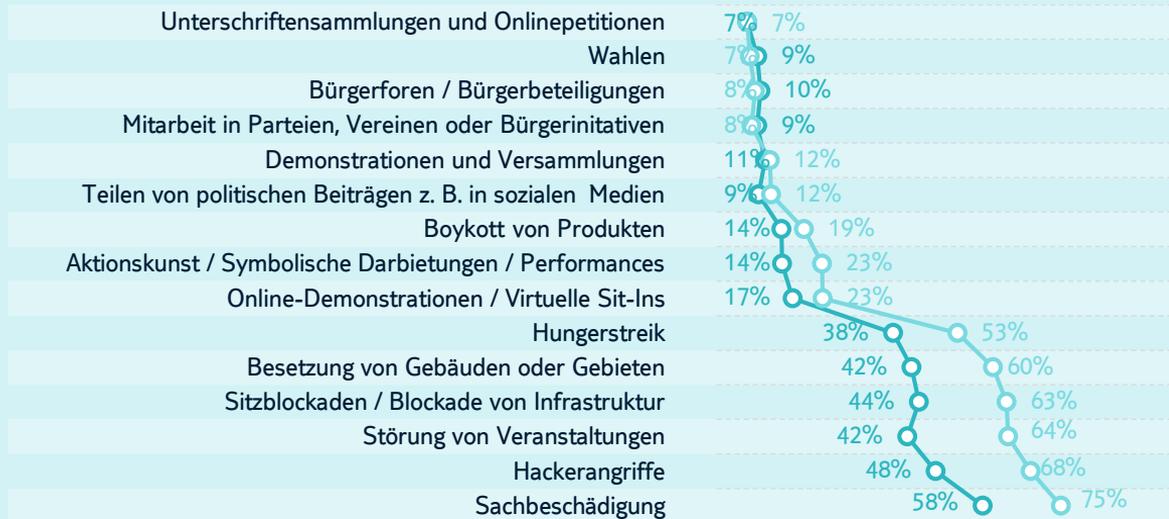


Junge deutsche Befragte halten einige Mittel, um politisch Einfluss zu nehmen, seltener für nicht gerechtfertigt, als die deutsche Bevölkerung.

Inwiefern, wenn überhaupt, halten Sie die folgenden Dinge, um politisch Einfluss zu nehmen und seinen Standpunkt öffentlich zur Geltung zu bringen, für gerechtfertigt und würden daran teilnehmen?

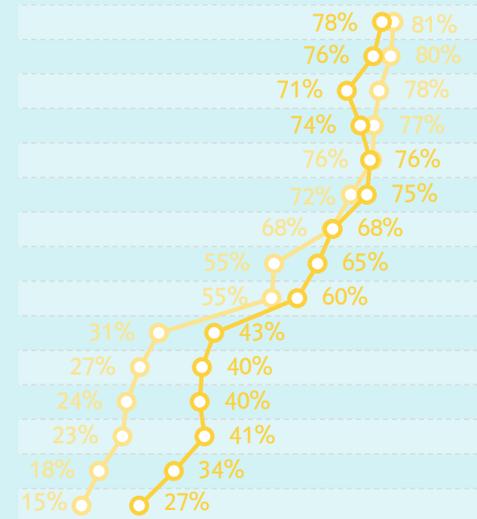
Finde ich **nicht gerechtfertigt**

Jugendstudie-Sample DE Bevölkerungs-repräsentatives Sample



Finde ich **gerechtfertigt** *

Jugendstudie-Sample DE Bevölkerungs-repräsentatives Sample



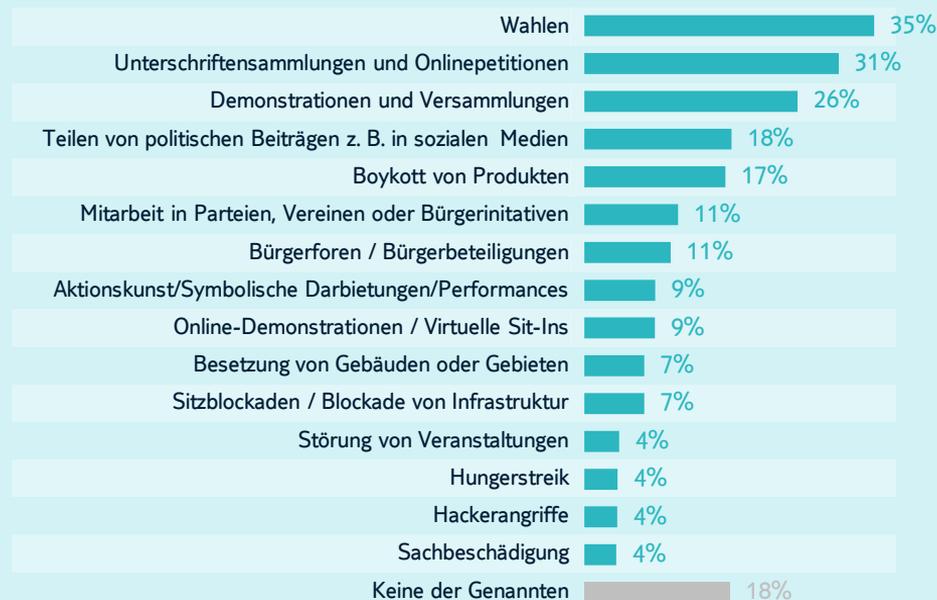
* Finde ich gerechtfertigt: („Finde ich gerechtfertigt und würde selbst daran teilnehmen“ + „Finde ich gerechtfertigt aber würde selbst nicht daran teilnehmen“)

Ein Teil der Befragten in der Stichprobe der Jugendstudie ist noch nicht wahlberechtigt.

Basis: alle Befragten, Jugendstudie-Sample DE n=1.122, Bevölkerungsrepräsentatives Sample n=1.074, „Weiß nicht / keine Angabe“ nicht dargestellt

Knapp ein Fünftel hat sich bisher noch nicht an genannten Formen zur politischen Äußerung beteiligt.

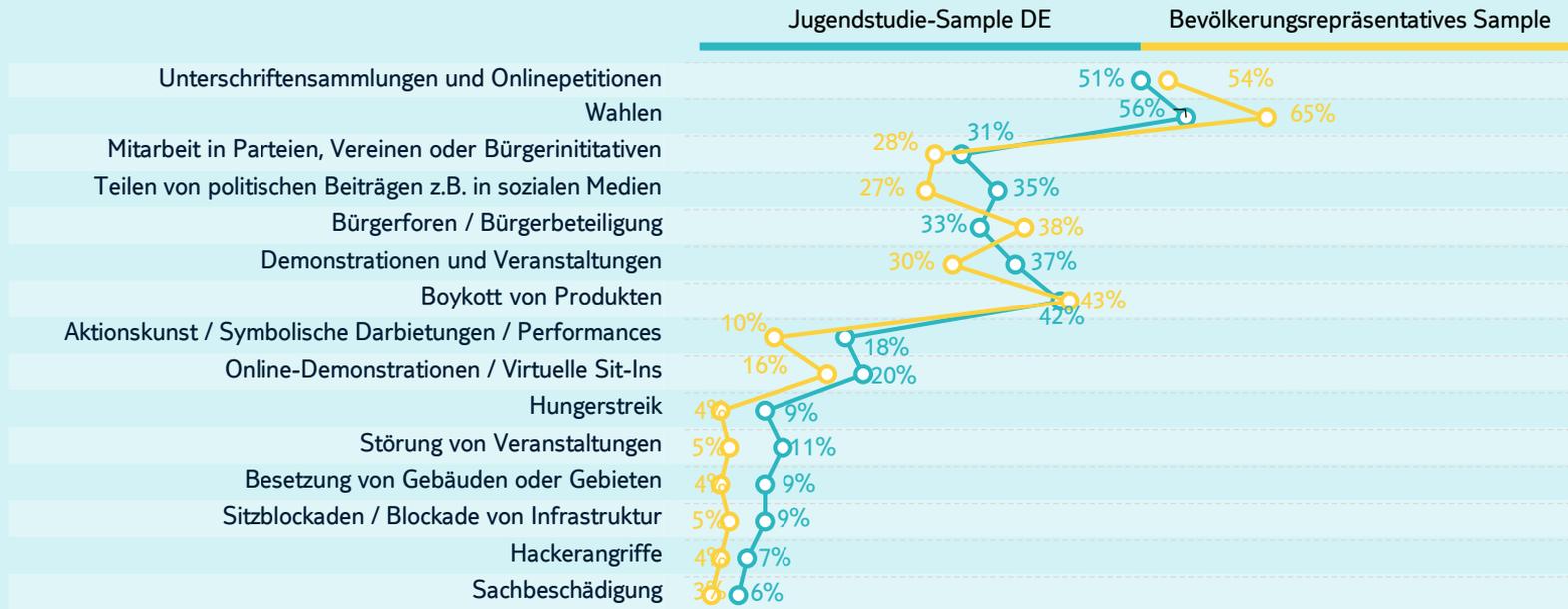
Welche der folgenden Dinge, wenn überhaupt, haben Sie selbst schon einmal getan?



	Lebensstandard	
	Unterdurchschnittlich	Überdurchschnittlich
Wahlen	36	39
Unterschriftensammlungen und Onlinepetitionen	32	34
Demonstrationen und Versammlungen	28	28
Teilen von politischen Beiträgen z. B. in sozialen Medien	20	20
Boycott von Produkten	19	19
Mitarbeit in Parteien, Vereinen oder Bürgerinitiativen	14	12
Bürgerforen / Bürgerbeteiligungen	11	12
Aktionskunst/Symbolische Darbietungen/Performances	10	9
Online-Demonstrationen / Virtuelle Sit-Ins	10	8
Besetzung von Gebäuden oder Gebieten	10	7
Sitzblockaden / Blockade von Infrastruktur	10	7
Störung von Veranstaltungen	5	4
Hungerstreik	5	5
Hackerangriffe	5	4
Sachbeschädigung	5	4
Keine der Genannten	16	18

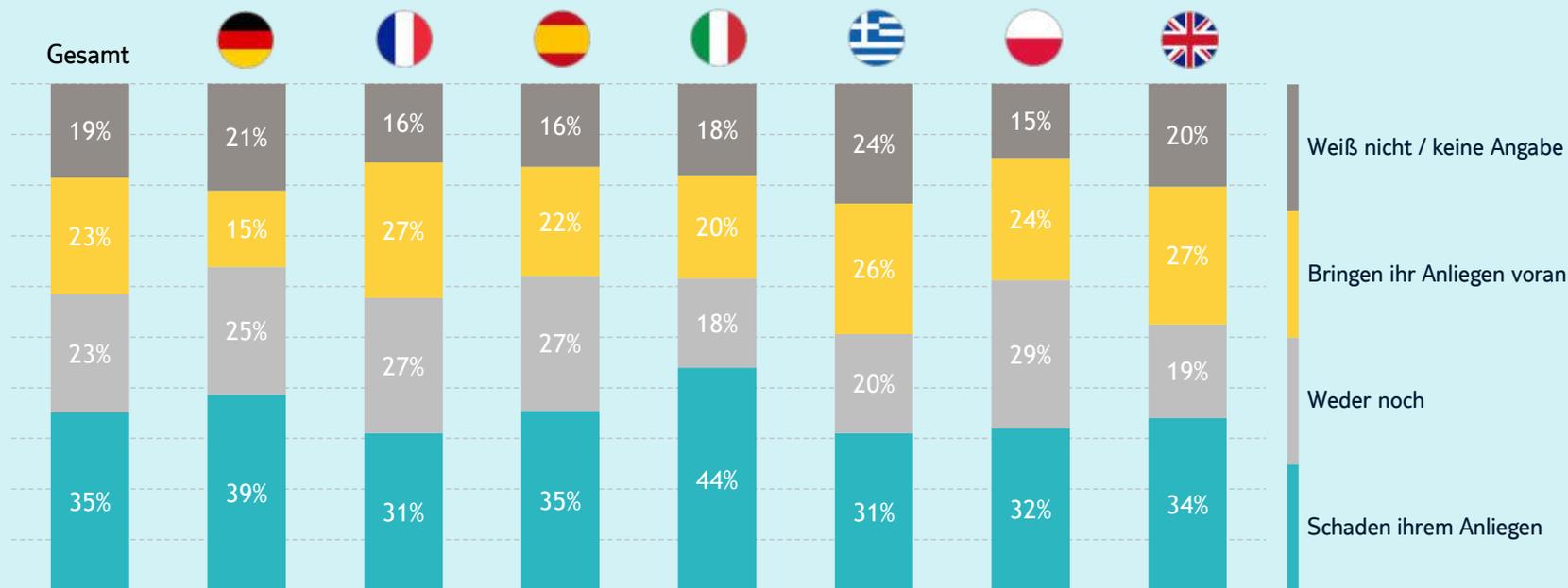
Die Motivation sich an Demonstrationen sowie Aktivitäten in sozialen Medien zu beteiligen ist bei jungen Menschen vergleichsweise hoch.

Inwiefern, wenn überhaupt, halten Sie die folgenden Dinge, um politisch Einfluss zu nehmen und seinen Standpunkt öffentlich zur Geltung zu bringen, für gerechtfertigt und würden daran teilnehmen? – Antwort: „Finde ich gerechtfertigt und würde selbst daran teilnehmen.“



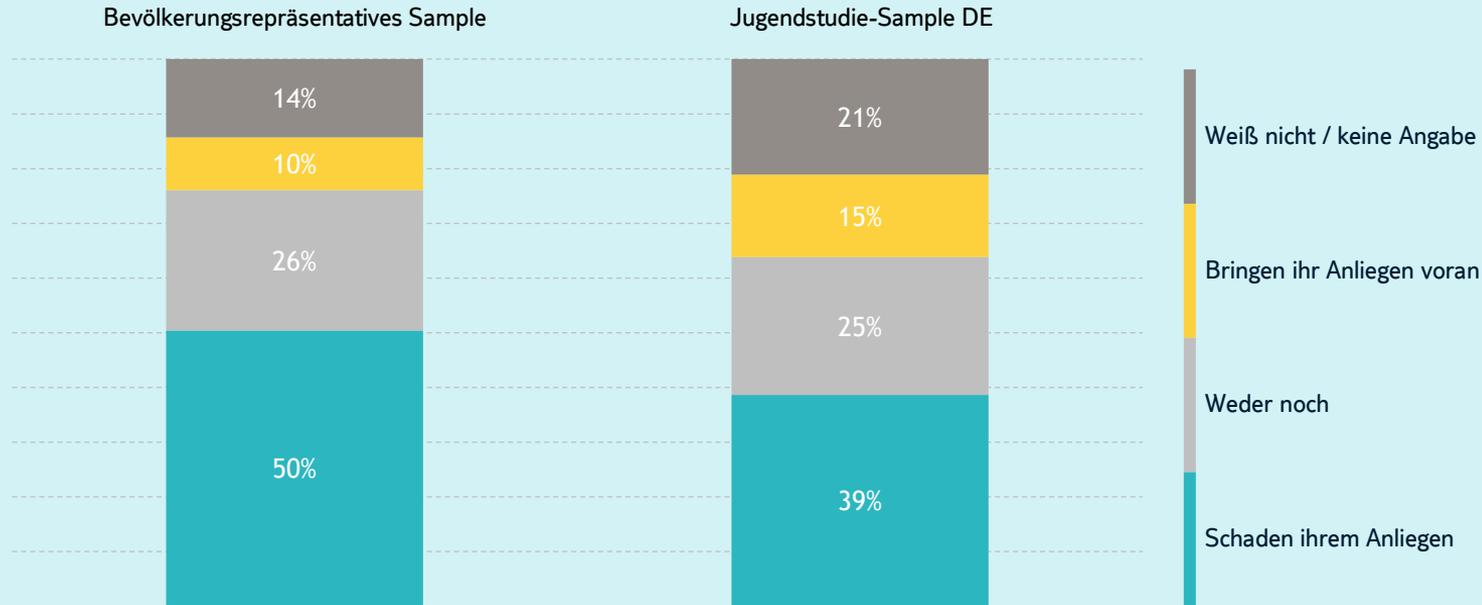
Rund ein Drittel der Befragten glaubt, dass Mittel des zivilen Ungehorsams dem Anliegen schaden, knapp ein Viertel glaubt an positive Auswirkungen.

Würden Sie sagen, dass Mittel des zivilen Ungehorsams, also Protestformen, die sich bewusst über Gesetze und rechtliche Normen hinwegsetzen, das Anliegen voranbringen oder ihm schaden?



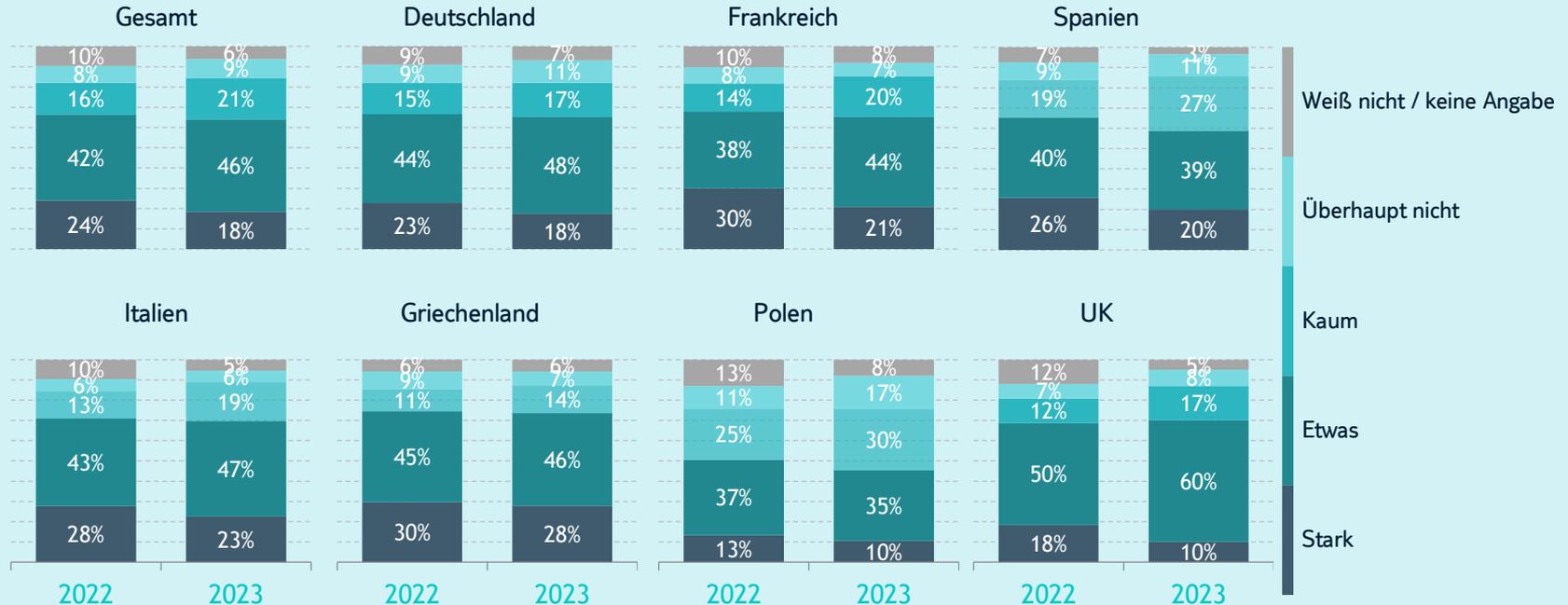
Mittel des zivilen Ungehorsams werden in der Gesamtbevölkerung eher als schädlich für ihr Anliegen wahrgenommen als unter jungen Deutschen.

Würden Sie sagen, dass Mittel des zivilen Ungehorsams, also Protestformen, die sich bewusst über Gesetze und rechtliche Normen hinwegsetzen, das Anliegen voranbringen oder ihm schaden?



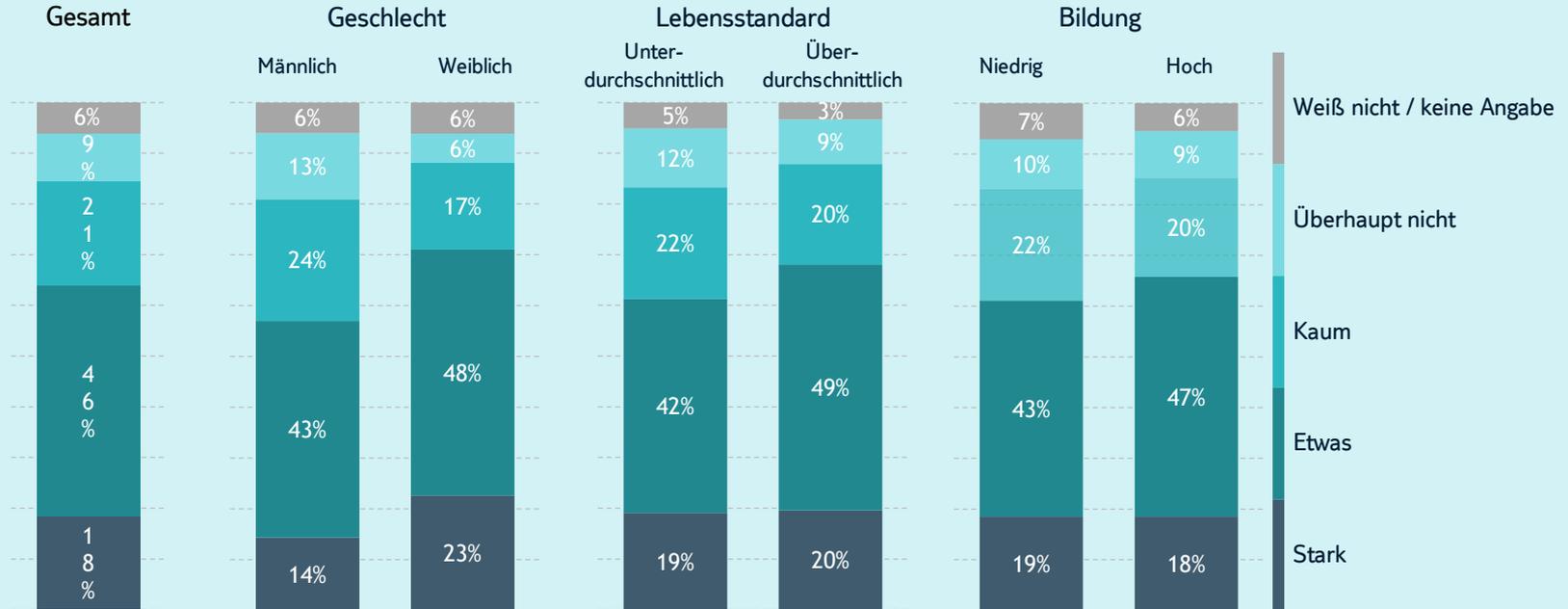
Junge Europäer:innen zeigen weiterhin hohe Bereitschaft, den eigenen Lebensstandard zugunsten des Klimas einzuschränken.

Inwieweit, wenn überhaupt, sind Sie bereit, Ihren aktuellen Lebensstandard einzuschränken, um dazu beizutragen, den Klimawandel aufzuhalten?



Weibliche Befragte zeigen eine höhere Bereitschaft, den eigenen Lebensstandard zugunsten des Klimas einzuschränken.

Inwieweit, wenn überhaupt, sind Sie bereit, Ihren aktuellen Lebensstandard einzuschränken, um dazu beizutragen, den Klimawandel aufzuhalten?



Die Mehrheit befürwortet diplomatische Initiativen im Ukraine-Krieg, aber auch hohe Zustimmung zu Waffenlieferungen. Geringere Akzeptanz von persönlichen Kosten.

Inwieweit, wenn überhaupt, stimmen Sie den folgenden Aussagen mit Blick auf den Angriff Russlands auf die Ukraine zu oder nicht zu?



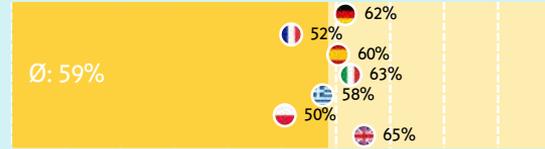
Jede:r zweite Befragte in Griechenland findet, das Land solle sich aus dem Konflikt heraushalten. Zustimmung zu Waffenlieferung in Polen und UK am höchsten.

Inwieweit, wenn überhaupt, stimmen Sie den folgenden Aussagen mit Blick auf den Angriff Russlands auf die Ukraine zu oder nicht zu?

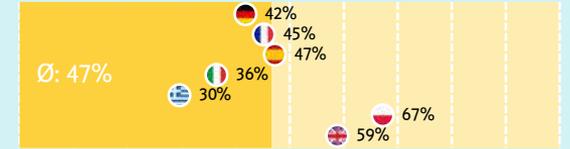
Ich bin bereit, Geflüchtete zu unterstützen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen.



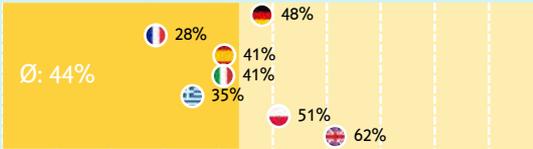
[LAND] sollte im Konflikt zwischen der Ukraine und Russland auf eine diplomatische Lösung dringen.



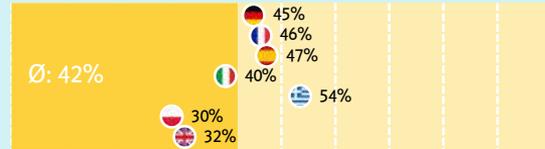
Ich finde es richtig, dass [LAND] schwere Waffen an die Ukraine liefert.



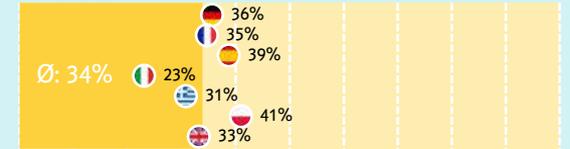
Ich bin bereit, Wirtschaftssanktionen gegen Russland zu akzeptieren, auch wenn dadurch wirtschaftliche Nachteile für [LAND] entstehen können.



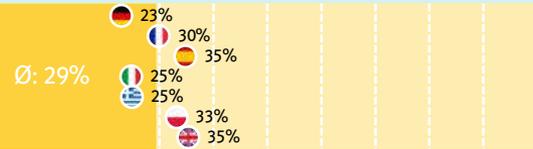
[LAND] sollte sich aus dem Konflikt zwischen der Ukraine und Russland ganz heraushalten.



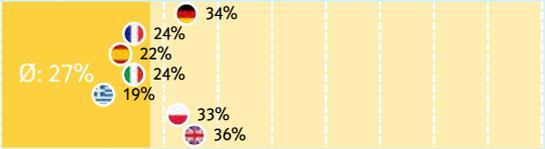
[LAND] sollte es zulassen, dass es seine Klimaziele nicht erreicht, wenn dies dabei hilft, die Ukraine im Krieg gegen Russland zu unterstützen.



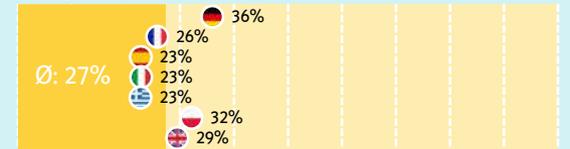
[Land] sollte die Ukraine mit eigenen Truppen unterstützen.



Ich bin bereit, höhere Kosten für Lebensmittel zu akzeptieren.

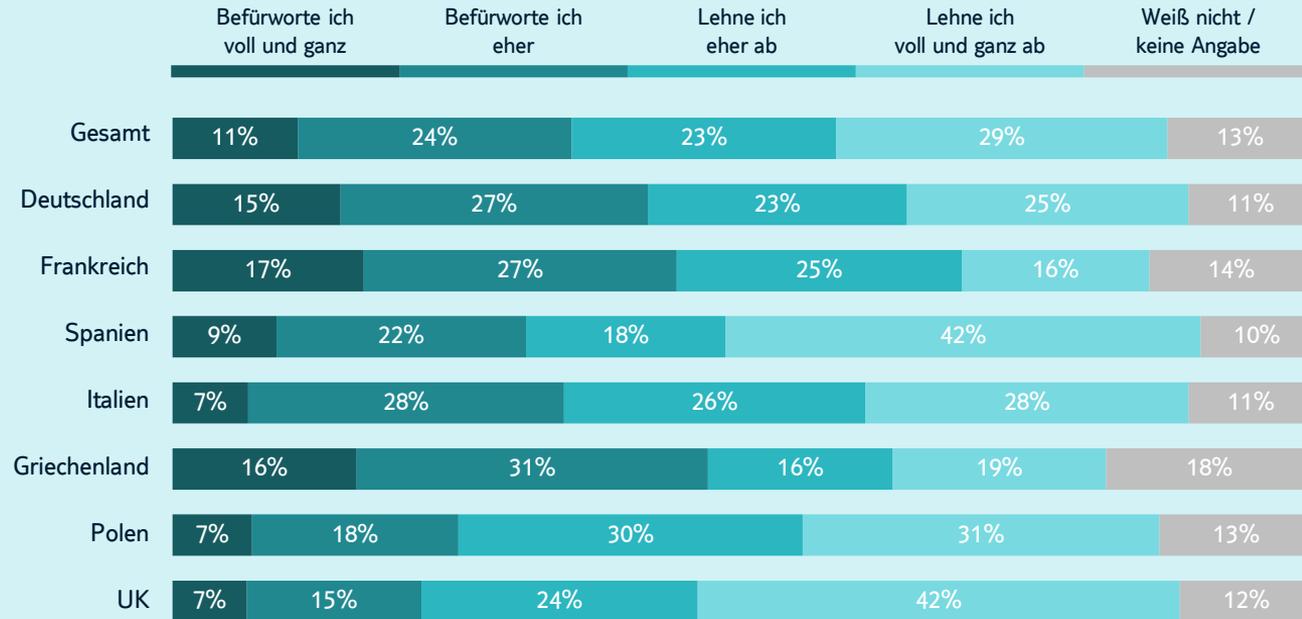


Ich bin bereit, höhere Kosten für Strom zu akzeptieren.



Mit Ausnahme von Frankreich und Griechenland lehnt die Mehrheit der Befragten die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht eher ab.

Würden Sie die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht in [LAND] befürworten oder ablehnen? Mit "allgemeiner Dienstpflicht" meinen wir, dass alle Bürgerinnen und Bürger Militärdienst oder eine alternative gemeinnützige Tätigkeit leisten.



In Griechenland gilt für Männer zwischen 18 und 45 Jahren eine allgemeine Wehrpflicht. Deshalb wurde in Griechenland eine abweichende Frage gestellt:

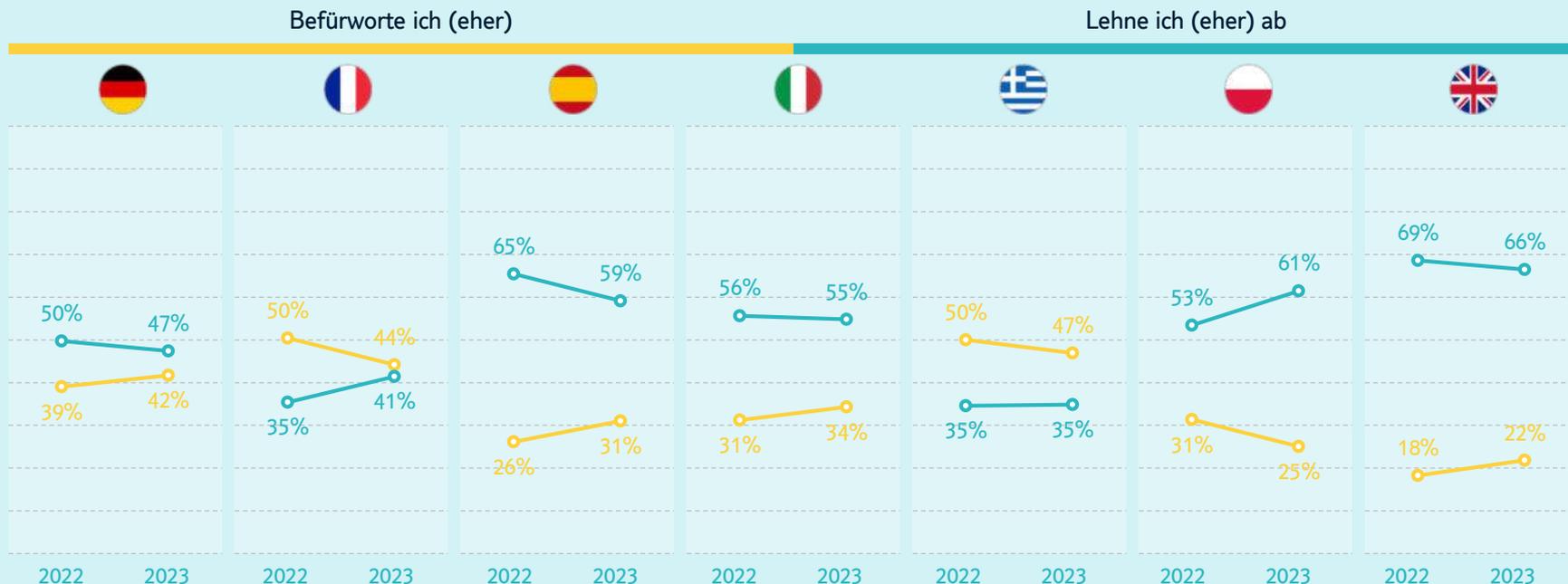
„Würden Sie die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht in Griechenland statt der bestehenden Wehrpflicht befürworten oder ablehnen? Mit "allgemeiner Dienstpflicht" meinen wir, dass alle Bürgerinnen und Bürger Militärdienst oder eine alternative gemeinnützige Tätigkeit leisten.“

Aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen und der damit verbundenen von den anderen Ländern abweichenden Bewertungsgrundlage sind die griechischen Ergebnisse nicht ohne Weiteres mit den Ergebnissen der anderen Länder vergleichbar.



Im Vergleich zum Vorjahr ist die Ablehnung zu einer Dienstpflicht in Polen und Frankreich deutlich angestiegen.

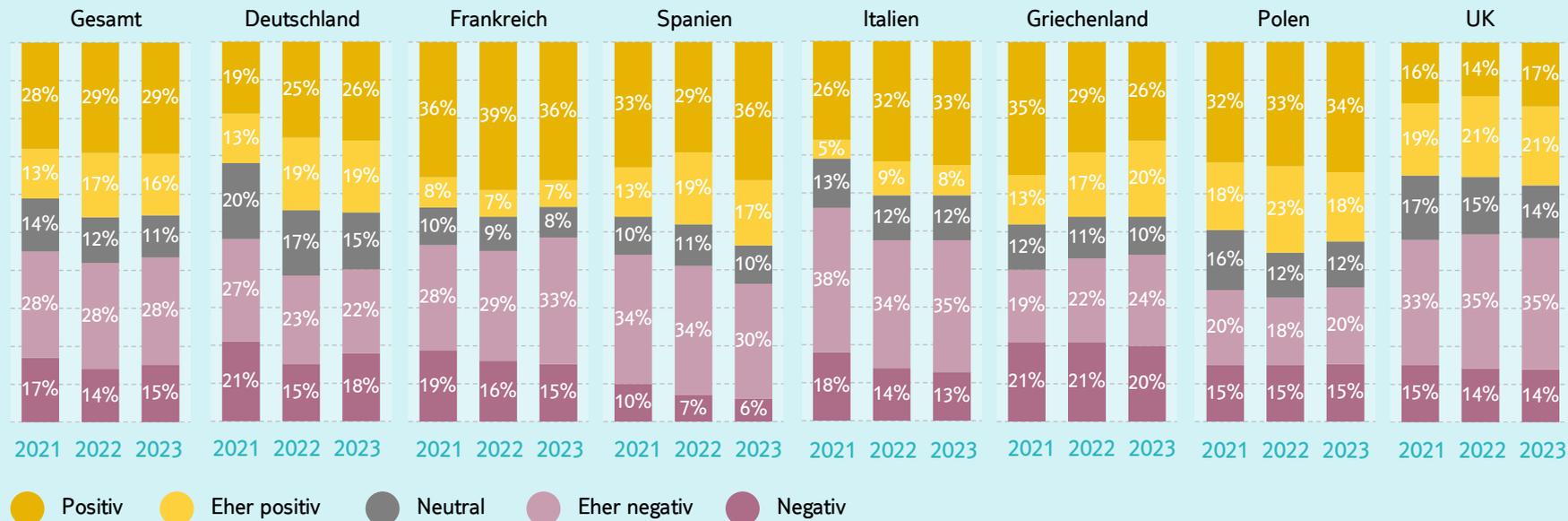
Würden Sie die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht in [LAND] befürworten oder ablehnen? Mit "allgemeiner Dienstpflicht" meinen wir, dass alle Bürgerinnen und Bürger Militärdienst oder eine alternative gemeinnützige Tätigkeit leisten.



Appendix

Junge Spanier:innen beschreiben ihren Gefühlszustand im Jahr 2023 positiver als im Vorjahr.

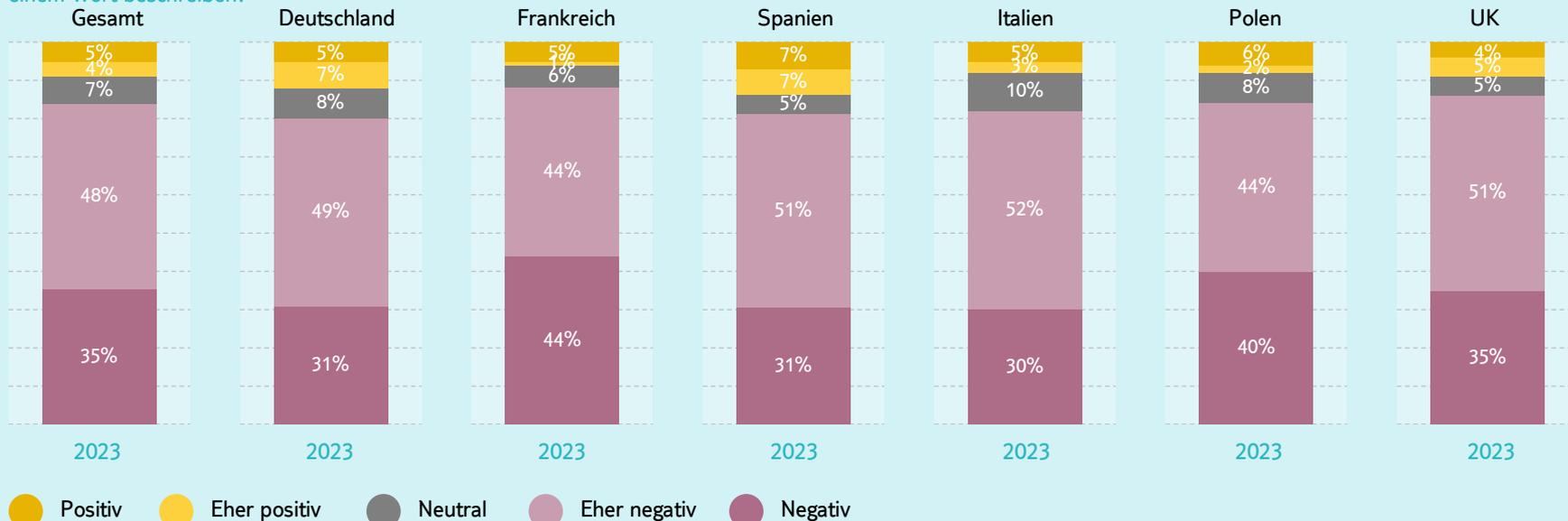
Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Die offenen Antworten der Befragten wurden von mehreren Kodierern, deren Erstsprache die jeweilige Landessprache ist, hinsichtlich ihrer Stimmungslage bewertet und als (eher) positiv, neutral, oder (eher) negativ kategorisiert. Vorab wurden (Tipp-) Fehler aus den Antworten bereinigt und sinngleiche Wörter (z. B. "traurig" und "Traurigkeit") zusammengefasst.

Junge Europäer:innen bewerten den Gefühlszustand der Menschen in ihrem Land mehrheitlich als (eher) negativ.

Bitte denken Sie einmal daran, wie sich die meisten Menschen in [LAND] zur Zeit fühlen. Wie würden Sie den Gefühlszustand der meisten Menschen in [LAND] in einem Wort beschreiben?



Die offenen Antworten der Befragten wurden von mehreren Kodierern, deren Erstsprache die jeweilige Landessprache ist, hinsichtlich ihrer Stimmungslage bewertet und als (eher) positiv, neutral, oder (eher) negativ kategorisiert. Vorab wurden (Tipp-) Fehler aus den Antworten bereinigt und sinnliche Wörter (z. B. "traurig" und "Traurigkeit") zusammengefasst. Diese Frage wurde in Griechenland nicht abgefragt.

So fühlen sich junge Menschen aus Deutschland in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	gut	-	eher positiv	66
2	glücklich	-	positiv	34
3	müde	-	neutral	30
4	zufrieden	-	positiv	28
5	traurig	-	negativ	21
6	entspannt	-	positiv	16
7	ängstlich	-	eher negativ	14
8	erschöpft	-	eher negativ	14
9	gestresst	-	negativ	14
10	unsicher	-	eher negativ	9

So schätzen junge Menschen aus Deutschland den Gefühlszustand der meisten Menschen im Land in einem Wort ein:

Bitte denken Sie einmal daran, wie sich die meisten Menschen in [LAND] zur Zeit fühlen. Wie würden Sie den Gefühlszustand der meisten Menschen in [LAND] in einem Wort beschreiben?



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	unsicher		eher negativ	37
2	ängstlich		eher negativ	33
3	besorgt		eher negativ	31
4	unzufrieden		eher negativ	23
5	schlecht		negativ	22
6	gut		eher positiv	19
7	angeneht		eher negativ	17
8	verunsichert		eher negativ	14
9	gestresst		negativ	12
10	depressiv		negativ	11

So fühlen sich junge Menschen aus Frankreich in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	fatigué	müde	eher negativ	57
2	bien	gut	positiv	31
3	stressé	gestresst	negativ	26
4	triste	traurig	eher negativ	19
5	heureuse	glücklich	positiv	18
6	anxieuse	ängstlich	eher negativ	14
7	joyeux	fröhlich	positiv	14
8	motivé	motiviert	positiv	13
9	déprimé	depressiv	negativ	11
10	inquiète	beunruhigt	eher negativ	11

So schätzen junge Menschen aus Frankreich den Gefühlszustand der meisten Menschen im Land in einem Wort ein:

Bitte denken Sie einmal daran, wie sich die meisten Menschen in [LAND] zur Zeit fühlen. Wie würden Sie den Gefühlszustand der meisten Menschen in [LAND] in einem Wort beschreiben?



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	colère	wütend	negativ	45
2	inquiète	beunruhigt	eher negativ	34
3	fatigué	müde	eher negativ	16
4	pessimiste	pessimistisch	negativ	16
5	stressé	gestresst	negativ	13
6	déprimé	depressiv	negativ	11
7	énervé	genervt	negativ	11
8	peur	ängstlich	negativ	11
9	révolté	aufsässig	eher negativ	11
10	désespérée	verzweifelt	negativ	10

So fühlen sich junge Menschen aus Italien in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	felice	glücklich	positiv	55
2	ansiosa	besorgt	negativ	44
3	serena	heiter	positiv	32
4	stanca	müde	eher negativ	30
5	triste	traurig	eher negativ	29
6	tranquilla	ruhig	positiv	24
7	preoccupata	besorgt	eher negativ	20
8	speranzosa	hoffnungsvoll	positiv	16
9	confusa	verwirrt	eher negativ	15
10	normale	normal	neutral	13

So schätzen junge Menschen aus Italien den Gefühlszustand der meisten Menschen im Land in einem Wort ein:

Bitte denken Sie einmal daran, wie sich die meisten Menschen in [LAND] zur Zeit fühlen. Wie würden Sie den Gefühlszustand der meisten Menschen in [LAND] in einem Wort beschreiben?



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	delusa	enttäuscht	eher negativ	34
2	preoccupata	beunruhigt	eher negativ	25
3	triste	traurig	eher negativ	23
4	ansiosa	besorgt	negativ	22
5	depressa	deprimiert	negativ	21
6	frustrata	frustriert	negativ	21
7	stanca	müde	eher negativ	18
8	incerta	unsicher	neutral	16
9	pessimo	miserabel	negativ	16
10	scoraggiata	entmutigt	eher negativ	15

So fühlen sich junge Menschen aus Griechenland in einem Wort:

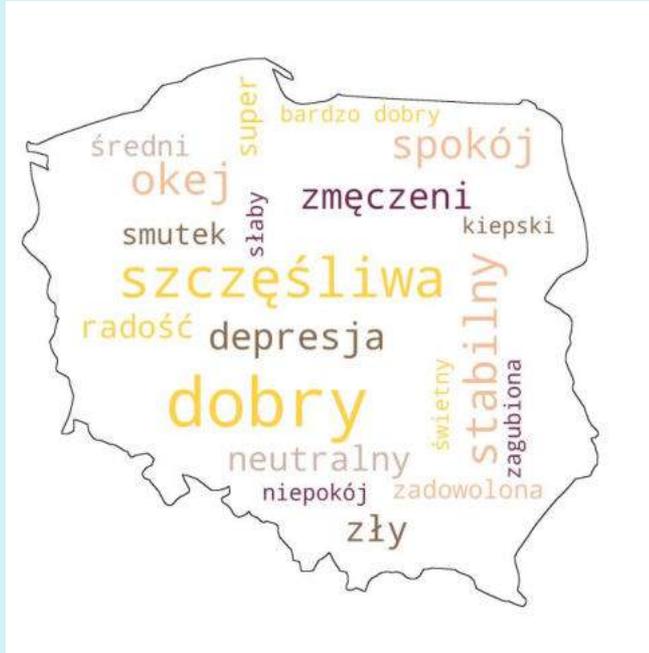
Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	άγχος	gestresst	negativ	45
2	καλά	gut	eher positiv	39
3	χαρούμενος	glücklich	positiv	39
4	ήρεμος	ruhig	positiv	21
5	μπερδεμένος	verwirrt	eher negativ	21
6	απογοήτευση	enttäuscht	negativ	13
7	μέτρια	mäßig	neutral	13
8	κουρασμένος	müde	eher negativ	11
9	χάλια	scheiße	negativ	10
10	περίεργα	neugierig	neutral	9

So fühlen sich junge Menschen aus Polen in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	dobry	gut	positiv	69
2	szczęśliwa	glücklich	positiv	42
3	stabilny	stabil	eher positiv	27
4	okej	okay	eher positiv	25
5	spokój	ruhig	eher positiv	22
6	depresja	depressiv	negativ	18
7	zmęczeniu	müde	eher negativ	17
8	zły	schlecht	negativ	16
9	neutralny	neutral	neutral	15
10	radość	freudig	positiv	13

So fühlen sich junge Menschen aus dem Vereinigten Königreich in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	happy	glücklich	positiv	48
2	content	zufrieden	eher positiv	43
3	stressed	gestresst	eher negativ	32
4	tired	müde	eher negativ	30
5	anxious	ängstlich	negativ	23
6	depressed	deprimiert	negativ	22
7	sad	traurig	eher negativ	21
8	good	gut	eher positiv	17
9	okay	okay	neutral	17
10	fine	fein	eher positiv	16

So schätzen junge Menschen aus dem Vereinigten Königreich den Gefühlszustand der meisten Menschen im Land in einem Wort ein:

Bitte denken Sie einmal daran, wie sich die meisten Menschen in [LAND] zur Zeit fühlen. Wie würden Sie den Gefühlszustand der meisten Menschen in [LAND] in einem Wort beschreiben?



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	depressed	deprimiert	negativ	54
2	worried	besorgt	eher negativ	29
3	frustrated	frustriert	eher negativ	26
4	tired	müde	eher negativ	26
5	anxious	ängstlich	negativ	21
6	stressed	gestresst	eher negativ	21
7	pessimistic	pessimistisch	eher negativ	19
8	sad	traurig	eher negativ	11
9	fed up	genervt	eher negativ	10
10	angry	wütend	negativ	9

Impressum

Herausgeber:

TUI Stiftung
Karl-Wichert-Allee 4
30625 Hannover

Die TUI Stiftung fördert und realisiert Projekte rund um das Thema „Junges Europa“. Ihr Ziel ist es, den Europagedanken zu stärken. Deshalb investiert sie langfristig in regionale, nationale und internationale Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Ausbildung sowie individuelle und berufliche Entwicklung. Sie hat ihren Sitz in Hannover und ist als eigenständige und unabhängige Stiftung dem Gemeinwohl verpflichtet.

Weiterführende Informationen zur Arbeit und zu den Projekten der Stiftung erhalten Sie unter:
www.tui-stiftung.de

Durchführung der Studie:

YouGov Deutschland GmbH
Tunisstraße 19-23
50667 Köln

www.yougov.de